

Wärmepumpe Luft-/Wasser

Splitausführung 2 Betriebsarten



Außeneinheit

- WOYK112LHT
- WOYK112LCTA
- WOYK140LCTA
- WOYK160LCTA

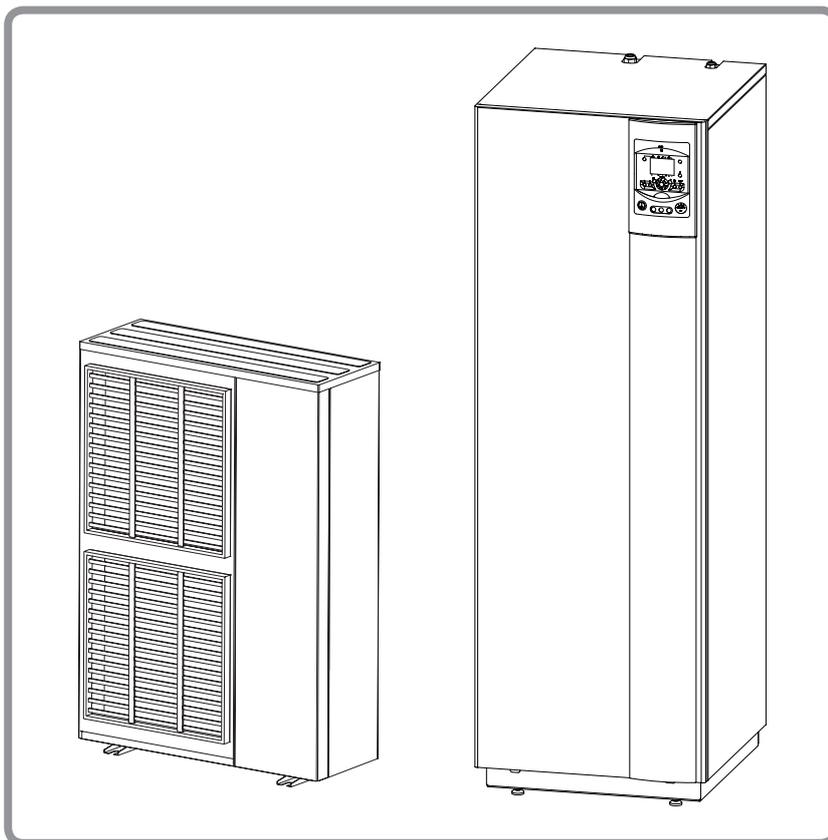
Hydraulikmodul

- 023646



Installations- und Inbetriebnahmeanweisung für den Fachmann

vom Benutzer für spätere
Einsichtnahme zu verwahren.



Austria Email AG
Niederlassung Wien
Zetschegasse 17
A-1230 Wien

Änderungen der technischen Daten ohne
Vorankündigung und behalten wir uns vor.
Vertraglich nicht bindendes Dokument.

☞ **Dieses Gerät kann nur von einem Fachmann installiert werden, der die nötige Ausbildung und Berechtigung zur Arbeit mit Kühlflüssigkeiten hat.**

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Gerätes 4	
Verpackung 4	Bezeichnung 9
Definitionen 4	Funktionsprinzip 10
Technische Daten 5	
Anlage. 12	
Vorschriftsmäßige Bedingungen für Installation und Instandhaltung 12	Verlegen der Kältemittelleitung 13
Auspacken und Vorbehalte 12	Installation der Außeneinheit 14
Warenannahme. 12	Vorsichtsmaßnahmen bei der Installation . . . 14
Transport 12	Aufstellen der Außeneinheit 15
Einschluss der Kühlkreisläufe 12	Anschluss der Kondensatableitung 15
Geliefertes Zubehör. 12	Installation des Hydraulikmoduls 16
	Vorsichtsmaßnahmen bei der Installation . . . 16
Kälteanschluss und Befüllung mit Kältemittel 17	
Regeln und Vorsichtsmaßnahmen 17	Füllen der Anlage mit Gas. 20
Verarbeitung der Kälterohre 17	Erster Dichtigkeitstest. 21
Biegen der Rohre 17	Vakuum pumpen 21
Ausführung der Verbindungen 17	Füllen der Anlage mit Gas 22
Überprüfungen und Anschluss 18	Dichtheitstest 22
	Zusätzliches Füllen 22
	Rückgewinnung des Kühlmittels
	Außeneinheit 23
Hydraulikanschlüsse. 24	
Hydraulikanschluss des Heizkreislaufs 24	Anschließen an den Sanitärheizkreislauf 26
Spülen der Anlage 24	Füllen und entlüften der Anlage 27
Anschlüsse 24	Wärmeisolierung. 28
Inhalt der Heizungsanlage 25	Einstellungen der Umlaufgeschwindigkeit der Wärme-Umwälzpumpe 29

Elektroanschlüsse	32
Allgemeines	32
Kenndaten der Stromversorgung	32
Allgemeines zu den elektrischen Anschlüssen	32
Übersicht über die Elektroanschlüsse	33
Kabelauswahl und Schutzklasse	33
Elektroanschlüsse an der Außeneinheit Einphasig	34
Elektroanschlüsse an der Außeneinheit Drehstrom	35
Elektroanschlüsse an dem Hydraulikmodul	36
Inbetriebnahme	40
Konfiguration des Raumtemperaturfühler	41
Konfiguration der Raumtemperaturregler	41
Regelung	42
Benutzer-Platine, Raumtemperaturregler (option) und Raumtemperaturfühler (option)	42
Beschreibung der Anzeige	44
Die Heizkurve	44
Einstellungen	44
Parametrieren der Regelung	46
Allgemeines	46
Einstellen der Parameter	46
Empfohlene Einstellungen in Abhängigkeit der Heizkörper der Installation	46
Liste der Funktionszeilen (Einstellungen, Diagnose, Zustand)	47
Hydraulikwirkbild	62
Stromlaufpläne	64
Pannendiagnose	68
Auf dem Hydraulikmodul angezeigte Fehler	68
Anzeigen von Informationen	70
Fehler, die auf der Außeneinheit Einphasig angezeigt werden	72
Fehler, die auf der Außeneinheit Drehstrom angezeigt werden	73
Wartung der Anlage	74
Prüfen der Hydraulikheizkreislauf	74
Wartung des Speichers	74
Entleeren des WW-Speichers	74
Entkalkung	74
Prüfen der Außeneinheit	74
Elektrische Kontrollen	74
Wartung	75
Entleeren des Hydraulikmoduls	75
3-Wege Umschaltventil	75
Kontrolle ACI	75
Verfahren der schnellen Inbetriebnahme	76
"Check-Liste" zur Hilfe bei Inbetriebnahme	76
Vor dem Start	76
Inbetriebnahme	77
Parametrierdatei	78
Technisches Merkblatt der Inbetriebnahme	79
ErP Leistungsdaten	80
ErP Definition	80
ErP Spezifikationen	80
Merkblatt Paket	82
Anweisungen für den Benutzer	83

Packstückentsprechungstabelle

Wärmepumpe		Außeneinheit	Hydraulikmodul
Bezeichnung	Kode	Kode	Kode
LWPK 11 Eco HT	522276	WO*K112LHT WO*K112LCTA	023646
LWPK 14 Eco HT	522277	WO*K140LCTA	
LWPK 16 Eco HT	522278	WO*K160LCTA	

Zubehör

- **Bausatz 2. Kreislauf** (Kode 522286)
zum Anschließen von 2 Heizungskreisläufen.
- **Bausatz Erweiterung Regelung** (Kode 522283)
um einen 2. Heizkreislauf zu steuern, Schwimmbad, Telefonisches Modem usw...
- **Bausatz Übernahme vom Heizkessel** (Kode 522285)
zum Kombinieren eines Heizkessels mit einer Wärmepumpe.
- **Raumtemperaturfühler T55** (Kode 074058),
Raumtemperaturfühler Funk T58 (Kode 075314)
zur Korrektur der Umgebungstemperatur.
- **Vibrationsdämpfklötze** (Kode 523574).
- **Bodenträger aus weißem PVC** (Kode 809532) oder
Standfüsse aus schwarzem Gummi (Kode 809536).
- **Swimmingpool-Bausatz** (Kode 522284).
- **Kühlbausatz** (Kode 522282).
- **Elektrischer Anschlusskit** (Kode 075324).

Anwendungsbereich

Diese Wärmepumpe erlaubt Folgendes:

- Das Heizen im Winter,
- Das Verwalten von zwei Heizkreisläufen*,
- Die Warmwasserproduktion,
- Installieren mit Ablösung durch einen Heizkessel* als Heizungsergänzung an kälteren Tagen.
- Kühlen im Sommer* (für Fußbodenheizung mit Kühlfunktion oder Blaskonvektor).
- Heizen des Schwimmbades*.

* : Diese Optionen erfordern den Einsatz zusätzlicher Bausätze (siehe § "Zubehör").

1 Beschreibung des Gerätes

1.1 Verpackung

- **1 Packstück:** Außeneinheit.
- **1 Packstück:** Hydraulikmodul und Außentemperaturfühler.

1.2 Definitionen

- **Split:** Die Wärmepumpe besteht aus zwei Elementen (eine Außeneinheit, die im Freien installiert wird, und ein Hydraulikmodul, das im Haus installiert wird).
- **Luft/Wasser:** Die Luft im Freien dient als Energiequelle. Diese Energie wird an das Wasser des Heizkreislaufs von der Wärmepumpe übertragen.

- **Inverter:** Die Geschwindigkeit des Ventilators und des Kompressors werden in Abhängigkeit vom Wärmebedarf moduliert. Diese Technik erlaubt Energieeinsparungen und gestattet den Betrieb mit einer einphasigen Versorgung ungeachtet der Leistung der Wärmepumpe unter Vermeiden starker Startströme.

- **Heizleistungsgrad:** Der Heizleistungsgrad ist das Verhältnis zwischen der an den Heizkreislauf übertragenen Energie und der verbrauchten Energie.

1.3 Technische Daten

Bezeichnung Modell LWPK		11 Eco HT	14 Eco HT	16 Eco HT
Nennleistungen (Außentemperatur / Vorlauftemperatur)				
Heizleistung				
+7 °C / +35 °C - Fußbodenheizung	kW	10.80	13.00	15.17
-7 °C / +35 °C - Fußbodenheizung	kW	10.38	12.20	12.98
+7 °C / +55 °C - Heizkörper	kW	9.29	10.60	12.24
-7 °C / +55 °C - Heizkörper	kW	9.27	10.10	12.00
Aufgenommene Leistung				
+7 °C / +35 °C - Fußbodenheizung	kW	2.51	3.11	3.70
-7 °C / +35 °C - Fußbodenheizung	kW	4.28	5.13	5.40
+7 °C / +55 °C - Heizkörper	kW	3.52	4.40	4.93
-7 °C / +55 °C - Heizkörper	kW	5.09	5.65	6.89
Heizleistungsgrad (COP)	(+7°C / + 35°C)	4.30	4.18	4.10
Elektrische Kenndaten				
Spannungsversorgung (50 Hz)	V		400	
Maximaler Strom des Geräts	A	8.5	9.5	10.5
Nennstromaufnahme	A	3.7	4.8	5.5
Max. Stromaufnahme der Heizwiderstände (Heizung)	A		3x13	
Leistung der Heizwiderstände (Heizung) (option)	kW		9 kW (Drehstrom)	
Aufgenommene Leistung des Ventilators	W		2x104	
Aufgenommene Leistung des Umwälzpumpe	W		37.5	
Maximal aufgenommene Leistung der Außeneinheit	W	5865	6555	7245
Leistung Heizwiderstand TWW	W		1500	
Hydraulikheizkreislauf				
Maximale Betriebsdruck Heizung	MPa (bar)		0.3 (3)	
Maximale Betriebsdruck Trinkwarmwasserspeicher	MPa (bar)		1 (10)	
Durchsatz des Hydraulikkreislaufs für 4 °C< Δt <8°C (Nennbedingungen)	l/h	1170/2340	1390/2790	1650 / 3290
Sonstiges				
Gewicht der Außeneinheit	Kg		99	
Gewicht des Hydraulikmoduls (im leeren Zustand/Inkl. Wasser)	Kg		146 / 350	
Wasserinhalt des Hydraulikmoduls/Brauchwasserspeichers	l		24 / 190	
Schallpegel in 1 m ¹ Entfernung (Hydraulikmoduls)	dB		39	
Akustischer Umsetzungsgrad gemäss EN 12102 ² (Hydraulikmoduls)	dB		46	
Schallpegel in 5 m ¹ Entfernung (Außeneinheit)	dB	46	47	48
Akustischer Umsetzungsgrad gemäss EN 12102 ² (Außeneinheit)	dB	68	69	70
Heizbetriebsgrenzen				
Min./ Max. Außentemperatur	°C		-25 / +35	
Max. Wassertemperatur HeizungsvorlaufFußbodenheizung	°C		45	
Max. Wassertemperatur Heizungsvorlauf NT-Heizkörper	°C		60	
Kühlkreislauf				
Durchmesser der Gasleitungen	Zoll		5/8	
Durchmesser der Flüssigkeitsleitungen	Zoll		3/8	
Werkseitige Füllung mit Kältemittel R410A ³	g		2500	
Maximale Betriebsdruck	MPa (bar)		4.15 (41.5)	
Mindestlänge	m		5	
Höchstlänge der Rohrleitungen ⁴	m		15	
Höchstlänge der Rohrleitungen ⁵	m		20	
Max. Höhenunterschied	m		20	

¹ Akustischer Druck bei (x) m vom Gerät, 1.5 m vom Boden, ohne Hindernisse mit Ausrichtung 2.

² Die akustische Leistung ist eine Labormessung des abgegebenen akustischen Drucks, allerdings ohne Bewertung des Lautstärkeindrucks wie beim akustischen Druck beinhaltet.

³ Kältemittel R410A (gemäß der Norm EN 378.1).

⁴ Werkseitige Füllung mit Kältemittel R410A.

⁵ Unter Berücksichtigung der eventuellen ergänzenden Füllung mit Kältemittel R410A (siehe "Zusätzliches Füllen", Seite 22).

☞ **Außeneinheit,
LWPK 11 Eco HT
LWPK 14 Eco HT
LWPK 16 Eco HT**

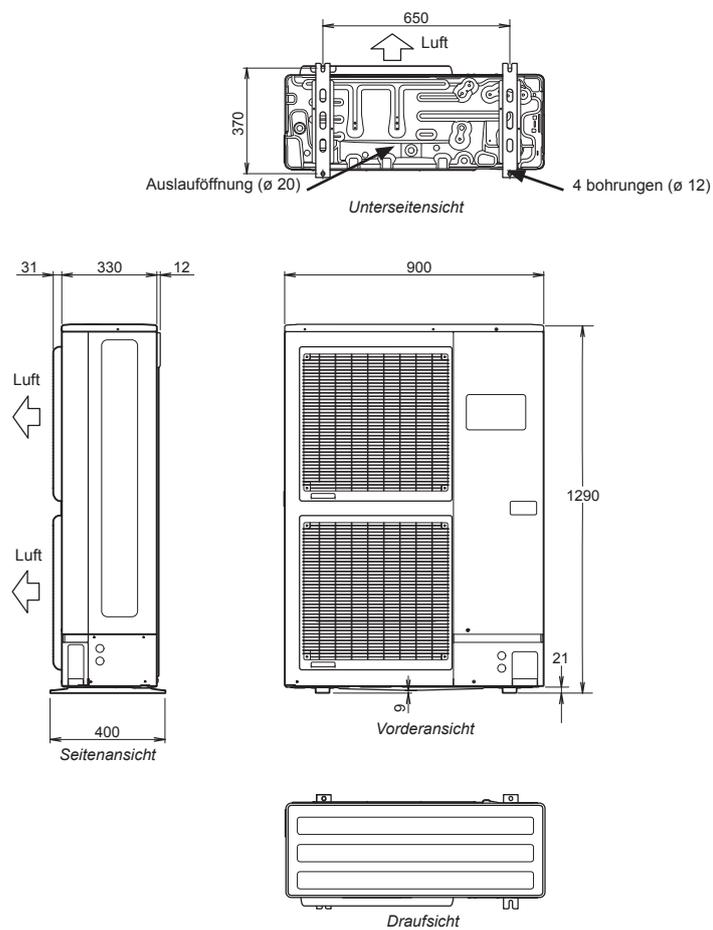


Abbildung 1 - Abmessungen in mm

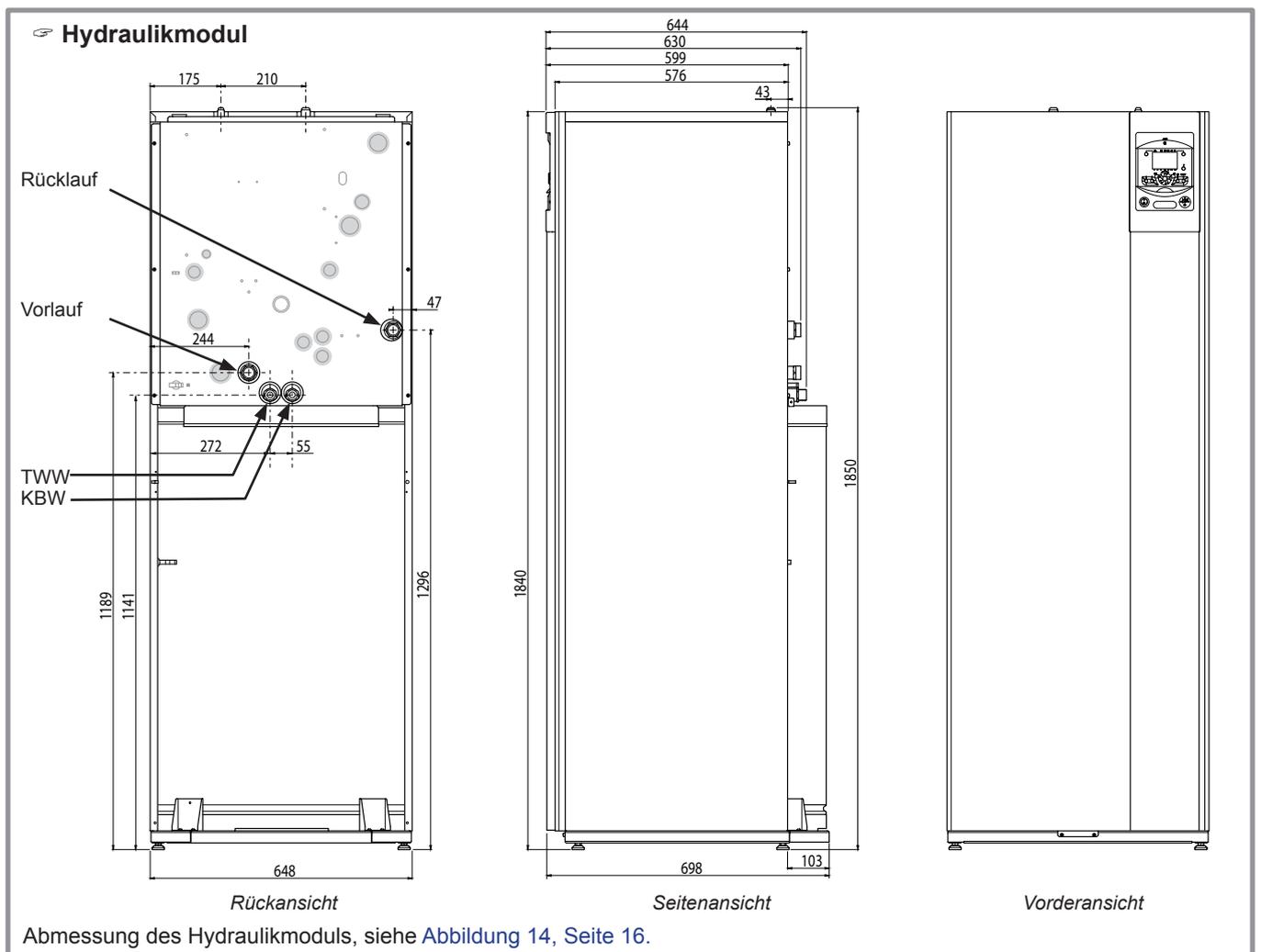


Abbildung 2 - Abmessungen in mm

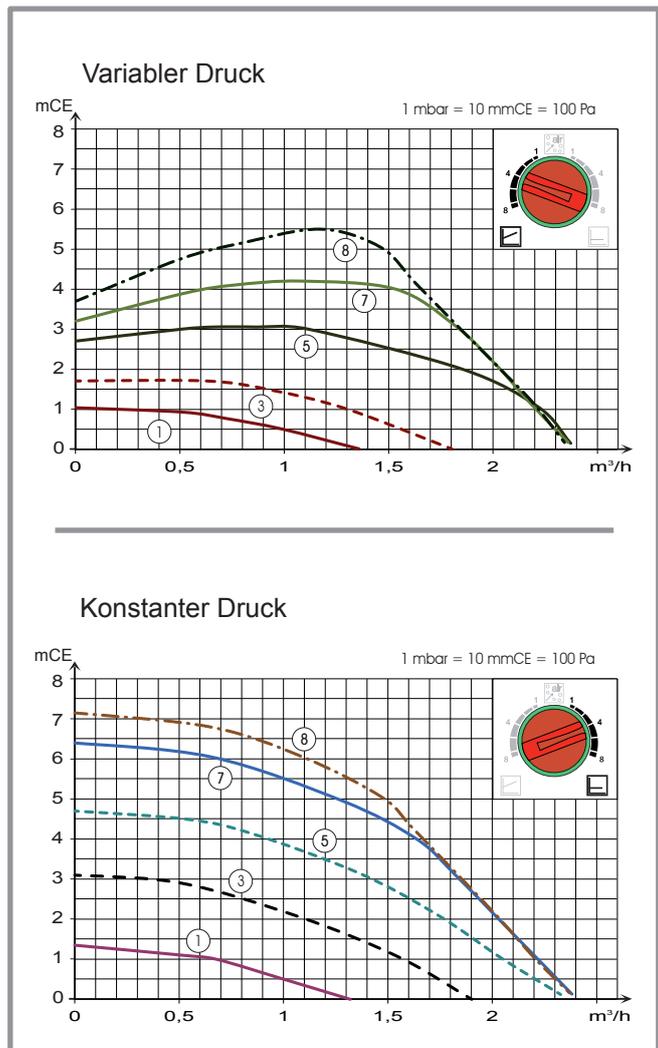


Abbildung 3 - Druckaufbau und Volumenstromstärke

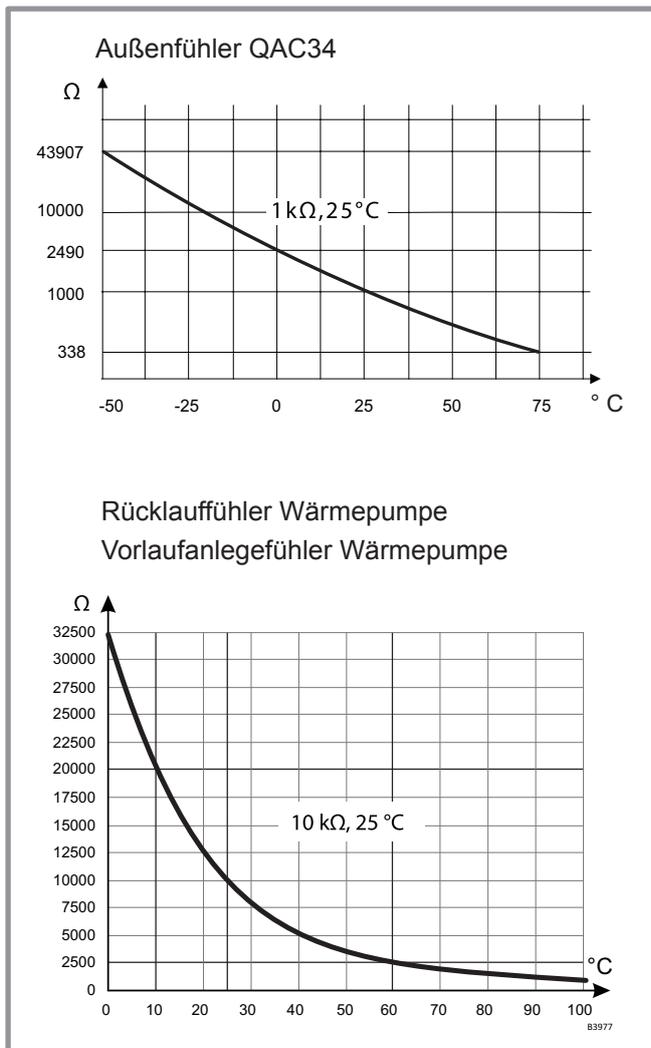


Abbildung 4 - Ohmsche Werte der Fühler (Hydraulikmodul)

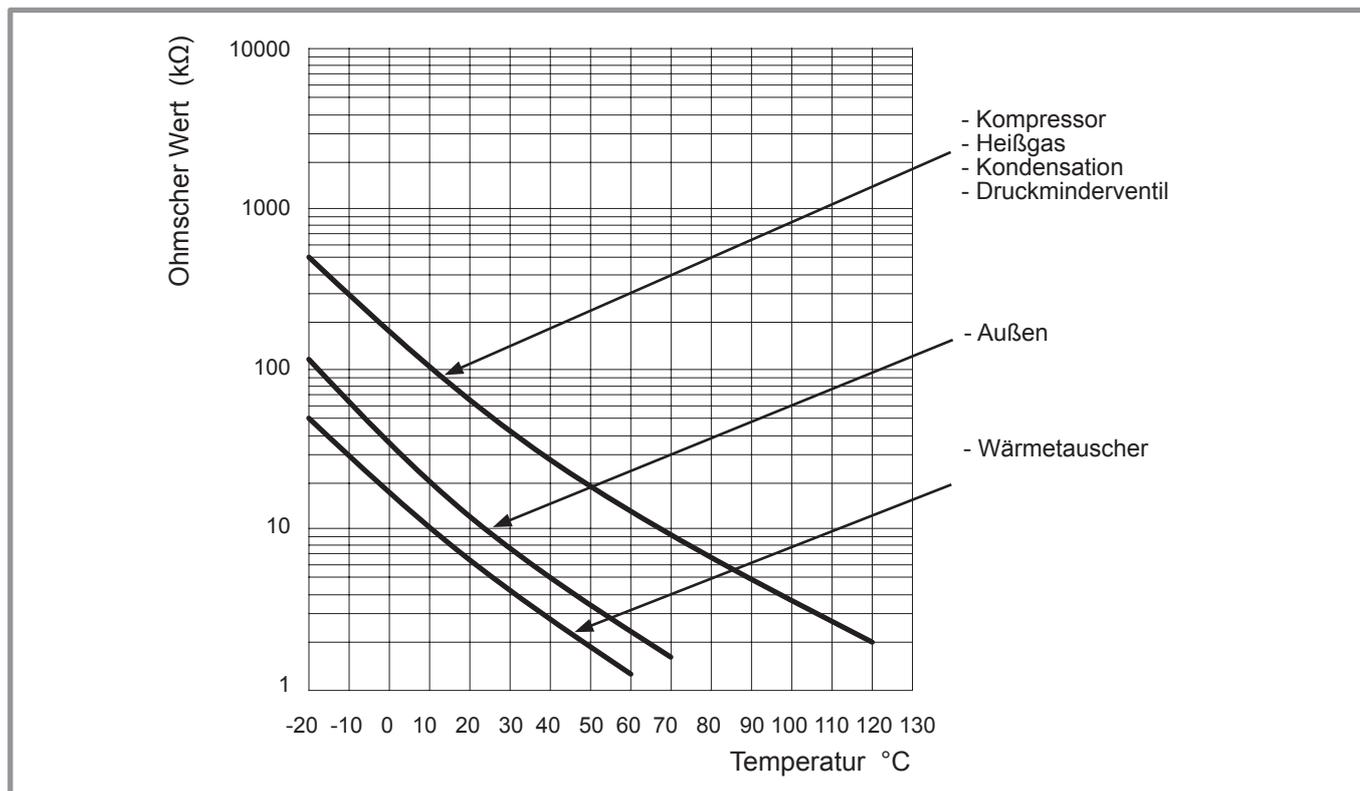
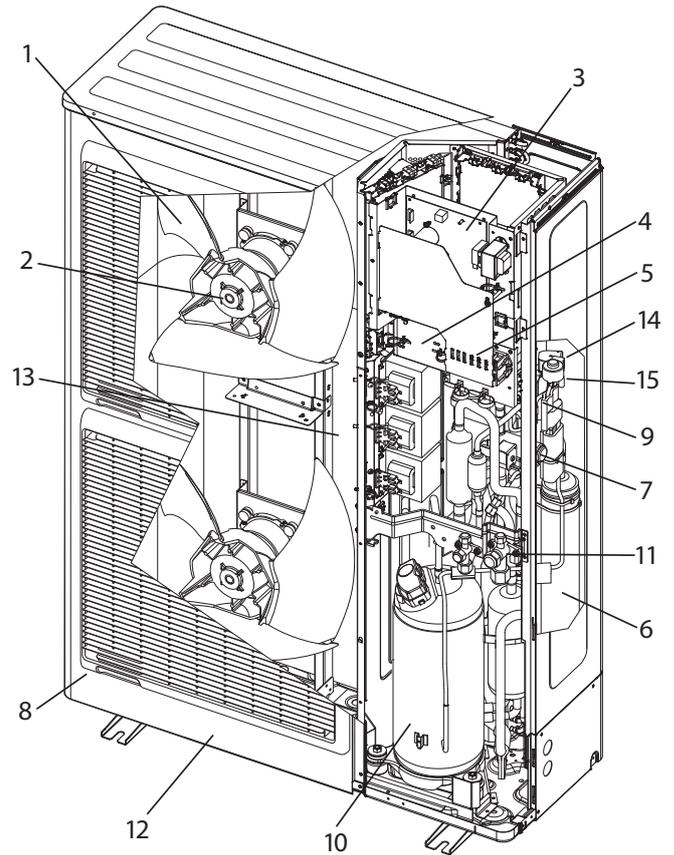


Abbildung 5 - Ohmsche Werte der Fühler (Außeneinheit)

1.4 Bezeichnung

☞ **Modell LWPK 11 Eco HT, LWPK 14 Eco HT
und LWPK 16 Eco HT**



Bildtext :

- 1 - Hochleistungsventilator mit niedrigem Schallpegel.
- 2 - DC-Ventilatormotor mit variabler Drehzahl "Inverter".
- 3 - "Inverter"-Steuermodul.
- 4 - Pump-down-Schalter (Abpumpen) und Anzeigediode.
- 5 - Anschlussklemmenschienen (Spannungsversorgung und Verbindungsleitung).
- 6 - Kältemittellagerflasche.
- 7 - 4-Wege-Ventil.
- 8 - Sichtverkleidung mit Rostschutzbehandlung.
- 9 - Elektronisches Expansionsventil.
- 10 - Schall- und wärmegeämmter "Inverter" Kompressor mit Flüssigkeitseinspritzöffnung.
- 11 - Serviceventile (Flare-Anschluss) mit Schutzkappe.
- 12 - Auffangbehälter mit Kondensatabflussöffnung.
- 13 - Verdampfer mit Hochleistungs-Austauschflächen; Wasser abstoßende Aluminiumrippen mit Rostschutzbehandlung, gerippte Kupferrohren.
- 14. Elektroventil für Flüssigkeitseinspritzung.
- 15. Elektronisches Expansionsventil für Flüssigkeitseinspritzung.

Abbildung 6 - Elemente der Außeneinheit

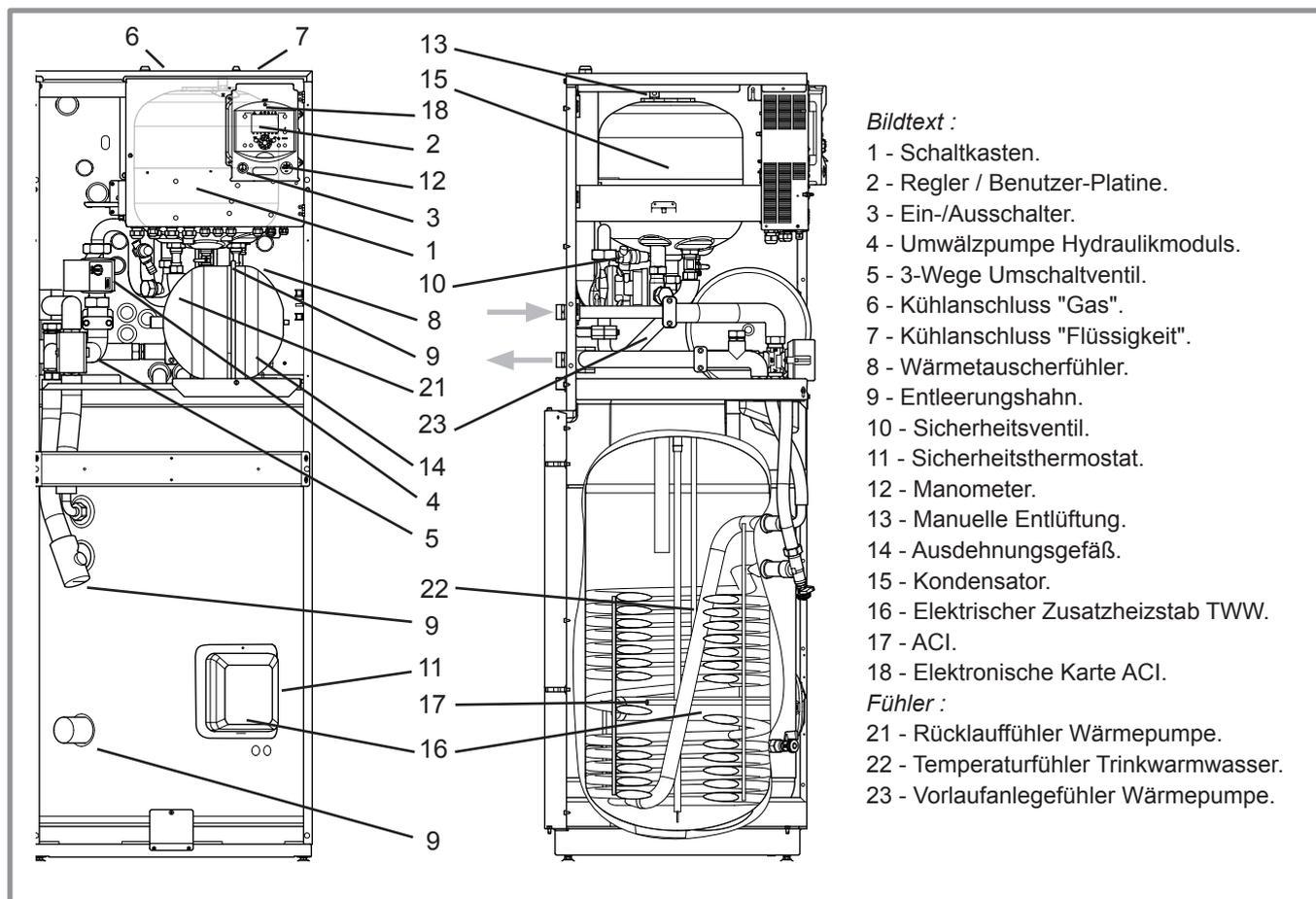


Abbildung 7 - Elemente des Hydraulikmoduls

1.5 Funktionsprinzip

Die Wärmepumpe überträgt die in der Luft im Freien enthaltene Energie zu den zu heizenden Wohnräume und die Warmwasserproduktion.

Die Wärmepumpe besteht aus vier Hauptelementen, in welchen ein Kältemittel (R410A) zirkuliert.

- Im Verdampfer (Nr. 13, Abbildung 6, Seite 9) : Hier werden die Kalorien aus der Außenluft übernommen und an das Kältemittel weiter gegeben. Da sein Siedepunkt niedrig ist, geht das Kältemittel vom flüssigen Zustand auch bei kaltem Wetter (bis zu -25°C Außentemperatur) in Dampf über.
- Im Kompressor (Nr. 10, Abbildung 6, Seite 9) : Das verdampfte Kältemittel wird auf hohen Druck gebracht und lädt sich noch stärker mit Kalorien auf.
- Im Kondensator (Nr. 15, Abbildung 7) : Die Energie des Kältemittels wird an den Heizungskreislauf übergeben. Das Kältemittel wird wieder flüssig.
- Im Druckminderer (Nr. 9, Abbildung 6, Seite 9) : Das verflüssigte Kältemittel wird wieder auf Niederdruck gebracht und nimmt seine ursprüngliche Temperatur und seinen ursprünglichen Druck wieder an.

Die Wärmepumpe ist mit einer Regelung ausgestattet, die eine Kontrolle der Innentemperatur auf der Grundlage der Messung der Außentemperatur, Regelung durch Wassergesetz, sicherstellt. Die Raumtemperaturfühler (optional) greift korrigierend an dem Wassergesetz ein.

Das Hydraulikmodul kann optional mit einem Zusatzheizstabssystem ausgerüstet werden, das ausgelöst wird, um während den kältesten Zeiträumen eine Zusatzheizung zu liefern.

• Regelfunktionen

- Die Vorlauftemperatur des Heizkreislaufs wird vom Wassergesetz gesteuert.
- In Abhängigkeit von einer Heizvorlauftemperatur erfolgt das Modulieren der Leistung der Außeneinheit über den „Inverter“-Kompressor.
- Verwaltung der elektrischen Heizwiderstände (option).
- Das Tagesstundenprogramm erlaubt das Festlegen der Umgebungstemperaturperioden „Komfort“ oder „Reduziert“.
- Das Umschalten des Systems von Sommer auf Winter erfolgt automatisch.
- Verwaltung der Heizkesselergänzung* (option).
- Die Raumtemperaturfühler* (optional) greift korrigierend an dem Wassergesetz ein.
- Verwaltung eines 2. Heizkreislaufs*.
- Warmwasser: Heizzeitenprogramm, Verwaltung des Betriebs der Warmwasserumwälzpumpe.
- Verwaltung des Auffrischens*.
- Verwaltung der Swimmingpoolheizung*.

* Wenn die Wärmepumpe mit den Optionen und entsprechenden Bausätzen ausgestattet ist.

• Schutzfunktionen

- Legionellen-Schutzzyklus für Warmwasser.
- Rostschutz des Speichers durch Titananode (ACI).
- Frostschutz: Wenn die Vorlauftemperatur des Heizkreislaufes geringer als 5°C ist, ist der frostfreie Betrieb ausgelöst (unter der Voraussetzung, dass die Stromversorgung der Wärmepumpe nicht unterbrochen wird).

• Funktionsweise des Warmwassers (WBW)

Zwei Warmwassertemperaturen können parametrierbar werden: Komforttemperatur (Leitung 1610 zu 55°C) und reduzierte Temperatur (Leitung 1612 zu 40°C).

Das Standardprogramm für TWW (Zeilen 560, 561 und 562) wird von 0:00 Uhr bis 5:00 Uhr und von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr auf eine Komforttemperatur eingestellt, für den restlichen Tag auf eine reduzierte Temperatur. Das optimiert den Stromverbrauch und garantiert den Sanitärkomfort.

Der reduzierte Temperatursollwert kann verwendet werden, um zu häufige und allzu lange Anläufe des Warmwassers zu vermeiden.

Die Warmwasserproduktion wird aktiviert, sobald die Temperatur im Boiler (Einstellung der Leitung 5024) 7°C unter dem Temperatursollwert liegt.

Die Warmwasserproduktion erfolgt durch die Wärmepumpe und wird bei Bedarf durch die elektrischen Zusatz Heizstab des Trinkwarmwasserspeichers oder oder den Kessel ergänzt. Zum Garantieren eines Warmwassersollwerts von über 55°C, muss man den elektrischen Zusatz Heizstab in betrieb lassen, oder die Ergänzung durch den Heizkessel in Betrieb lassen.

Je nach Einstellung des Parameters (1620), kann die Komforttemperatur während 24 Std. oder nur nachts oder gemäß dem TWW-Programm erreicht werden.

Wenn der mit dem Stromlieferanten abgeschlossene Vertrag Tag-/Nachstromtarife aufweist, werden die elektrischen Heizwiderstände von dem Tarif des Lieferanten gesteuert und die Komforttemperatur kann nur nachts erreicht werden.

Wenn kein spezieller Vertrag besteht, kann die Komforttemperatur jederzeit auch tagsüber erreicht werden.

Die Warmwasserproduktion hat vor der Heizung Vorrang, die Warmwasserproduktion wird jedoch von Zyklen verwaltet, die die Zeiten regeln, die für die Heizung und die Warmwasserproduktion bei gleichzeitigen Anfragen bestimmt ist.

Eine Umschaltfunktion „reduziert“ zu „Komfort“ steht auf der Vorderseite der Benutzer-Platine zur Verfügung (Siehe Nr. 1, [Abbildung 45](#), Seite 42).

Legionellen-Schutzzyklen können programmiert werden.

• Lüfterkonvektoren mit integrierter Regulierung

Den Raumtemperturfühler nicht in der entsprechenden Zone einsetzen.

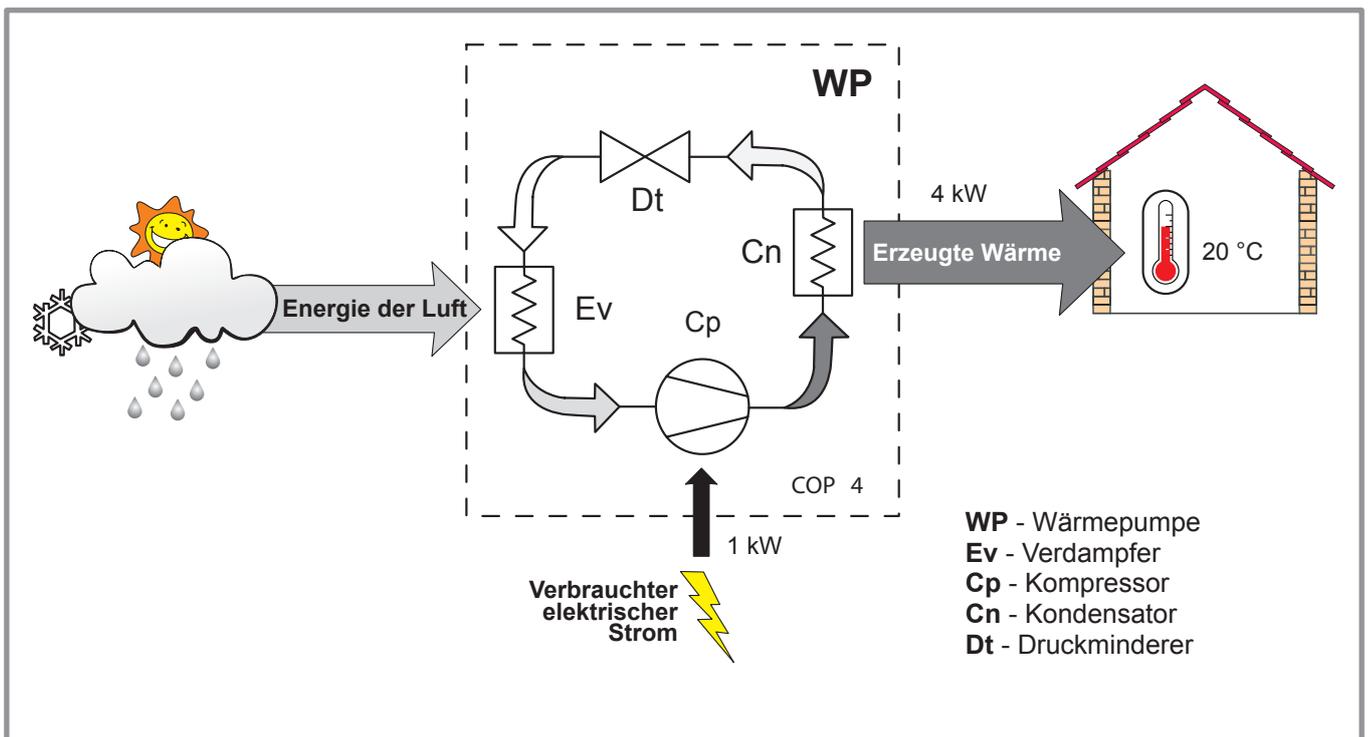


Abbildung 8 - Betriebskonzept einer Wärmepumpe

2 Anlage

2.1 Vorschriftmäßige Bedingungen für Installation und Instandhaltung

Die Installation und Instandhaltung des Geräts müssen einem zugelassenen Fachmann gemäß den einschlägigen Vorschriften und dem Stand der Technik anvertraut werden, insbesondere:

- Die Gesetzgebung zur Handhabung von Kältemitteln.
- Heizungsmontage mit Fußbodenheizung.
- Elektrische Niederspannungsausstattungen - Vorschriften.

2.2 Auspacken und Vorbehalte

2.2.1 Warenannahme

In Gegenwart des Spediteurs muss das allgemeine Aussehen der Geräte sorgfältig kontrolliert werden, prüfen, ob die Außeneinheit nicht liegend gelagert wurde. Bei Mängeln müssen diese dem Spediteur innerhalb von 48 Stunden schriftlich mitgeteilt werden, eine Kopie dieses Schreibens ist an den Kundendienst zu richten.

2.2.2 Transport

Die Außeneinheit darf beim Transport nicht liegen. Bei liegendem Transport könnte das Gerät aufgrund des Verschiebens des Kühlmittels und der Verformung der Kompressorauhängungen beschädigt werden. Die beim liegenden Transport aufgetretenen Schäden werden von der Garantie nicht gedeckt. Bei Bedarf darf die Außeneinheit bei einem manuellen Transport geneigt werden (zum Beispiel beim Durchgehen durch eine Tür oder auf einer Treppe). Dieser Vorgang muss vorsichtig erfolgen, und das Gerät muss sofort wieder gerade gestellt werden.

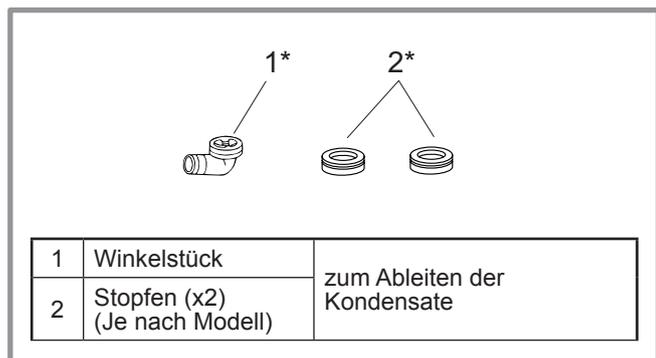


Abbildung 9 - Mit der Außeneinheit gelieferttes Zubehör

2.2.3 Einschluss der Kühlkreisläufe

Alle Kühlkreisläufe sind gegen Verschmutzung durch Staub und Feuchtigkeit anfällig. Sollten solche Schadstoffe in den Kühlkreis eindringen, können sie dazu beitragen, die Zuverlässigkeit der Wärmepumpe zu beeinträchtigen.

- ☞ **Es ist notwendig, den korrekten Einschluss der Verbindungen und der Kühlkreisläufe (des Hydrauliksystems, der Außeneinheit) sicher zu stellen.**
- ☞ **Im Fall einer späteren Störung und nach Begutachtung würde der Nachweis vorhandener Feuchtigkeit oder von Fremdkörpern im Öl des Kompressors systematisch zum Haftungsausschluss führen.**

- Sofort nach Empfang überprüfen, dass die Anschlüsse und Stopfen des Kühlkreislaufs am Hydrauliksystem und der Außeneinheit gut festsitzen und blockiert sind (Lösen mit blosser Hand unmöglich). Sollte dies nicht der Fall sein, diese mit einem Sicherungsschlüssel blockieren.
- Ebenfalls überprüfen, dass die Kühlverbindungen gut abgedichtet sind (Kunststoffstopfen oder an den Enden gestauchte und gelötete Rohre). Müssen die Stopfen während der Arbeit entfernt werden (z.B. neuerlich geschnittene Rohre), diese so schnell wie möglich wieder anbringen.

2.2.4 Gelieferttes Zubehör

Mit der Außeneinheit gelieferttes Zubehör (Abbildung 9).
Mit der Hydraulikmodul gelieferttes Zubehör (Abbildung 10).

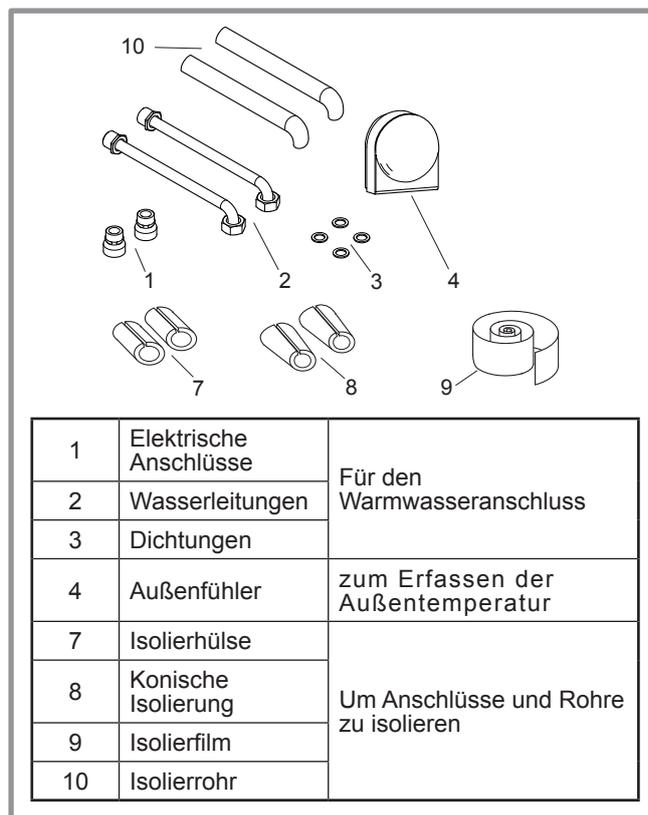


Abbildung 10 - Mit der Hydraulikmodul gelieferttes Zubehör

2.3 Verlegen der Kältemittelleitung

- ☞ ⚠ **Die Rohrleitungen mit Schutzstopfen handhaben und durch Mauern und Decken führen oder nach dem Verlöten.**
- ☞ **Die Schutzstopfen bzw. verlöteten Enden erst zur Inbetriebnahme der Anlage entfernen.**

Die Verbindung zwischen der Ausseneinheit und dem Hydraulikmodul erfolgt nur mit neuen Kupferrohren (in Kühlgüte), die getrennt isoliert werden.

Den Durchmesser (Abbildung 23, Seite 23) der Leitungen beachten.

Die maximalen und minimalen Entfernungen zwischen dem Hydraulikmodul und der Außeneinheit (Abbildung 23, Seite 23) einhalten, die Garantie der Leistungen und die Lebensdauer des Systems hängen davon ab.

Die Mindestlänge der Kühlverbindungen beträgt für einen korrekten Betrieb 5 m.

Die Garantie des Geräts verfällt, wenn es mit Kühlverbindungen verwendet wird, die kürzer sind als 5 m (Toleranz +/- 10%).

Wenn die Kühlverbindungen Witterungsbeeinträchtigungen oder UV-Strahlen ausgesetzt sind und die Isolierung nicht dagegen beständig ist, muss ein Schutz vorgesehen werden.

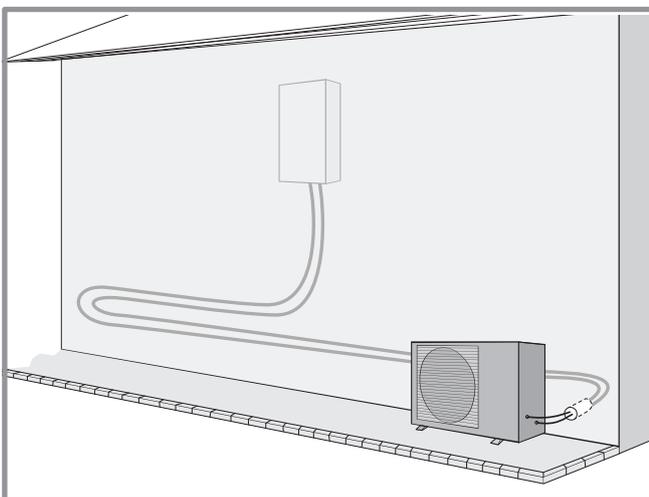


Abbildung 11 - Empfohlenes Beispiel der Verlegung der Kälteleitung.

2.4 Installation der Außeneinheit

2.4.1 Vorsichtsmaßnahmen bei der Installation

- ☞ Die Außeneinheit darf nur im Freien installiert werden. Wenn ein Unterstand erforderlich ist, muss er große Öffnungen auf allen 4 Seiten besitzen und die Installationsfreiräume gestatten (Abbildung 12).
- Den Aufstellort des Gerätes nach absprache mit dem Kunden wählen.
 - Den Aufstellungsort vorzugsweise in sonniger Lage und vor dominierenden starken und kalten Winden geschützt auswählen (Mistral, Nordwind usw.).
 - Die Einheit muss für Installations- und spätere Wartungsarbeiten perfekt zugänglich sein (Abbildung 12).
 - Sicherstellen, dass das Verlegen der Verbindungen zum Hydraulikmodul möglich und einfach ist.
 - Die Außeneinheit hält Witterungseinflüssen stand, man sollte es jedoch vermeiden, sie an einem Ort aufzustellen, an dem sie Schmutz oder viel rieselndem Wasser ausgesetzt ist (zum Beispiel unter einer defekten Dachrinne).
 - Während dem Betrieb kann Wasser aus dem Gerät ablaufen. Das Gerät nicht auf einer Terrasse installieren, sondern an einem entwässerten Ort (Kiesel- oder Sandbett). Wenn die Installation in einer Region erfolgt, in der die Temperatur während längerer Zeit unter 0°C fällt, muss geprüft werden, ob Eisbildung nicht zu einer Gefahr führt. Man kann aber auch eine Ablassleitung an der Außeneinheit installieren (Abbildung 13).
 - Die Luftzirkulation durch den Verdampfer und am Ventilatorausgang darf durch nichts behindert werden (Abbildung 12).

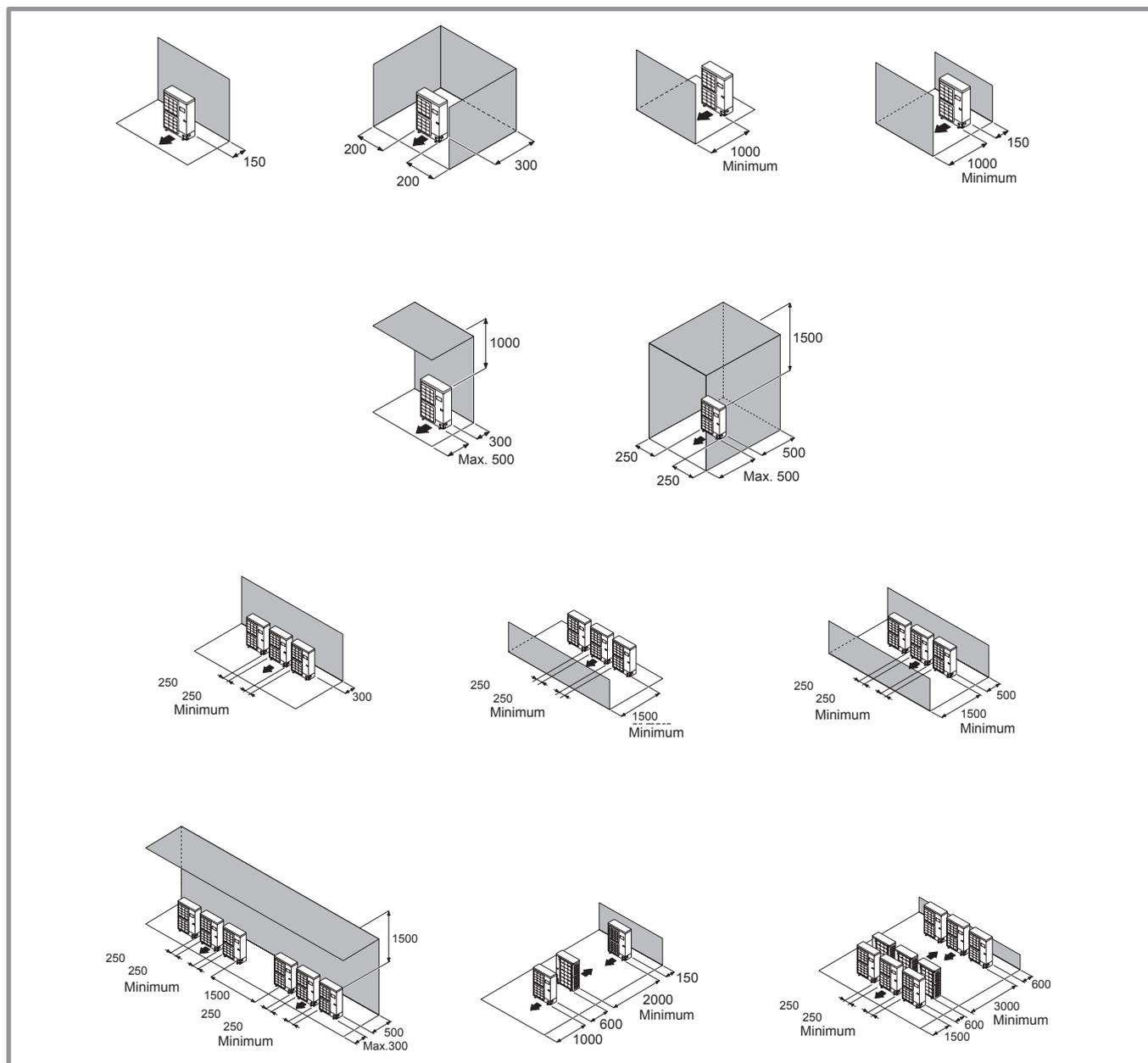


Abbildung 12 - Installationsmindestfreiräume um die Außeneinheit

- Das Gerät von Hitzequellen oder brennbaren Produkten entfernen.
- Das Gerät darf die Nachbarschaft oder Benutzer nicht stören (Schallpegel, entstehende Zugluft, niedrige Temperatur der Blasluft mit Gefriergefahr von Pflanzen auf dem Verlauf).
- Die Fläche auf welcher das Gerät aufgestellt wird muss:
 - undurchlässig (Erde, Kieselschicht usw.),
 - sie muss dem Gewicht standhalten,
 - sie muss ein sicheres Befestigen erlauben und
 - darf keine Schwingungen auf das Haus übertragen (Vibrationsschutzklötze sind verfügbar, in Zubehör).
- Der Wandträger darf nicht unter Bedingungen verwendet werden, die Vibrationen übertragen könnten. In diesem Fall ist die Bodenaufstellung zu bevorzugen.

2.4.2 Aufstellen der Außeneinheit

Die Außeneinheit muss im Vergleich zum Boden um mindestens 50 mm überhöht sein. In Regionen mit starkem Schneefall, muss diese Höhe vergrößert werden, darf jedoch 1.5 m nicht überschreiten (Abbildung 13).

- Die Außeneinheit mit Schrauben und elastischen Spannscheiben oder federnden Fächerscheiben installieren, um ein Lockern zu verhindern.

☞ **Achtung!** In Regionen mit starken Schneefällen, wenn die Ein- und Ausgänge der Außeneinheit durch den Schnee blockiert sind, könnte es schwierig werden zu heizen und wahrscheinlich zu einer Panne führen.

Ein Schutzdach bauen oder das Gerät auf eine hohe Auflage stellen (lokale Konfiguration).

- Das Gerät auf einer soliden Unterlage aufstellen, um Schläge und Vibrationen einzuschränken.
- Das Gerät nicht direkt auf den Boden stellen, denn dies kann Störungen verursachen.

2.4.3 Anschluss der Kondensatableitung

☞ **Die Außeneinheit kann ein hohe Wassermenge (Kondensat genannt) erzeugen.**

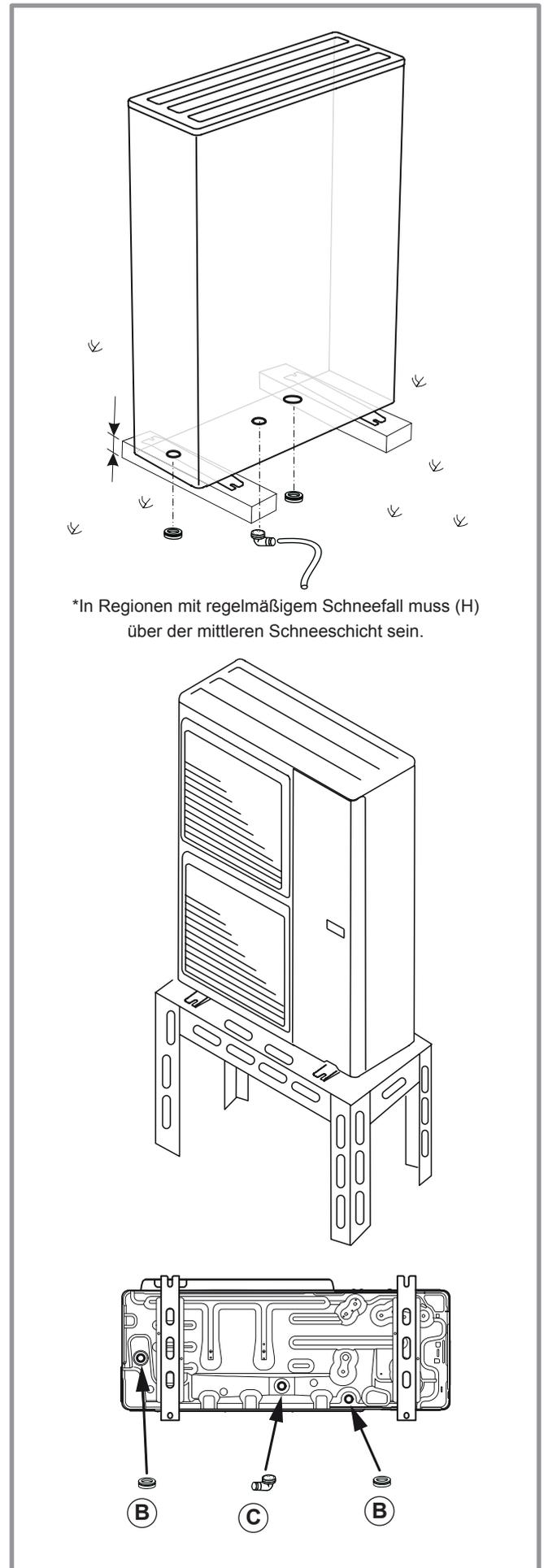
(siehe Abbildung 13).

Wenn ein Ableitschlauch nicht vermieden werden kann:

- Das mitgelieferte Winkelrohr (C) verwenden und einen Schlauch Durchmesser 16 mm zum Ableiten der Kondensate anschließen.
- Den oder die mitgelieferten Stopfen (B) zum Verschließen der Öffnung des Kondensatbehälters verwenden.

Ein schwerkraftbedingtes Abfließen des Kondensats vorsehen (Abwasser, Regenwasser, Kiesbett).

☞ **Wenn die Installation in einer Region erfolgt, in der die Temperatur während längerer Zeit unter 0°C fällt, muss der Ableitschlauch mit einem Heizkabel versehen werden, um das Vereisen zu vermeiden. Der Heizkabel muss nicht nur den Abflussschlauch erhitzen, sondern auch die Unterseite des Kondensatauffangbehälters des Geräts.**



*In Regionen mit regelmäßigem Schneefall muss (H) über der mittleren Schneeschicht sein.

Abbildung 13 - Aufstellen der Außeneinheit, Kondensatableitung

2.5 Installation des Hydraulikmoduls

2.5.1 Vorsichtsmaßnahmen bei der Installation

- Den Aufstellort des Gerätes nach absprache mit dem Kunden wählen.
 - Der Raum, in dem das Gerät betrieben wird, muss den einschlägigen Vorschriften entsprechen.
 - Um die Instandhaltungsoperationen und den Zugang zu den verschiedenen Organen zu erleichtern, empfehlen wir, ausreichend Platz um das Hydraulikmodul vorzusehen (**Abbildung 14**).
 - Entsprechend der Norm EN 378-1 (Umwelt und Sicherheitsvorschriften der Wärmepumpe) soll die Wärmepumpe in ein Raum installiert sein, dessen mindest Inhalt ist: Maschine Füllung in $\text{kg} / 0.44\text{kg/m}^3$. Andernfalls, muss man sich versichern dass :
 - das Lokal mechanisch belüftet ist,
 - oder die Tür des Lokals geöffnet bleibt während der Fachmann an der Wärmepumpe arbeitet.
 - **Achtung:** Es darf sich in der Nähe der Wärmepumpe bei ihrer Installation kein entflammbares Gas befinden, insbesondere wenn bei der Installation gelötet wird. Die Geräte sind nicht ex-geschützt und dürfen daher nicht in explosionsgefährdeter Umgebung installiert werden.
 - Um jegliche Kondensierung innerhalb des Kondensators zu vermeiden, die Stopfen des Kühlkreises nur im Moment abnehmen, wenn Kühlkreisanschlüsse durchgeführt werden.
 - Wenn der Kühlkreisanschluss erst am Ende der Baustelle erfolgt, darauf achten dass die Stopfen des Kühlkreislaufs* während der gesamten Dauer eingesetzt und festgespannt sind.
- * (Seite Hydrauliksystem und Seite Außeneinheit).
- Nach jedem Eingriff an dem Kühlkreislauf und vor dem endgültigen Anschließen müssen alle Stopfen wieder angebracht werden, um ein Verschmutzen des Kühlkreislaufs zu vermeiden (der Verschluss mit Klebeband ist verboten).

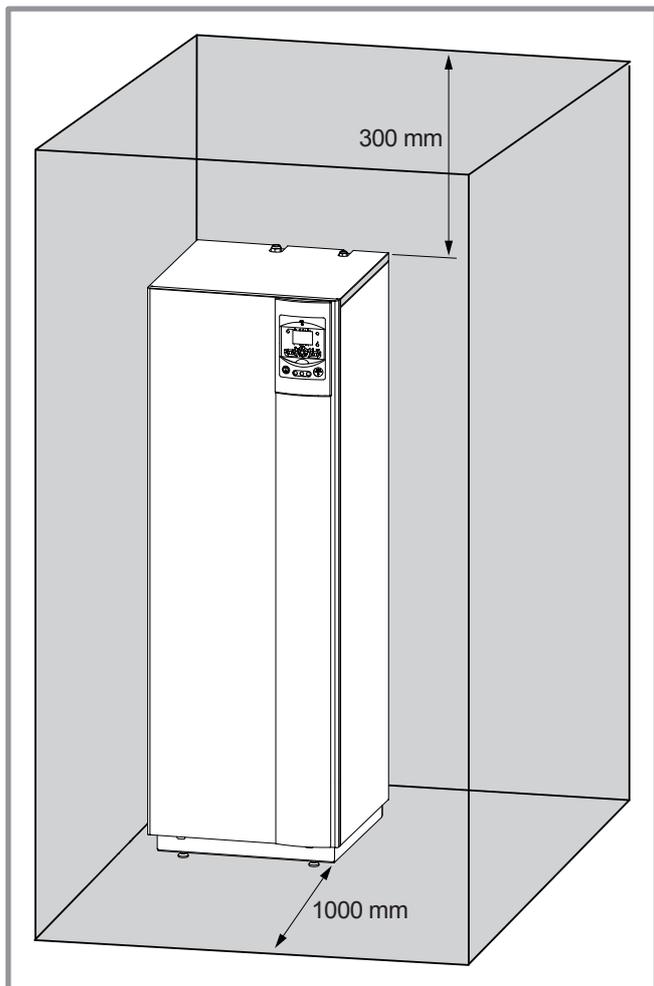


Abbildung 14 - Mindestfreiräume bei der Installation für das Hydraulikmodul und Abstände zu den Wänden

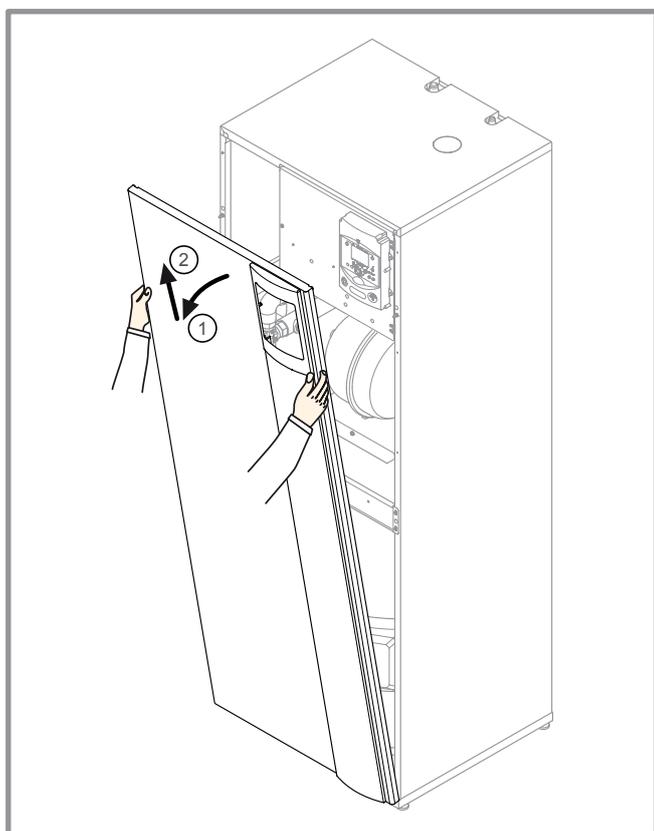


Abbildung 15 - Öffnen der Fassade

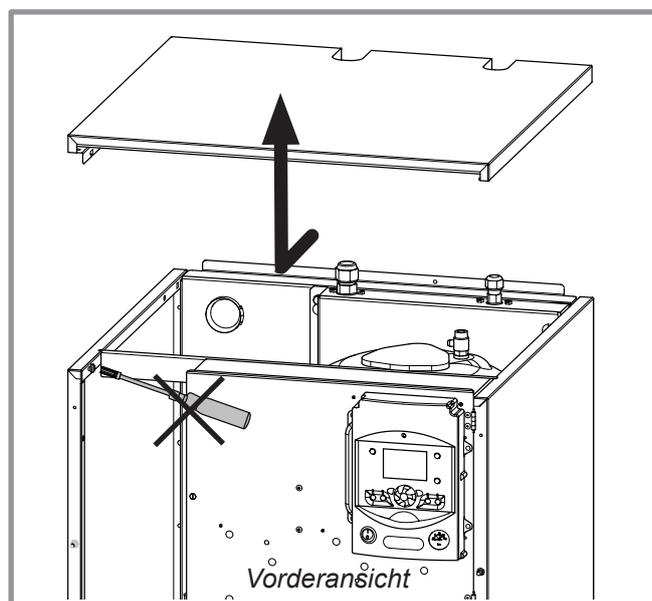


Abbildung 16 - Abnehmen des Deckels

3 Kälteanschluss und Befüllung mit Kältemittel

☞ **Dieses Gerät verwendet das Kältemittel R410A.**

Die Gesetzgebung zur Handhabung von Kältemitteln muss eingehalten werden.

3.1 Regeln und Vorsichtsmaßnahmen

☞ **Die Anschlüsse müssen am Tag des Unter-Gas-Setzens der Anlage realisiert werden (3.4, Seite 20).**

• **Werkzeug (notwendiges Minimum)**

- Satz Druckmesser mit Schläuchen, die ausschließlich Fluorkohlenwasserstoffen vorbehalten sind.
- Vakuummeter mit Absperrventilen.
- Spezielle Vakuumpumpe für Fluorkohlenwasserstoffe.
- Der Einsatz einer herkömmlichen Vakuumpumpe ist gestattet, wenn und nur wenn sie an der Ansaugseite mit einem Rückschlagventil ausgestattet ist.
- Bördelwerkzeug, Rohrschneider, Rohr-Entgratwerkzeug, Schraubenschlüssel.
- Zugelassener Kältemittel-Leckdetektor (Präzision 5g/Jahr).

☞ **Es ist verboten, Werkzeug zu verwenden, das mit FCKW in Berührung waren (zum Beispiel R22).**

☞ **Der Hersteller lehnt jede Haftung in Zusammenhang mit der Garantie ab, wenn diese Anweisungen missachtet werden.**

• **Aufweitanschlüsse (Flare-Anschlüsse)**

☞ **Das Schmieren mit Mineralöl (für R12, R22) ist verboten.**

- Es darf nur mit Polyolester-Kühlöl (POE) geschmiert werden. Wenn kein POE-Öl verfügbar ist, trocken montieren.



• **Lötungen auf dem Kühlkreislauf (falls erforderlich)**

- Silberlöten (min. 40 % empfohlen).
- Löten nur unter trockenem Stickstofffluss.

• **Bemerkungen :**

- Nach jedem Eingriff an dem Kühlkreislauf und vor dem endgültigen Anschließen müssen alle Stopfen wieder angebracht werden, um ein Verschmutzen des Kühlkreislaufs zu vermeiden.
- Zum Eliminieren von Feilspänen in den Rohrleitungen, Trockenstickstoff verwenden, um das Einbringen von Feuchtigkeit, die dem Gerät schadet, zu vermeiden. Im Allgemeinen müssen alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um das Eindringen von Feuchtigkeit in das Gerät zu vermeiden.
- Um Kondensatbildung zu vermeiden, die Gas- und Flüssigkeitsrohrleitungen wärmeisolieren. Wärmedämmstoffe verwenden, die einer Temperatur über 90°C standhalten. Als Ergänzung, wenn das Feuchtigkeitsniveau an Stellen, an welchen Kühlrohrleitungen verlaufen, 70% überschreiten kann, diese mit Isolierstutzen schützen. Einen Stutzen mit mehr

als 15 mm Stärke verwenden, wenn die Feuchtigkeit 70-80% erreicht, einen Stutzen mit mehr als 20 mm, wenn die Feuchtigkeit 80 % überschreitet. Wenn die empfohlenen Stärken unter den oben beschriebenen Bedingungen nicht eingehalten werden, bildet sich Kondensat auf der Oberfläche des Isoliermaterials. Schließlich muss dafür gesorgt werden, dass die verwendeten Isolierstutzen eine Wärmeleitfähigkeit von 0.045 W/mK oder besser aufweisen, wenn die Temperatur 20°C beträgt. Die Isolierung muss durchlässig sein, damit der Dampf während der Entfrostszyklen austreten kann (Glaswolle ist verboten).

3.2 Verarbeitung der Kälterohre

3.2.1 Biegen der Rohre

Die Kühlrohre dürfen nur mit einer Biegemaschine oder Biegefeder geformt werden, um jede Quetsch- oder Bruchgefahr zu vermeiden.

☞ **Achtung!**

- Lokal zum Biegen der Rohre die Isolierung abnehmen.
- Kupfer darf nicht in einen Winkel von mehr als 90° gebogen werden.
- Rohre auf keinen Fall an der gleichen Stelle mehr als 3 Mal biegen, das kann Bruchansätze zur Folge haben (Verfestigung des Metalls).

3.2.2 Ausführung der Verbindungen

- Das Rohr mit einem Rohrschneider auf die passende Länge zuschneiden, das Rohr nicht verformen.
- Die Grate sorgfältig entfernen, dabei das Rohr nach unten halten, damit keine Feilspäne in das Rohr eindringen.
- Die Flare-Mutter des Anschlusses auf dem anzuschließenden Ventil abnehmen und das Rohr in die Mutter aufziehen.
- Das Rohr jetzt aufweiten, indem man das Rohr aus dem Bördelwerkzeug vorstehen lässt.
- Nach dem Aufweiten den Zustand der Auflage (L) prüfen. Diese darf weder Kratzer noch Bruchansätze aufweisen. Auch das Maß (B) prüfen.

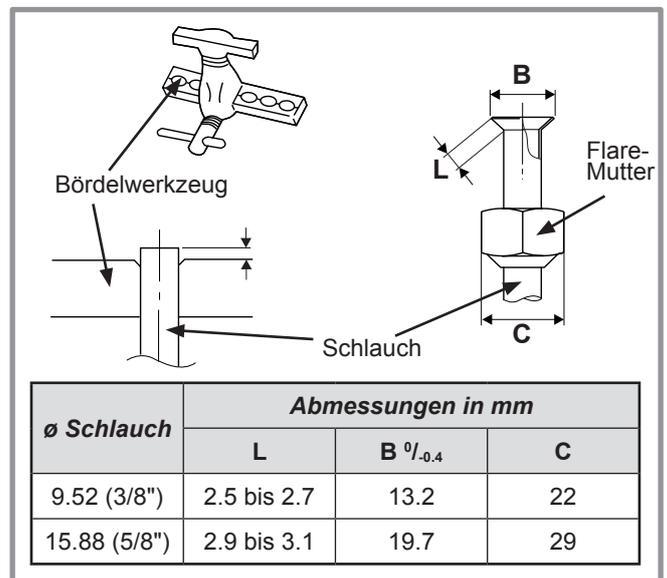


Abbildung 17 - Aufweiten für Flare-Verbindung

3.3 Überprüfungen und Anschluss

☞ Der Kühlkreislauf reagiert auf Staub und Feuchtigkeit sehr empfindlich, weshalb die Zone um die Verbindung trocken und sauber sein muss, bevor die Stopfen, die die Kühlanlüsse verschließen, abgenommen werden.

☞ **Ausblasen** : mit ca. 6 bar während mindestens 30 Sekunden für eine Rohrlänge von 20 m

Kontrolle der Gasverbindung (großer Durchmesser).

① Die Gasverbindung an die Außeneinheit anschließen. Die Gasverbindung mit trockenem Stickstoff ausblasen und ihr Ende beobachten:

- Wenn Wasser oder Schmutz herauskommen, eine neue Kühlverbindung verwenden.

② Wenn nicht, die Bördelverbindung durchführen und die Verbindung sofort an das Hydrauliksystem anschließen.

Kontrolle der Flüssigverbindung (kleiner Durchmesser).

③ Die Flüssigverbindung an das Hydrauliksystem anschließen. Die gesamte **Verbindung Gas-Kondensator - Flüssigverbindung** mit Stickstoff ausblasen und ihr Ende beobachten (Seite Außeneinheit).

- Wenn Wasser oder Schmutz herauskommen, eine neue Kühlverbindung verwenden.

- Wenn nicht, die Bördelverbindung durchführen und die Verbindung sofort an die Außeneinheit anschließen.

Bemerkungen :

☞ **Vor allem die Positionierung des Rohrs gegenüber seinem Anschluss aufmerksam durchführen, um die Gewinde nicht zu beschädigen. Ein gut ausgerichteter Anschluss muss sich von Hand leicht und ohne übermäßige Kraftanwendung montieren lassen.**

- Die angegebenen Anziehdrehmomente einhalten.

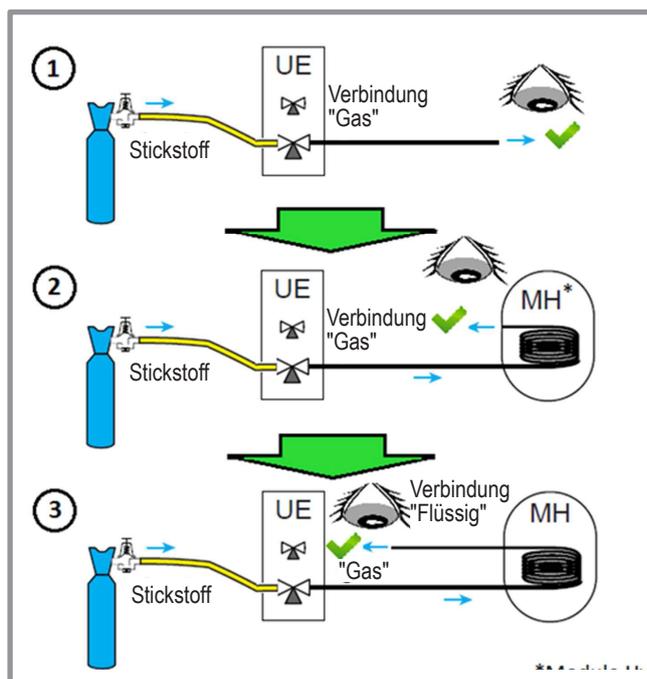


Abbildung 19 - Prüfen der Kälteanschlüsse

Halteschlüssel

Kraftmessschlüssel

90°

Bezeichnung	Anziehdrehmoment
Flare-Mutter 9.52 mm (3/8")	33 bis 42 Nm
Flare-Mutter 15.88 mm (5/8")	63 bis 77 Nm
Stopfen (A) 1/2"	25 bis 30 Nm
Stopfen (A) 5/8"	30 bis 35 Nm
Stopfen (B) 3/8", 5/8"	10 bis 12 Nm

Stopfen (A) und (B) : siehe [Abbildung 21, Seite 21](#).

Abbildung 18 - Anziehdrehmoment

Wärmepumpe Modell	High Power drehstrom	
	Gas	Flüssigkeit
Anschlüsse Außeneinheit	5/8"	3/8"
Kälterohr-leitungen	Durchmesser	(D1) 5/8" (D2) 3/8"
	Mindestlänge (L)	5
	Maximale Länge* (L)	15
	Maximale Länge** (L)	20
	Maximales Höhenunterschied** (D)	15
Anschlüsse des Hydraulikmoduls	5/8"	3/8"

* : Ohne ergänzendes Nachfüllen von R410A.

** : Unter Berücksichtigung der eventuellen ergänzenden Füllung mit Kältemittel R410A (siehe § "Zusätzliches Füllen", Seite 22).

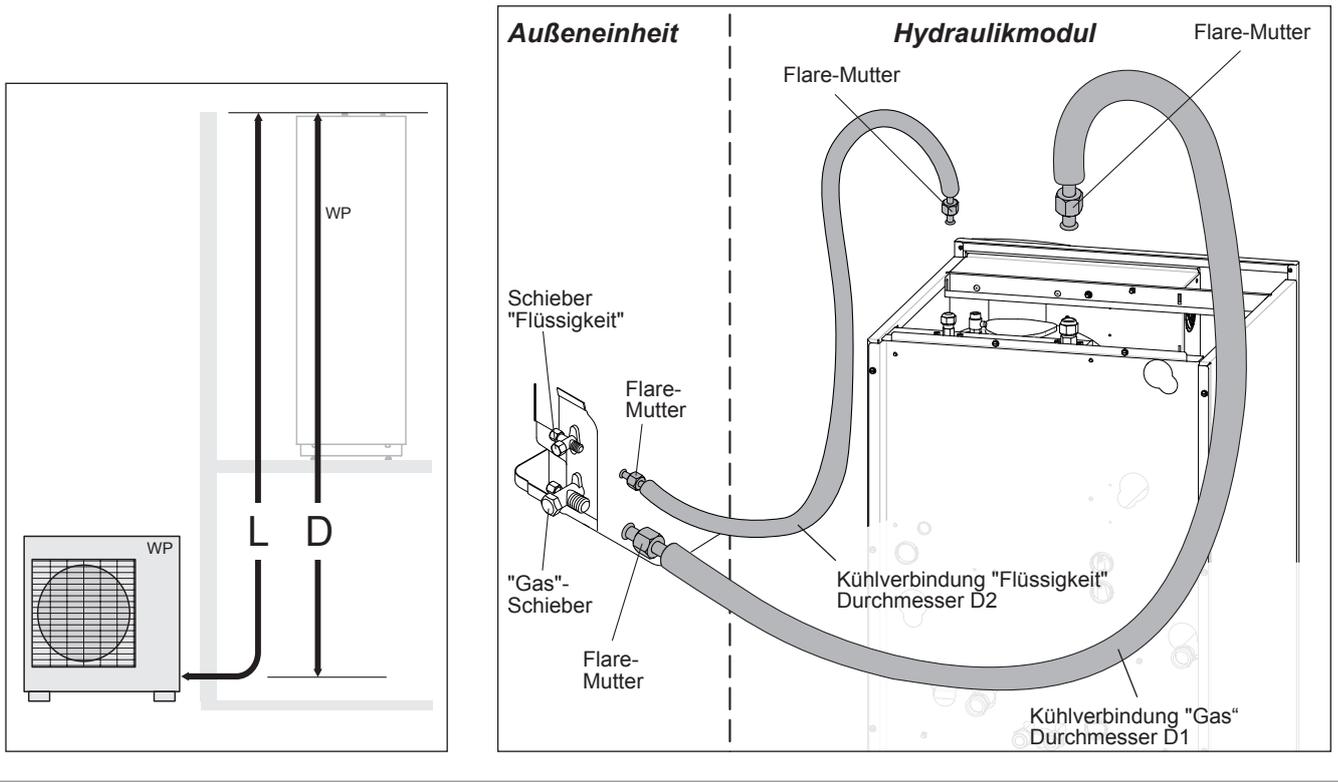


Abbildung 20 - Anschließen der Bördel-Verbindungen (Durchmesser und zulässige Längen)

3.4 Füllen der Anlage mit Gas

- ☞ Dieser Vorgang muss einem Fachmann anvertraut werden, der entsprechend der Gesetzgebung für die Handhabung von Kältemitteln arbeitet.
- ☞ Das Vakuum muss zwingend mit einer Vakuumpumpe hergestellt werden (Siehe Zusatz 1).
- ☞ Auf keinen Fall Material verwenden, das zuvor mit einem anderen Kältemittel als Fluorkohlenwasserstoff verwendet wurde.
- ☞ Die Stopfen des Kühlkreislaufs nur im Moment abnehmen, wenn Sie die Kühllanschlüsse durchführen.

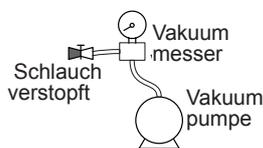
⚠ Ist die Außentemperatur unter +10°C:

- Es muss unbedingt die 3-Vacuum-Methode verwendet werden (Siehe Zusatz 2).
- Die Montage eines Entfeuchtungsfilters wird empfohlen (bzw. stark empfohlen bei einer Temperatur unter +5°C).

Zusatz 1

Kalibriermethode und Kontrolle einer Vakuumpumpe

- Den Ölstand der Vakuumpumpe überprüfen.
- Die Vakuumpumpe gemäß Schema an den Vakuummesser anschließen.



- 3 Minuten langes Evakuieren.
- Nach 3 Minuten erreicht die Pumpe ihren Vakuum-Grenzwert und der Zeiger des Vakuummessers bewegt sich nicht mehr.
- Den erhaltenen Druck mit dem Wert der Tabelle vergleichen. Je nach Temperatur muss dieser Druck unter dem, in der Tabelle angegebenen Wert liegen. => Ist dies nicht der Fall, die Dichtung, den Schlauch oder die Pumpe austauschen.

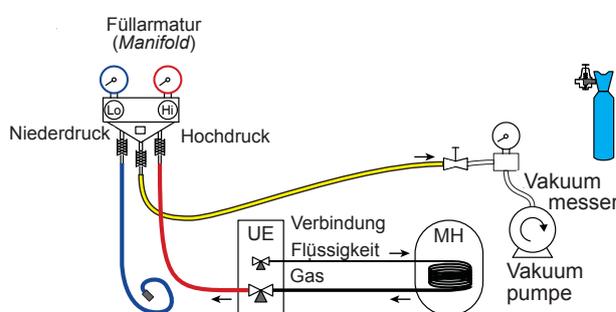
T °C	5°C < T < 10°C	10°C < T < 15°C	15°C < T
Max.D			
- bar	0.009	0.015	0.020
- mbar	9	15	20

Zusatz 2

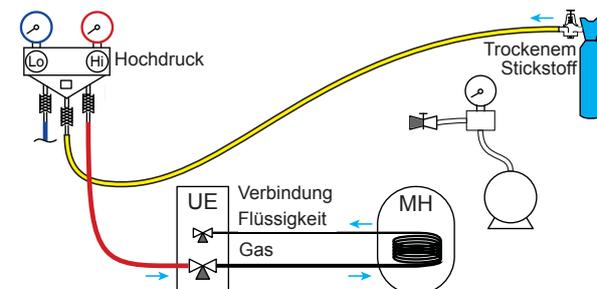
3 Evakuierungs-Methode

- Den Flexschlauch an die Füllarmatur anschließen (Gasverbindung). Es muss am Schlauch der Vakuumpumpe ein Ventil angebracht werden, um sie zu isolieren.

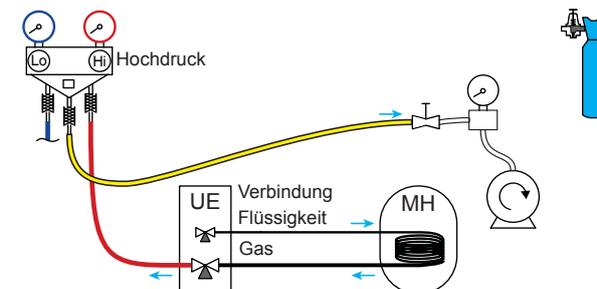
a) Vacuum saugen bis zum Erreichen des gewünschten Wertes und diesen 30 Minuten lang halten (siehe Tabelle Zusatz 1),



b) Vakuumpumpe abklemmen, Ventil am Ende des Betriebsschlauches schließen. Diesen Schlauch an das Expansionsventil der Stickstoffflasche anschließen, 2 Bar einspritzen, das Ventil des Schlauches wieder schließen,



c) Neuerlich den Schlauch an der Vakuumpumpe anschließen, diese in Betrieb nehmen und progressiv das Schlauchventil öffnen.

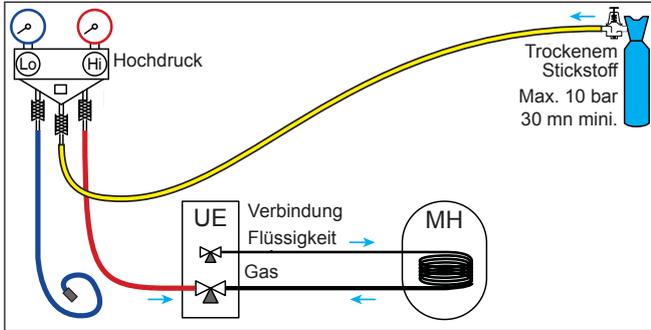


d) Diesen Vorgang mindestens drei Mal wiederholen.

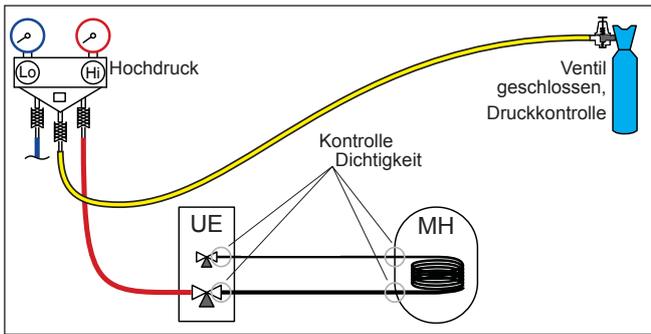
☞ **Achtung:** Es ist strengstens verboten, diese Arbeiten mit Kühlmittel durchzuführen.

3.4.1 Erster Dichtigkeitsstest

- Den Schutzstopfen (B) von der Füllöffnung (Schrader) des Gasschiebers (großer Durchmesser) abnehmen.
- Den Flexschlauch an die Füllarmatur anschliessen.
- Die Stickstoffflasche am Verteiler anschliessen (nur trockenen Stickstoff Typ U verwenden).
- Den Stickstoff unter Druck (10 bar maxi.) in den Kältekreis füllen (**Verbindungseinheit - Gas - Kondensator - Flüssigverbindung**).
- Den Kreis 30 Minuten lang unter Druck lassen.



- Wenn der Druck sinkt, die Anlage auf 1 bar absenken und die eventuellen Undichtigkeiten suchen, reparieren und den Test erneut durchführen.



- Wenn der Druck stabil bleibt und jegliche Leckage ausgeschlossen ist, den Stickstoff evakuieren, indem ein größerer Druck als der Luftdruck beibehalten bleibt (zwischen 0.2 und 0.4 bar).

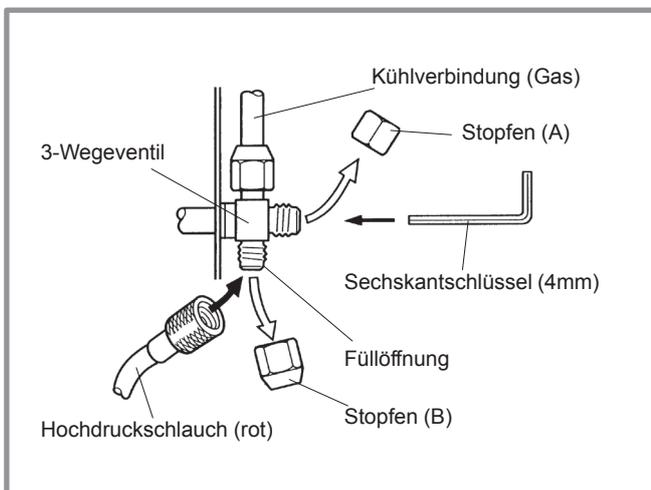
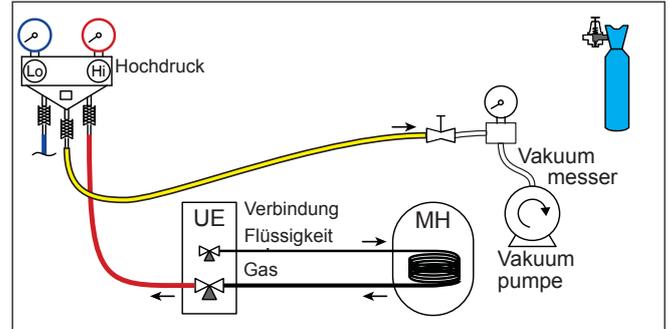


Abbildung 21 - Anschluss des Schlauches an das Gasventil

3.4.2 Vakuumpumpen

⚠ **Die Methode der 3 Vacuums (Zusatz 2) wird für alle Anlage stark empfohlen und besonders, wenn die Aussentemperatur unter 10°C liegt.**

- Gegebenenfalls den (die) Druckmesser des Verteilerstücks auf 0 Bar kalibrieren. Den Vakuummesser im Verhältniss zum Luftdruck justieren ($\approx 1013 \text{ mbar}$).
- Die Vakuumpumpe an die Füllarmatur anschliessen. Einen Vakuummesser anschließen, wenn die Vakuumpumpe nicht damit ausgestattet ist.



- Pumpen, bis der Restdruck* im Kreislauf unter den in der untenstehenden Tabelle angegebenen Wert sinkt (* mit Vakuummeter gemessen).

T °C	5°C < T < 10°C	10°C < T < 15°C	15°C < T
Max.D - bar	0.009	0.015	0.020
- mbar	9	15	20

- Die Pumpe nach dem Erreichen des Vakuums noch 30 Minuten laufen lassen.
- Den Kran am Verteiler schliessen und dann die Pumpe abschalten **ohne die montierten Flexschläuche abzuklemmen**.

3.4.3 Füllen der Anlage mit Gas

⚠ **Wenn ein zusätzliches Füllen erforderlich ist, erfolgt es vor dem Füllen des Hydraulikmoduls mit Gas.**
Siehe Absatz "Zusätzliches Füllen", Seite 22).

- Die Zugangsstopfen (A) an den Schiebersteuerungen entfernen.
- Zuerst den kleinen Hahn mit einem Sechskantschlüssel gegen den Uhrzeigersinn öffnen, dann den großen ganz öffnen, am Anschlag keine übermäßige Kraft anwenden. Den blauen Schlauch schnell abstecken.
- Den Schlauch schnell vom Verteilerstück abklemmen.
- Die 2 Stopfen wieder anbringen und mit dem empfohlenen Anziehdrehmoment festziehen (siehe [Abbildung 18, Seite 18](#)). Die Dichtigkeit in den Stopfen wird nur mit Metall auf Metall realisiert.

Die Außeneinheit enthält kein ergänzendes Kältemittel, das das Entlüften der Anlage erlaubt.

Das Entlüften durch Austreiben ist streng verboten.

3.4.4 Dichtheitstest

Der Dichtheitstest muss mit einem zugelassenen Gasdetektor erfolgen (Sensitivität 5g/Jahr).

Sobald der Kühlkreislauf mit Gas wie oben beschrieben gefüllt ist, die Dichtheit aller Kühlan schlüsse der Anlage prüfen (4 Anschlüsse). Wenn die Aufweitungen richtig ausgeführt wurden, darf kein Leck bestehen. Eventuell die Dichtigkeit der Stopfen der Kühlkreisventile überprüfen.

☞ **Im Falle einer Undichtigkeit :**

- Das Kältemittel in die Ausseneinheit rückführen (pumpdown). Der Druck darf nicht unter den Luftdruck fallen (0 Bar relativ abgelesen am Verteilerstück), um das zurückgewonnene Gas nicht mit Luft oder Feuchtigkeit zu verschmutzen.
- Den Anschlussausführung reparieren.
- Die Inbetriebnahmeschritte erneut ausführen.

3.4.5 Zusätzliches Füllen

	50 g R410A pro zusätzlichem Meter	
Länge der Verbindungen	15 m	20 m max.
Zusätzliches Füllen	Keine	250 g

Die Befüllung der Außeneinheit entspricht den maximalen Entfernungen zwischen der Außeneinheit und dem Hydraulikmodul, die in der [Seite 19](#) definiert wurden. Bei größeren Entfernungen muss ergänzendes Kältemittel R410A nachgefüllt werden. Die ergänzende Füllung hängt für jeden Gerätetyp von der Entfernung zwischen der Außeneinheit und dem Hydraulikmodul ab. Die ergänzende Füllung mit R410A muss pflichtgemäß von einem zugelassenen Fachmann vorgenommen werden.

• **Beispiel:**

Eine um 17 Meter vom Hydraulikmodul entfernte Außeneinheit erfordert eine ergänzende Füllung von:

$$\text{Ergänzende Füllung} = (17 - 15) \times 50 = 100 \text{ g.}$$

Die Füllung muss nach dem Abpumpen und vor dem Einführen von Gas des Hydraulikmoduls wie folgt ausgeführt werden:

- Die Vakuumpumpe abstecken (gelber Schlauch) und an ihrer Stelle eine Flasche R410A in der Flüssigkeitsabzapfposition anschließen.
- Den Hahn der Flasche öffnen.
- Den gelben Schlauch entleeren, indem er auf der Rohrverteilerseite leicht geöffnet wird.
- Die Flasche auf eine Präzisionswaage stellen Präzision min. 10 g. Das Gewicht notieren.
- Den blauen Hahn vorsichtig ein wenig öffnen und den auf der Waage angezeigten Wert mitverfolgen.
- Sobald der Wert um den Wert der berechneten ergänzenden Füllung gesunken ist, die Flasche schließen und abstecken.
- Den an das Gerät angeschlossenen Schlauch schnell abstecken.
- Das Hydraulikmodul mit Gas füllen.

☞ **Achtung**

- Ausschließlich R410A verwenden!
- Nur Werkzeug verwenden, das für R410A geeignet ist (Druckmessersatz).
- Immer in der flüssigen Phase befüllen.
- Weder die maximale Länge noch das maximale Höhenunterschied überschreiten.

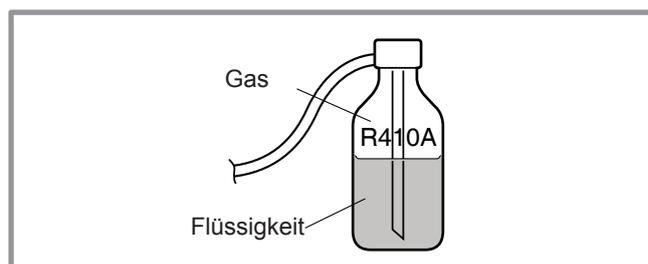


Abbildung 22 - Gasflasche R410A

3.4.6 Rückgewinnung des Kühlmittels Außeneinheit

- ☞ **Vor jeder Tätigkeit ist die Anlage spannungsfrei zuschalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!**
- ☞ ⚠ **Gespeicherte Energie : nach Trennung der Stromversorgung 1 Minute warten bevor die internen Teile der Anlage berührt werden.**

Folgende Verfahren durchführen, um das Kühlmittel aufzufangen.

- **1-** Den Ein/Aus-Schalter auf 0 stellen (ken. **3**, **Abbildung 7**, **Seite 10**) Stromversorgung der Ausseneinheit ausschalten.
- **2-** Die Vorderseite abnehmen. Den Schaltschrank öffnen. Dann denn **DIP-Schalter SW1** an der Interface-Platine auf **ON** stellen
- **3-** Stromversorgung wieder einschalten. Den Ein/Aus-Schalter auf 1 stellen.(die grünen und roten LEDs beginnen zu blinken; leuchtet 1 Sek. / erlischt 1 Sek.). Die Außeneinheit beginnt den Abkühlvorgang etwa 3 Minuten nach dem Einschalten.
- **4- Schnell:** Den Parameter **7700 (Relaisausgang QX1)** auf **Ein** einstellen => Die Pumpe arbeitet normal.

*Achtung: Auf die Taste **OK** drücken. Die Taste  3 Sekunden gedrückt halten und das Zugangsniveau der Inbetriebnahme mit dem Drehknopf auswählen . Mit der Taste **OK** bestätigen.*

- *Das Niveau „Spezialist“ auswählen/Eingänge-/Ausgängetests.
- **5-** Schließen des Flüssigkeitsventils an der Außeneinheit 30 Sekunden nach Beginn eines Vorgangs.
- **6-** Schließen des Gasventils an der Außeneinheit, wenn der auf dem *Manifold* gelesene Druck ist weniger als 0.02 bar oder 1-2 Minuten nach dem Schließen des Flüssigkeitsventils, während die Außeneinheit weiterhin läuft.
- **7-** Stromspeisung abklemmen.
- **8-** Die Rückführung des Kältemittels ist beendet.

Hinweise:

- Wenn die Wärmepumpe in Betrieb ist, kann die Rückgewinnung nicht aktiviert werden, selbst wenn der **DIP-Schalter SW1** auf **ON** ist.
- Nicht vergessen, den **DIP-Schalter SW1** auf **OFF** zu stellen, nachdem der Rückgewinnungsvorgang abgeschlossen ist.
- Die Heizungsbetriebsart auswählen.
- Wenn der Rückgewinnungsvorgang scheitert, das Verfahren neuerlich versuchen, indem die Maschine ausgeschaltet und die Gas- und Flüssigkeitsventile geöffnet werden. Dann, nach 2 bis 3 Minuten neuerlich den Rückgewinnungsvorgang durchführen.

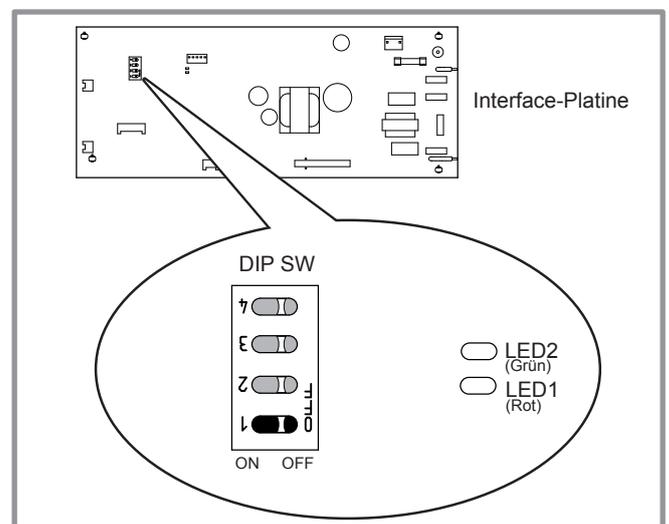


Abbildung 23 - Stelle des DIP-Schalters und der Dioden auf der Interface-Platine des Hydraulikmoduls

4 Hydraulikanschlüsse

☞ Allgemeines

Der Anschluß muss dem Stand der Technik entsprechen.

Achtung: Alle Montageabdichtungen gemäß den einschlägigen Vorschriften für Installationsarbeiten ausführen.

- Einsatz der passenden Dichtungen (aus Faser, O-Ring-Dichtung).
- Teflonband oder Hanf verwenden.
- Abdichtpaste verwenden (je nach Fall synthetisch).

Frostschutzmittel benutzen wenn die eingestellte Vorlauftemperatur [Bedienzeile 908-909] $<10^{\circ}\text{C}$. Bei Gebrauch von glykolhaltigem Wasser muss jährlich eine Kontrolle der Qualität des Glykols vorgesehen werden. Nur Monopropylenglykol verwenden. Die empfohlene Konzentration beträgt mindestens 30 %. **Die Verwendung von Monoethylenglycol ist verboten.**

☞ **Bei bestimmten Anlagen kann die Gegenwart unterschiedlicher Metalle zu Korrosionsproblemen führen; man beobachtet dabei die Bildung von Metallpartikeln und Schlamm im Hydraulikheizkreislauf.**

☞ **In diesem Fall ist es wünschenswert, einen Korrosionsinhibitor in den von seinem Hersteller angegebenen Anteilen zu verwenden.**

- Siehe Kapitel "Behandlung des Brauch- und Heizungswassers" unseres Preiskatalogs.

☞ **Andererseits ist es erforderlich sicherzustellen, dass das behandelte Wasser nicht aggressiv wird.**

4.1 Hydraulikanschluss des Heizkreislaufs

4.1.1 Spülen der Anlage

Vor dem Anschließen des Hydraulikmoduls an der Anlage das Heiznetz gründlich spülen, um Partikel zu eliminieren, die das gute Funktionieren des Geräts beeinträchtigen könnten.

Keine Lösemittel oder aromatischen Kohlenwasserstoff (Benzin, Rohöl usw.) verwenden.

In dem Fall einer alten Anlage auf dem Rücklauf des Heizkessels und Tiefpunkt einen Absetzbehälter mit ausreichendem Fassungsvermögen mit einer Entleerung vorsehen, um Verunreinigungen zu sammeln und abzuleiten.

Zum Wasser ein alkalisches Produkt und ein Dispergens hinzufügen.

Die Anlage mehrmals spülen, bevor sie endgültig gefüllt wird.

4.1.2 Anschlüsse

Der Heizumwälzpumpe ist in das Hydraulikmodul eingebaut.

Die Rohrleitungen der Zentralheizung am Gerät anschließen, wobei die Durchflussrichtung berücksichtigt wird.

Der Durchmesser der Rohrleitungen zwischen der Wärmepumpe und dem Kollektor der Heizung muss mindestens 1 Zoll entsprechen (26x34 mm).

Den Durchmesser der Rohrleitungen in Abhängigkeit von den Durchsätzen und Längen der Hydrauliknetzwerke berechnen.

Anziehdrehmoment: 15 an 35 Nm.

Union-Anschlüsse verwenden, um das Demontieren des Hydraulikmoduls zu erleichtern.

Vorzugsweise Verbindungsschläuche verwenden, um ein Übertragen von Geräuschen und Schwingungen an das Gebäude zu vermeiden.

Die Ableitungen des Entleerungshahns und des Sicherheitsventils an die Kanalisation anschließen.

Den richtigen Anschluss des Ausdehnungssystems kontrollieren sowie den Druck des Ausdehnungsgefäßes (Vorbefüllung 1 bar) und die Einstellung des Sicherheitsventils.

Der Durchfluss der Anlage muss dem in den technischen Daten angegebenen Mindestwert einhalten ("[Technische Daten](#)", Seite 5).

Der Einbau von Regelorganen (ausser denen, die in unseren Auslegungen angegeben sind), welche den Durchfluss mindern, sind verboten.

4.1.3 Inhalt der Heizungsanlage

Das Mindestvolumen des Heizkreises muss beachtet werden. Auf dem Rücklauf einen Pufferspeicher installieren, falls das Mindestvolumen nicht erreicht werden kann. Falls die Anlage mit thermostatischen Heizkörperventilen ausgestattet ist, muss die Umwälzung des Mindestvolumens gewährleistet sein

WP	Mindestens Volumen in Liter PRO KREIS (ohne WP)		
	Pflicht Lüfterkonvektoren	Empfehlung Heizkörper	Empfehlung Fußbodenheizung mit Kühlfunktion
LWPK 11 Eco HT	55	50	25
LWPK 14 Eco HT	74	66	35
LWPK 116 Eco HT	87	80	44

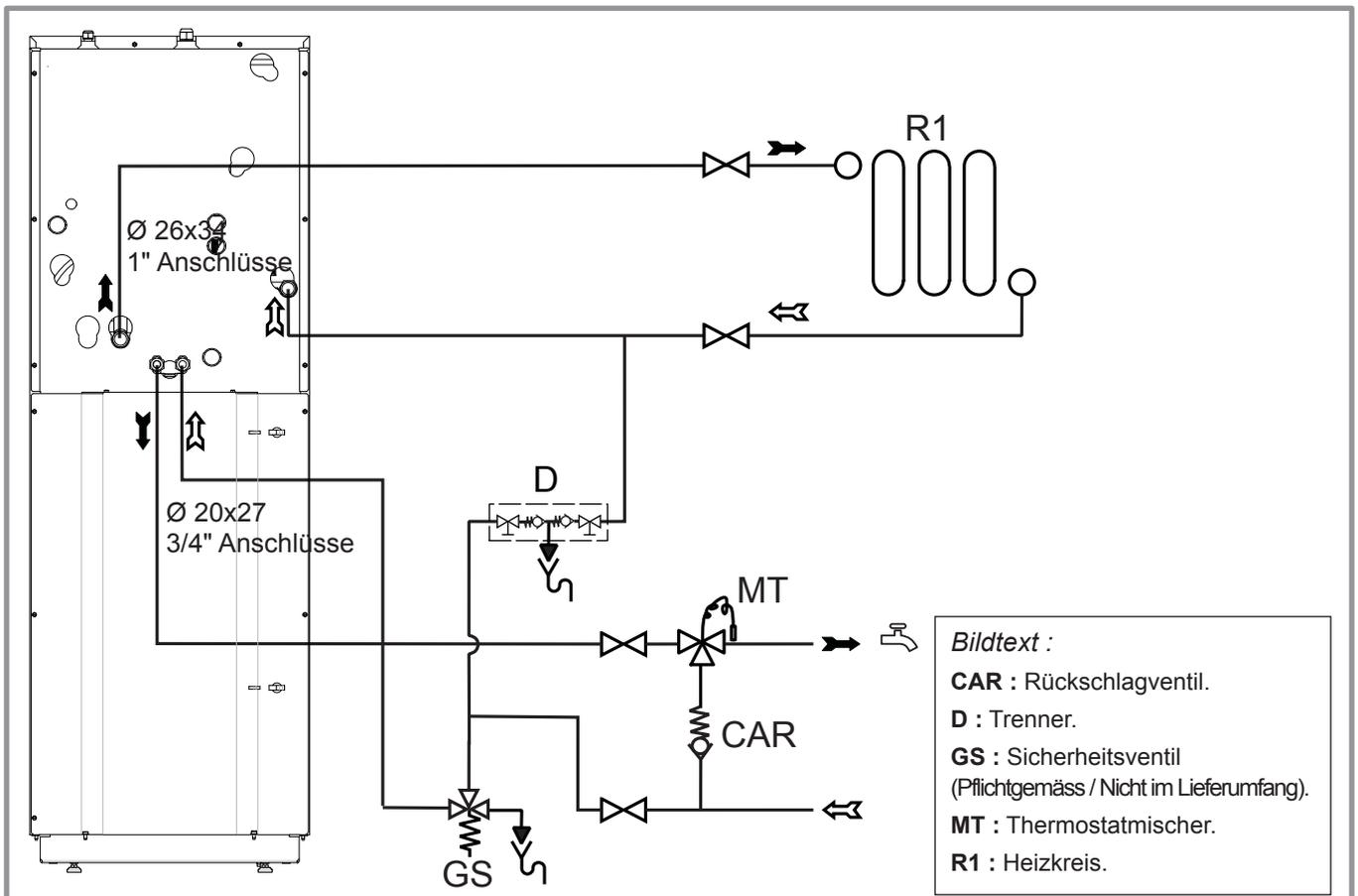


Abbildung 24 - Hydraulikwirkbild

4.2 Anschließen an den Sanitärheizkreislauf

Die Isoliermuffe und die Wasserleitungen mit den Dichtungen an der Wartungsöffnung anschließen (Siehe **Abbildung 25**). Die Rohrleitungen mit der gelieferten Isolierung isolieren.

- ☞ **Sicherstellen dass der Warmwasserfühler ausreichend tief in die Fühlerhülse eingeführt ist.**

Obligatorisch: Auf dem Kaltwassereinlass ein auf 7 bis 10 bar tariertes Sicherheitsventil anbringen (entsprechend den örtlichen Regeln) und dieses mit einer Ableitung in die Abwasserkanalisation verbinden. Die Sicherheitsgruppe nach Vorgaben des Herstellers betätigen.

Den Abfluss des Sicherheitsventils an die Abwasserleitung anschließen.

Um das Entleeren des WW-Speichers durch Ansaugen zu erlauben, muss das Sicherheitsventil tiefer als der Kaltwassereinlass angeordnet werden.

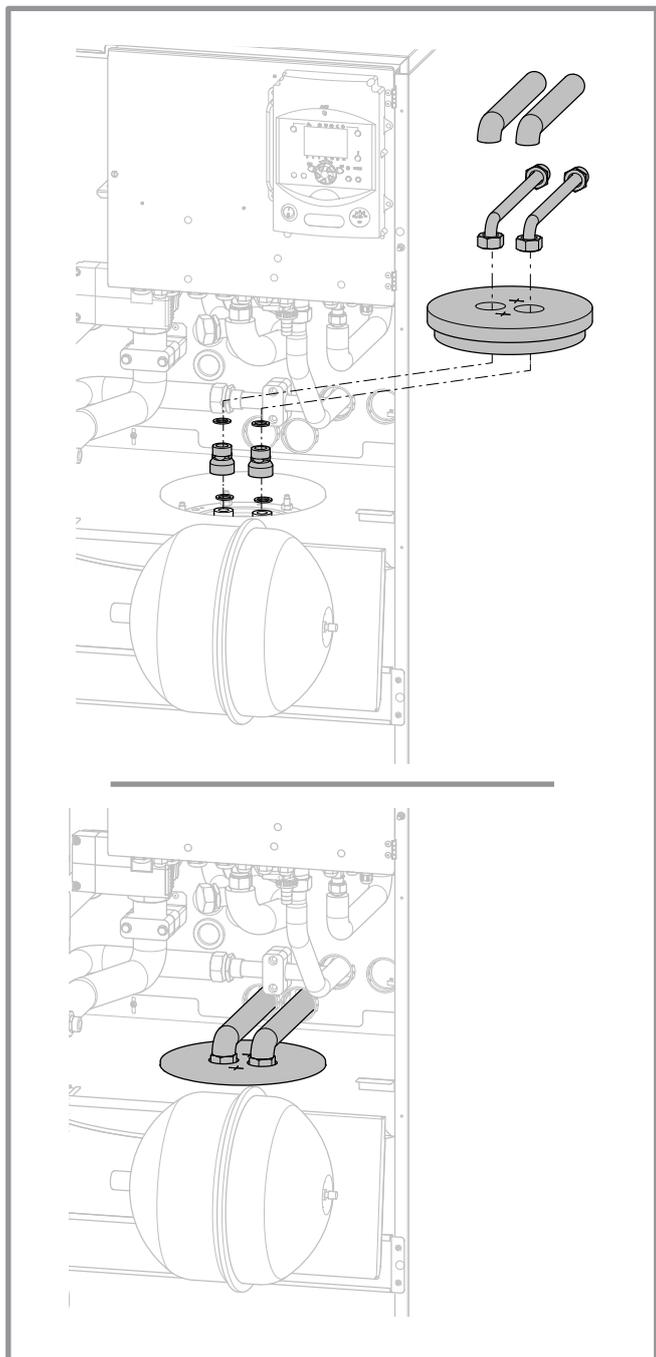


Abbildung 25 - Montage der Warmwasseranschlüsse

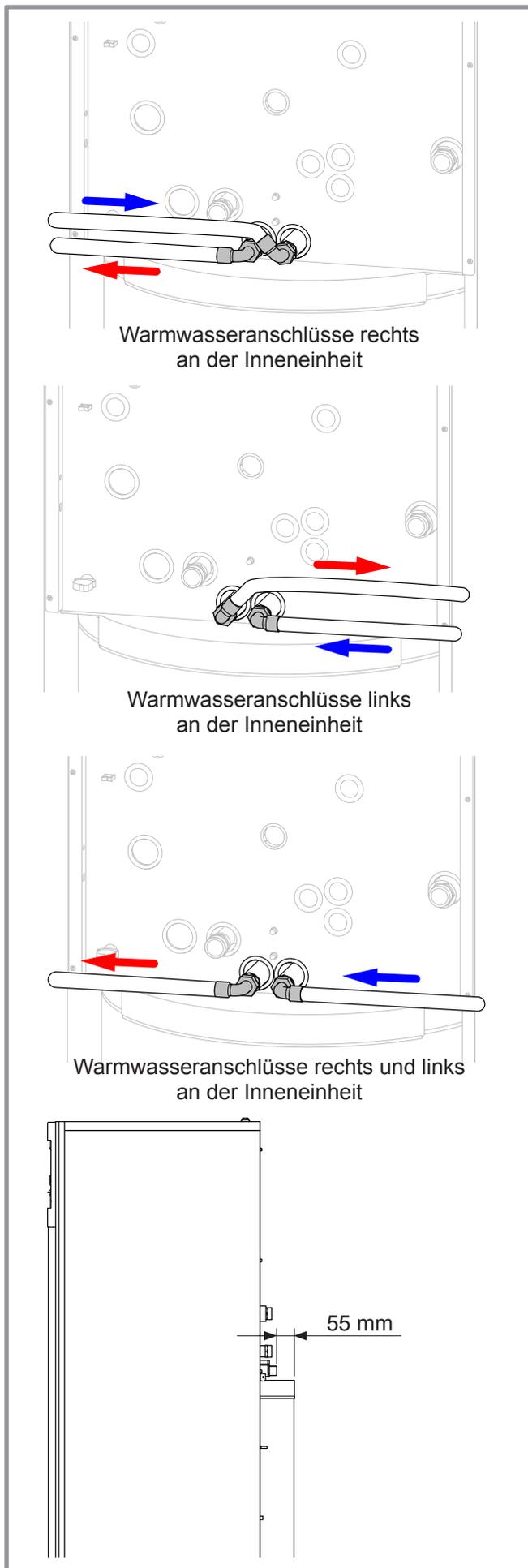


Abbildung 26 - Warmwasseranschlüsse

4.3 Füllen und entlüften der Anlage

Die Befestigung der Rohrleitungen, das Festspannen der Anschlüsse und die Stabilität des Geräts überprüfen. Die Wasserzirkulationsrichtung und das Öffnen aller Schieber prüfen.

Die Anlage füllen.

Während des Füllens die Umwälzpumpe nicht laufen lassen, alle Entlüftungen (P) der Anlage öffnen und das Hydraulikmodul entlüften, um die in den Kanalisationen enthaltene Luft zu eliminieren.

Die Entlüftungen schließen und Wasser einfüllen, bis der Druck im Hydraulikheizkreislauf 1 bar erreicht.

Prüfen, ob der Hydraulikheizkreislauf richtig entlüftet ist. Überprüfen ob keine Leckage vorliegt.

Nach dem Schritt „Inbetriebnahme“ (Siehe Seite 40), und sobald die Maschine in Betrieb ist, das Hydraulikmodul noch einmal entlüften (2 Liter Wasser).

☞ **Der genaue Befülldruck wird in Anhängigkeit der manometrischen Höhe der Anlage bestimmt.**

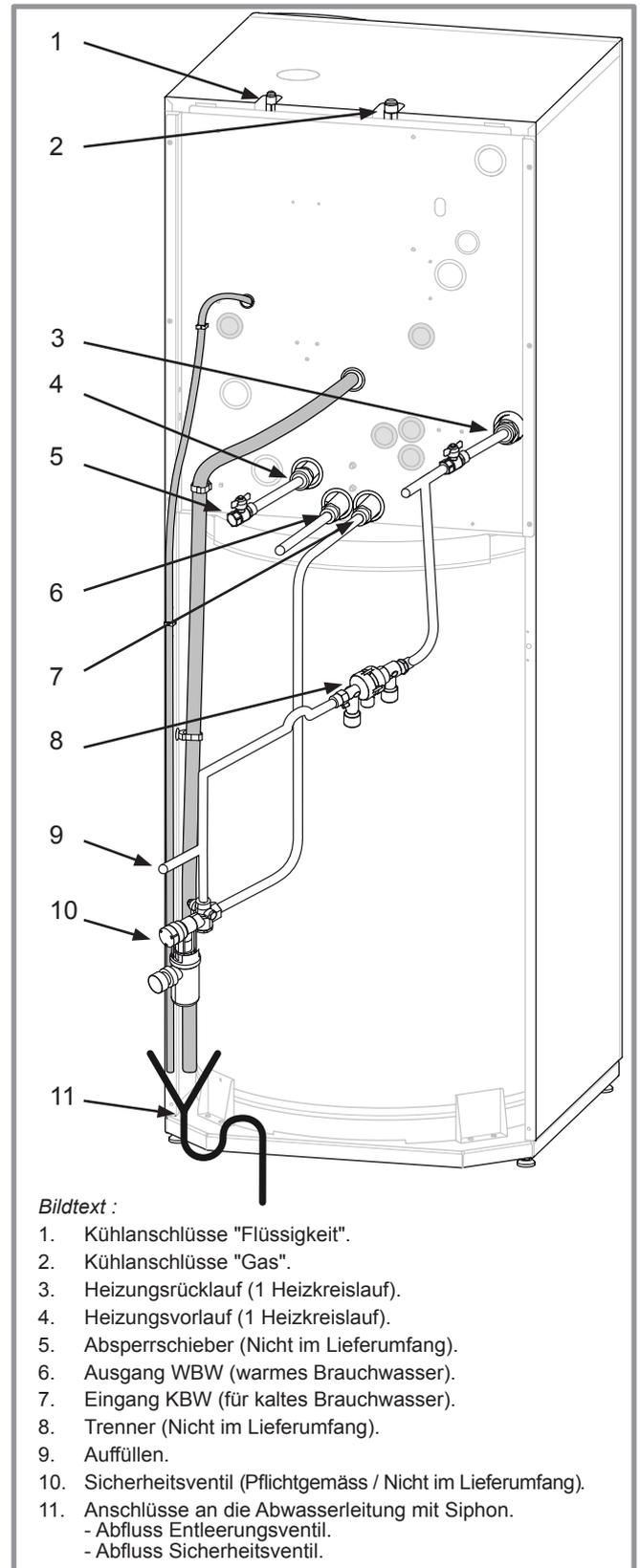


Abbildung 27 - Anschlüsse

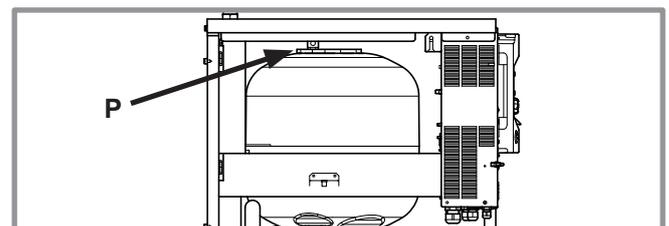


Abbildung 28 - Entlüfter des Hydraulikmoduls

4.4 Wärmeisolierung

Den Wärmeisolierungssatz auf den Metallteilen installieren, um die Nachteile der Kondensatbildung zu vermeiden.

- **1 - Die geraden Isoliermuffen** an die Heizungsanschlüsse des Austauschers installieren.
- **2 - Die konischen Isoliermuffen** an die Kühlanschlüsse des Austauschers installieren.
- **3 - Auf alle Rohranschlüsse Isolierklebeband** kleben.

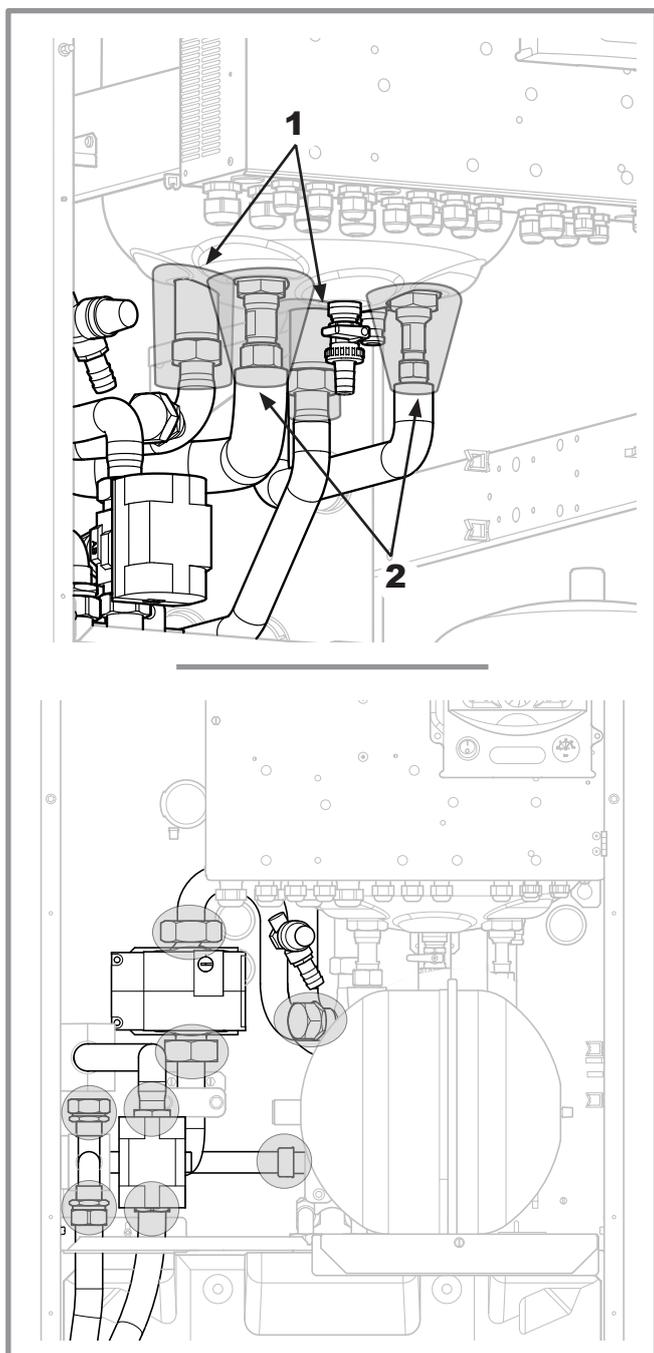


Abbildung 29 - Wärmeisolierung

4.5 Einstellungen der Umlaufgeschwindigkeit der Wärme-Umwälzpumpe

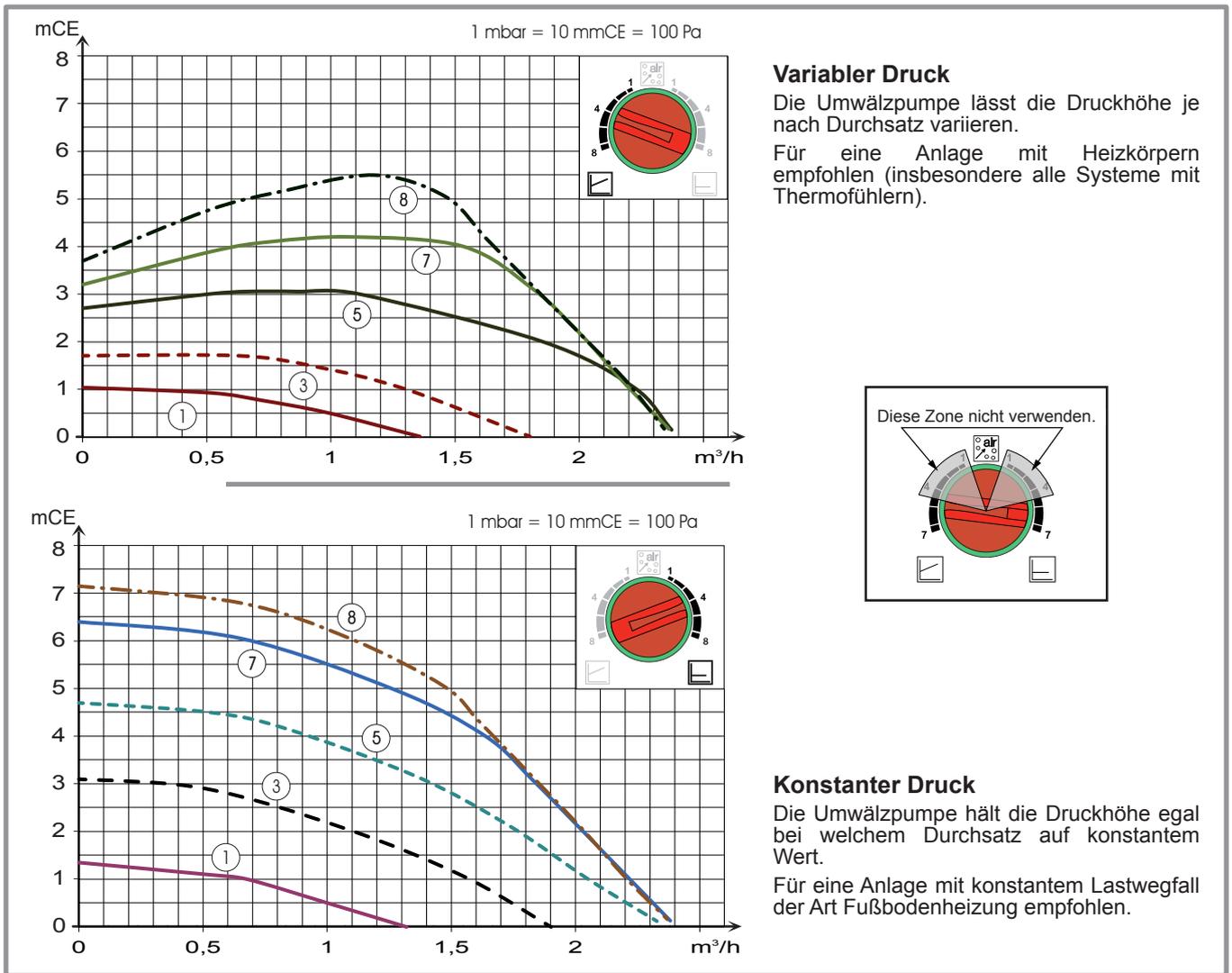


Abbildung 30 - Druckaufbau und Volumenstromstärke

	OFF	Leuchter aus: Die Pumpe arbeitet nicht, keine Stromversorgung.
		Leuchter leuchtet grün: Die Pumpe arbeitet normal.
	10 min.	Leuchter blinkt grün: Funktion Entlüftung (10 Minuten).
	Auto Test	Leuchter blinkt grün/rot: Funktionsfehler bei automatischem Neustart.
		Leuchter blinkt rot: Funktionsfehler.

Abbildung 31 - Signal Funktion der Wärmepumpe Umwälzpumpe

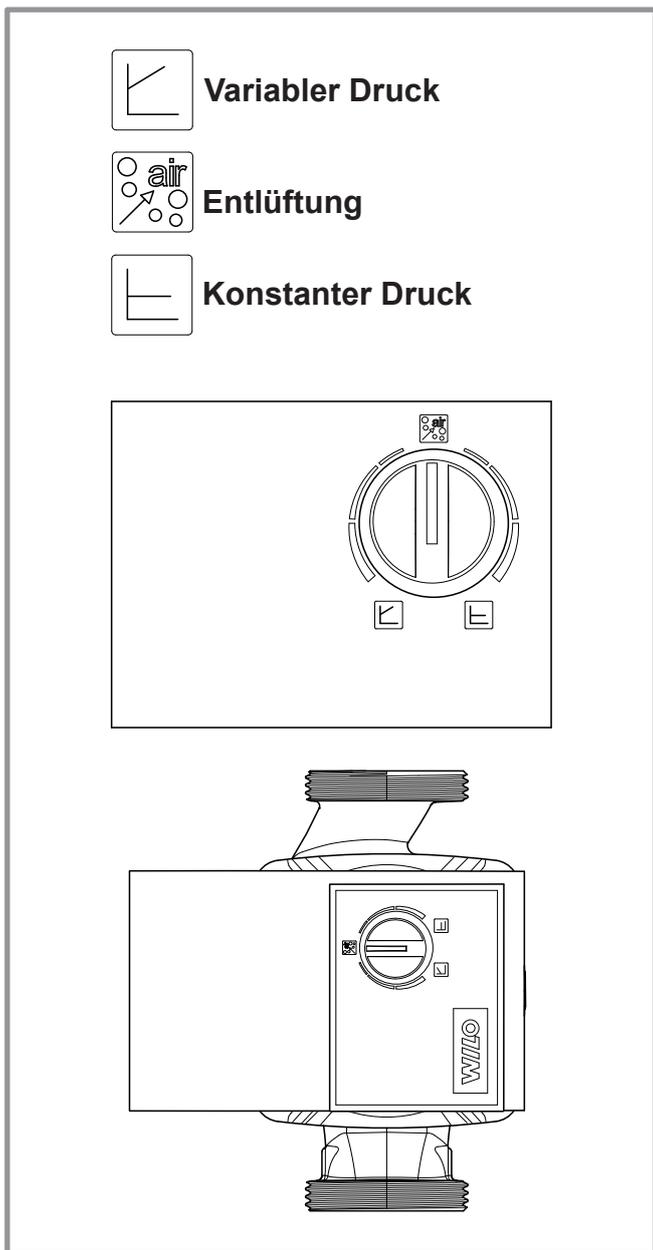


Abbildung 32 - Pumpe Zifferblatt

Gummieren oder Blockieren der Umwälzpumpe:

Wenn sich der Motor blockiert, wird ein Anlaufstrom gestartet.

Wenn der Motor blockiert bleibt, ist er dies auf permanente Weise.

- ☞ **Die Stromspeisung der Umwälzpumpe 30 Sek. lang unterbrechen, um sie zu entriegeln und einen neuen Anlaufstrom zu genehmigen.**

5 Elektroanschlüsse

Vor jeder Tätigkeit ist die Anlage spannungsfrei zuschalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!

5.1 Allgemeines

5.1.1 Kenndaten der Stromversorgung

Die Elektroanlage muss in Übereinstimmung mit dem geltenden Regelwerk hergestellt werden.

Alle Elektroanschlüsse erfolgen erst, wenn alle anderen Montagearbeiten (Befestigen, Zusammenbauen usw.) erfolgt sind.

⚠ Achtung!

Der mit dem Stromlieferanten abgeschlossene Vertrag muss ausreichen, um nicht nur die Leistung der Wärmepumpe zu decken, sondern auch alle Leistungen aller Geräte, die gleichzeitig funktionieren können.

Bei unzureichender Leistung bei den Stromwerken den Wert der vertraglichen Leistung prüfen.

Zur Versorgung auf keinen Fall eine Stromsteckdose verwenden.

Die Wärmepumpe muss direkt (ohne externen Schalter) über geschützte Spezialleitungen versorgt werden, die von der Zählerschrank Anschluss über bipolare nur für die Wärmepumpe bestimmte Überlastschalter abzweigen. Die Kurve C der Außeneinheit, Kurve C für die elektrischen Heizwiderständen und sanitären Anlagen (siehe Tabelle Seite 33).

Die Elektroanlage muss zwingend mit einer Vergleichsschutzeinrichtung zu 30 mA ausgestattet sein.

Dieses Gerät ist für den Betrieb mit einer Nennspannung von 230 V oder 400 V, +/- 10%, 50 Hz bestimmt (nach Modell).

5.1.2 Allgemeines zu den elektrischen Anschlüssen

Die Polung Phase-Nullleiter muss beim Anschließen der Elektrizität zwingend eingehalten werden.

Starrer Leiter ist für stationäre Anlagen und insbesondere im Bauwesen immer vorzuziehen.

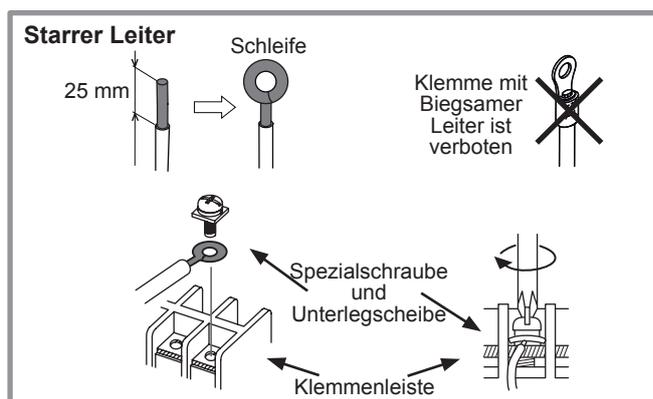
Die Kabel mit den Stopfbüchsen festziehen, um jedes zufällige Lösen der Leiter zu vermeiden.

Der Anschluss an die Erde und seine Kontinuität sind zwingend.

• Anschließen an die Schraubklemmenschielen

⚠ Die Benutzung einer Klemme oder eines Steckers ist verboten.

- Immer einen Starrer Leiter auswählen, der den geltenden Normen entspricht.
- Das Ende des Leiters über etwa 25 mm abmanteln.
- Mit einer Zange mit runden Enden eine Schleife mit einem Durchmesser bilden, der den Schrauben der Klemmenschiene entspricht.
- Die Schraube der Klemmenschiene auf der Schleife sehr fest anziehen. Ein bloß ungefähres Festziehen kann zu Erhitzungen führen, die Pannen oder sogar einen Brand zur Folge haben können.



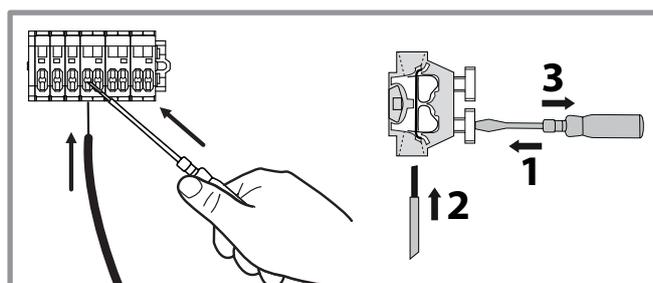
• Anschluss an die Regelkarten

- Den entsprechenden Stecker abnehmen und den Anschluss vornehmen.



• Anschließen an die Schraubklemmenschielen

- Das Ende des Leiters über etwa 10 mm abmanteln.
- Die Feder mit einem Schraubendreher anschieben, damit der Leiter in den Halter eindringt.
- Den Leiter in die dazu vorgesehene Öffnung schieben.
- Den Schraubendreher entfernen und durch Ziehen prüfen, ob der Leiter in dem Halter verklemmt geblieben ist.



5.1.3 Übersicht über die Elektroanschlüsse

Der Stromlaufplan des Hydraulikmoduls ist auf , Seite 66 ausführlich angegeben.

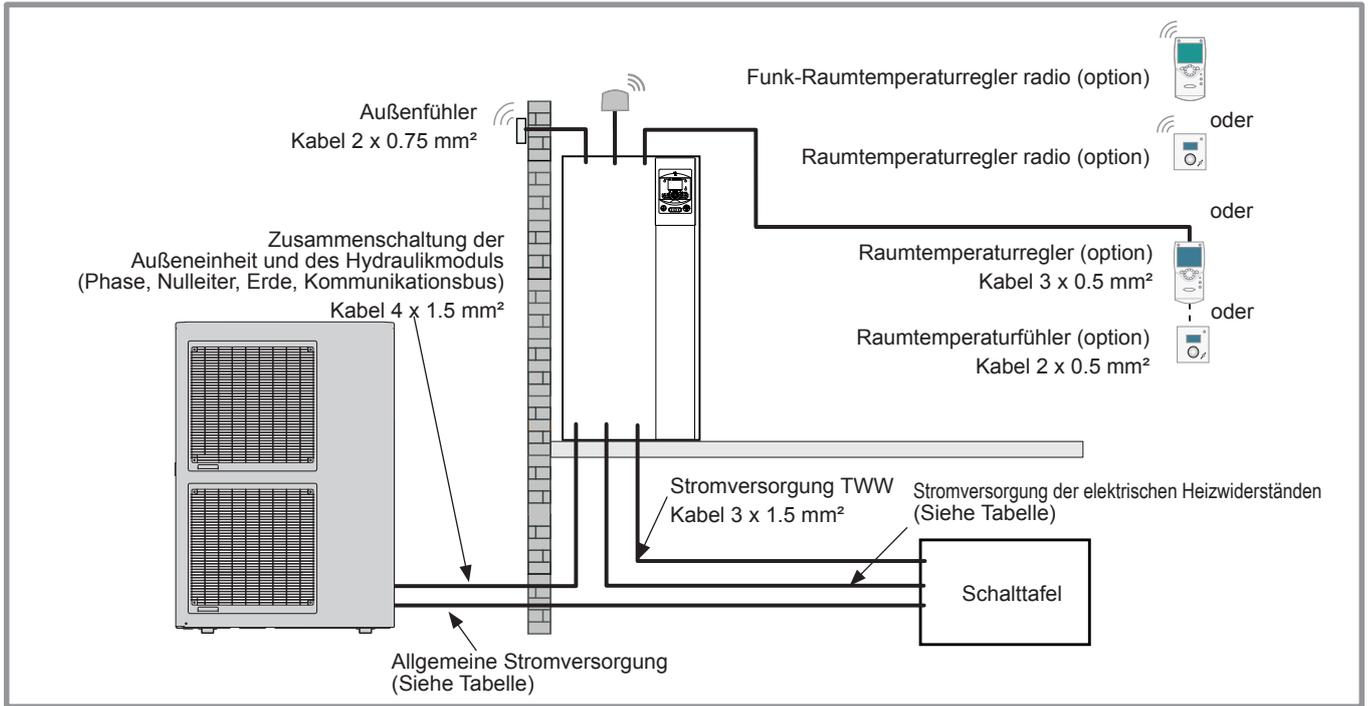


Abbildung 33 - Übersicht über die elektrischen Anschlüsse für eine einfache Anlage (1 Heizkreislauf)

5.2 Kabelauswahl und Schutzklasse

Die Kabelquerschnitte sind beispielhaft angegeben und entheben den Installateur nicht seiner Pflicht zu prüfen, ob diese Querschnitte den Erfordernissen und den geltenden Normen entsprechen.

• **Zuleitung zur Außeneinheit:**

Wärmepumpe drehstrom		Stromversorgung 400 V - 50 Hz	
Modell	Maximal aufgenommene Leistung	Anschlusskabel (3 Phase, Nulleiter, Erde)	Kaliber Überlastschalter Kurve C
LWPK 11 Eco HT	5865 W	5 x 2.5 mm ²	20 A
LWPK 14 Eco HT	6555 W		
LWPK 16 Eco HT	7245 W		

- **Verbindungsleitung zwischen Außeneinheit und Hydraulikmodul:** Das Hydraulikmodul wird von der Einheit mit einem Kabel 4 x 1.5 mm² versorgt (Phase, Nulleiter, Erde, Kommunikationsbus).
- **Stromversorgung TWW:** Der WW-Teil ist direkt mittels Kabel 3 x 1.5 mm² gespeist (Phase, Nulleiter, Erde). Schutz durch Schutzschalter (16 A, Kurve C).
- **Stromversorgung der elektrischen Zusatz Heizstäbe :** Das Hydraulikmodul hat einen zweistufigen elektrischen Zusatzheizer, der im Wärmetauscherbehälter installiert ist.

Wärmepumpe	Elektrische Ergänzungen		Stromversorgung der elektrischen Ergänzungen	
Modell	Leistung	Nennstromstärke	Anschlusskabel (Phase, Nulleiter, Erde)	Kaliber Überlastschalter Kurve C
LWPK 11 Eco HT LWPK 14 Eco HT LWPK 16 Eco HT	9 kW	3 x 13 A	4 x 2,5 mm ²	20 A

☞ **Vor jeder Tätigkeit ist die Anlage spannungsfrei zuschalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!**

5.4 Elektroanschlüsse an der Außeneinheit Drehstrom

Zugang zu den Anschlussklemmen:

- Die Vorderseite abnehmen. Die Schrauben und den Deckel von der Vorderseite abnehmen.

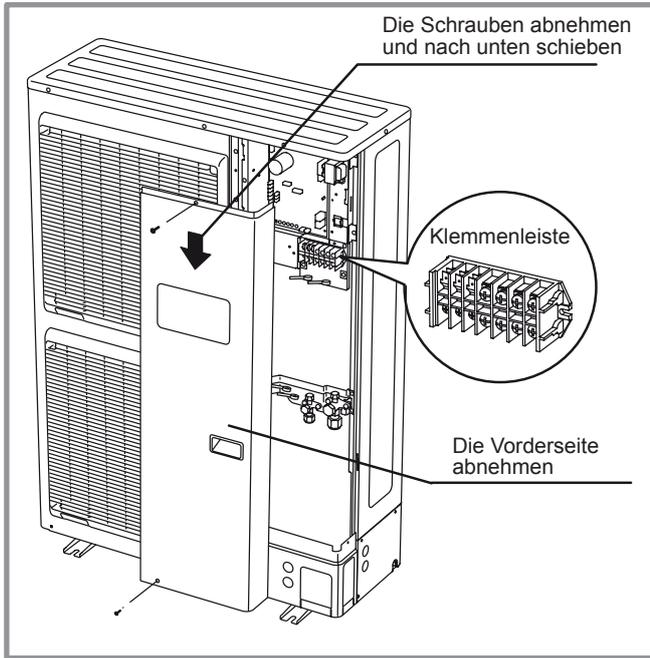


Abbildung 37 - Zugang zur Klemmenleiste der Außeneinheit Drehstrom

- Kabelklemmen verwenden, um jedes zufällige Lösen der Leiter zu vermeiden.
- Den Raum am Kabeleintritt in die Außeneinheit mit der Isolierplatte verschließen.

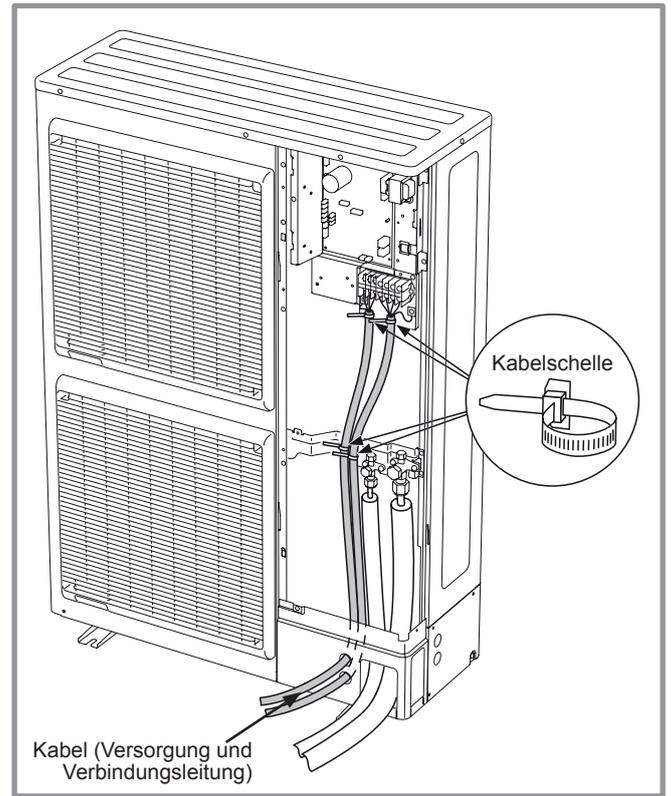


Abbildung 39 - Beenden des Anschlusses der Außeneinheit Drehstrom

- Die Anschlüsse gemäß den Skizzen Abbildung 38 und Abbildung 44, Seite 39 ausführen.

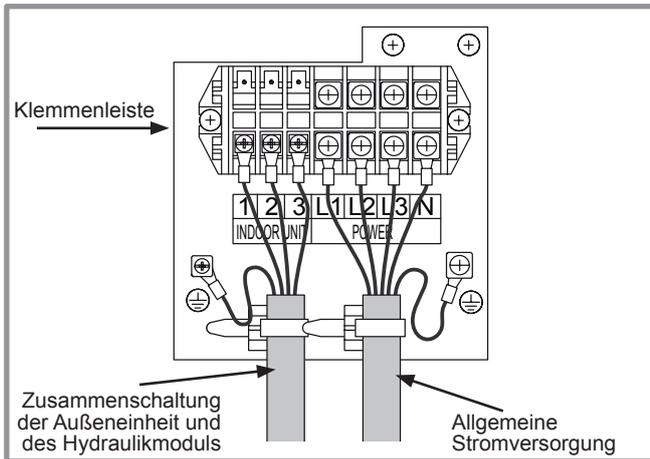


Abbildung 38 - Anschlüsse an der Klemmenleiste der Außeneinheit Drehstrom

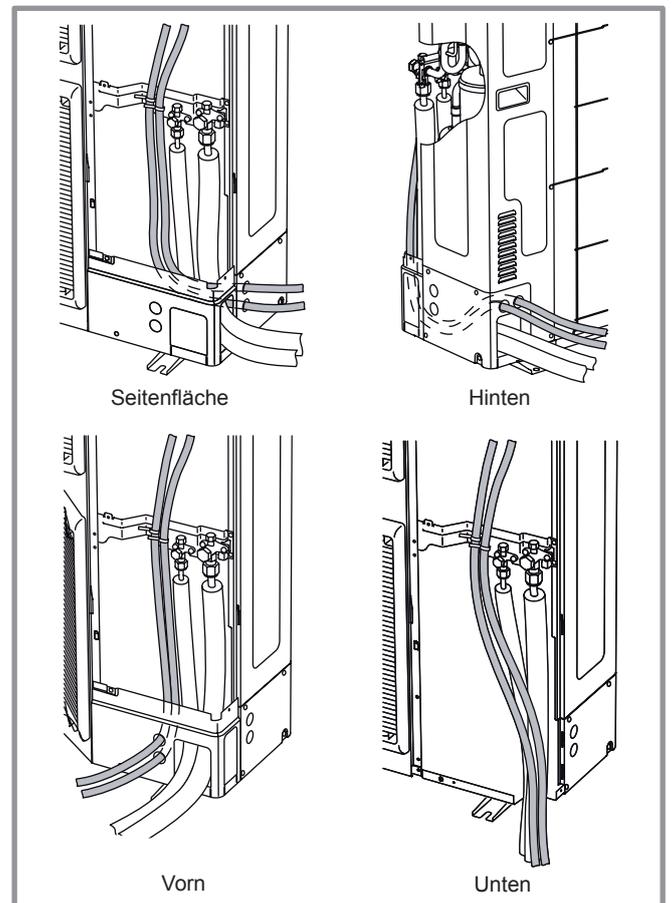


Abbildung 40 - Durchführungen der Kabel und der Kühlleitungen der Außeneinheit Drehstrom

5.5 Elektroanschlüsse an dem Hydraulikmodul

Zugang zu den Anschlussklemmen:

- Die Vorderseite abnehmen.
- Den Schaltschrank öffnen.

Die Anschlüsse gemäß der Skizze [Abbildung 44](#) ausführen.

Die Leitungen der Fühler und des Netzstroms nicht parallel verlegen, um Störungen aufgrund von Spannungsspitzen im Netzstrom zu vermeiden. Sicherstellen, dass alle elektrischen Leitungen in den dazu im Inneren der Hubgriffe vorgesehenen Räumen untergebracht sind.

• Verbindungsleitung der Außeneinheit und des Hydraulikmoduls

Die Entsprechung zwischen den Kennzeichnungen der Klemmschienen des Hydraulikmoduls und der Außeneinheit beim Anschließen der Verbindungsleitung einhalten.

Ein Anschlussfehler kann zum Zerstören der einen oder anderen Einheit führen.

• Elektrische Zusatzheizstab

Wenn die Wärmepumpe nicht als Übernahme vom Heizkessel installiert ist:

- Die Stromversorgung der elektrischen Zusatzheizstab an die Schalttafel anschließen.

• Einbindung zusätzliche Heizkessel (option)

☞ **Wenn die Option Einbindung zusätzliche Heizkessel verwendet wird, darf die Option Zusatzheizstab nicht angeschlossen sein.**

- Siehe Anweisungen, die mit dem Übernahmebausatz geliefert werden.
- Siehe Anweisungen, die mit dem Heizkessel geliefert werden.

• Zweiter Heizkreislauf

- Siehe Anweisungen, die mit dem Bausatz des zweiten Heizkreislaufs und Bausatz Erweiterung Regelung geliefert werden.

• Telefonisches Modem (Nicht im Lieferumfang)

- Man beachte die Anweisung Bausatz Regelungs-Erweiterung.

• Vertrag mit dem Stromlieferanten

Man kann den Betrieb der Wärmepumpe gemäß speziellen Verträgen, mit Voll-/Sondertarif, Tag-/Nachtтарif steuern. Insbesondere erfolgt die Warmwasserproduktion mit Komforttemperatur zu den Tages/Nachtzeiten, während welcher der Stromtarif am niedrigsten ist.

- Den Anschluss "Stromlieferant" an den Eingang EX2 anschließen.
- Den Parameter (1620) auf "Nachtтарif" einstellen.
- 230 V auf dem Eingang EX2 = Information "Vollтарif" aktiviert (Basiseinstellung / Änderung möglich Zeile 59873, Konfigurationsmenü).

• Abwurf oder Spitzentagabwurf

Der Abwurf zielt darauf ab, den Stromverbrauch zu verringern, wenn er größer ist als der in dem Stromlieferantenvertrag vereinbarte:

- Den Lastabwurf an den Eingang EX1 anschließen, die Heizwiderstände der Wärmepumpe und der Warmwasser-Zusatzheizstab werden bei Überverbrauch des Wohngebäudes abgeschaltet.
- 230 V auf dem Eingang EX1 = Abwurf läuft (Basiseinstellung / Änderung möglich Zeile 5981, Konfigurationsmenü) (Funktionsleitung 2920).

• Fehler außerhalb der Wärmepumpe

Jedes Element des Informationstransfers (Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung, Thermostat, Druckregler usw.) kann ein externes Problem melden und die Wärmepumpe stoppen.

- Das externe Element an den Eingang EX3 anschließen.
- 230 V auf dem Eingang EX3 = Stoppen der Wärmepumpe (das System zeigt den Fehler 369 an).

• Elektrischer Anschlusskit

☞ Die Anschlüsse an die Klemmen der Inneneinheit sind speziell angepasst.

- Siehe Anweisungen, die mit dem Kit gelieferte Anleitung beachten.

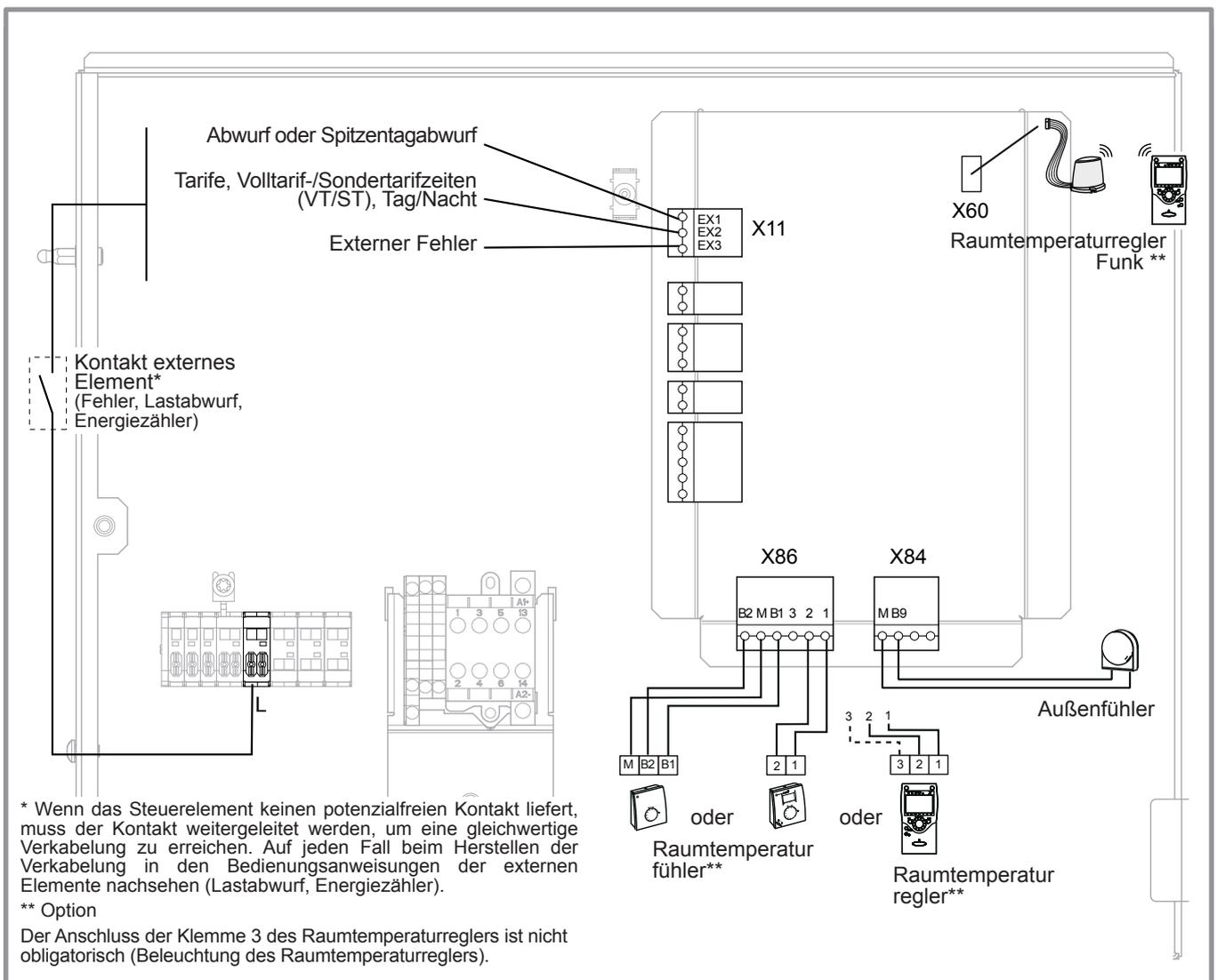


Abbildung 41 - Anschlüsse an den Wärmepumperegler (Zubehör und Optionen)

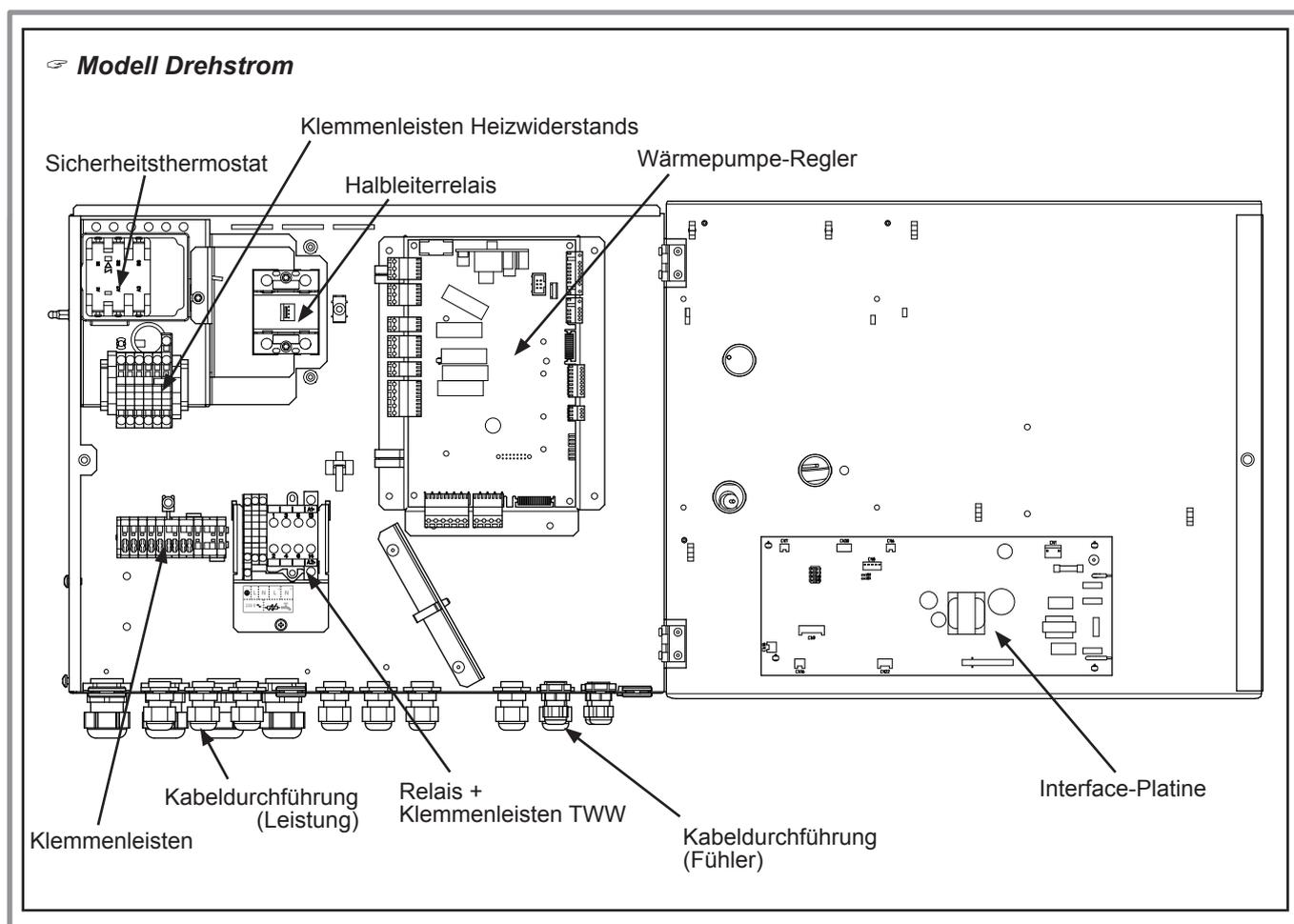


Abbildung 43 - Zugang zum Schaltkasten des Hydraulikmoduls und Beschreibung

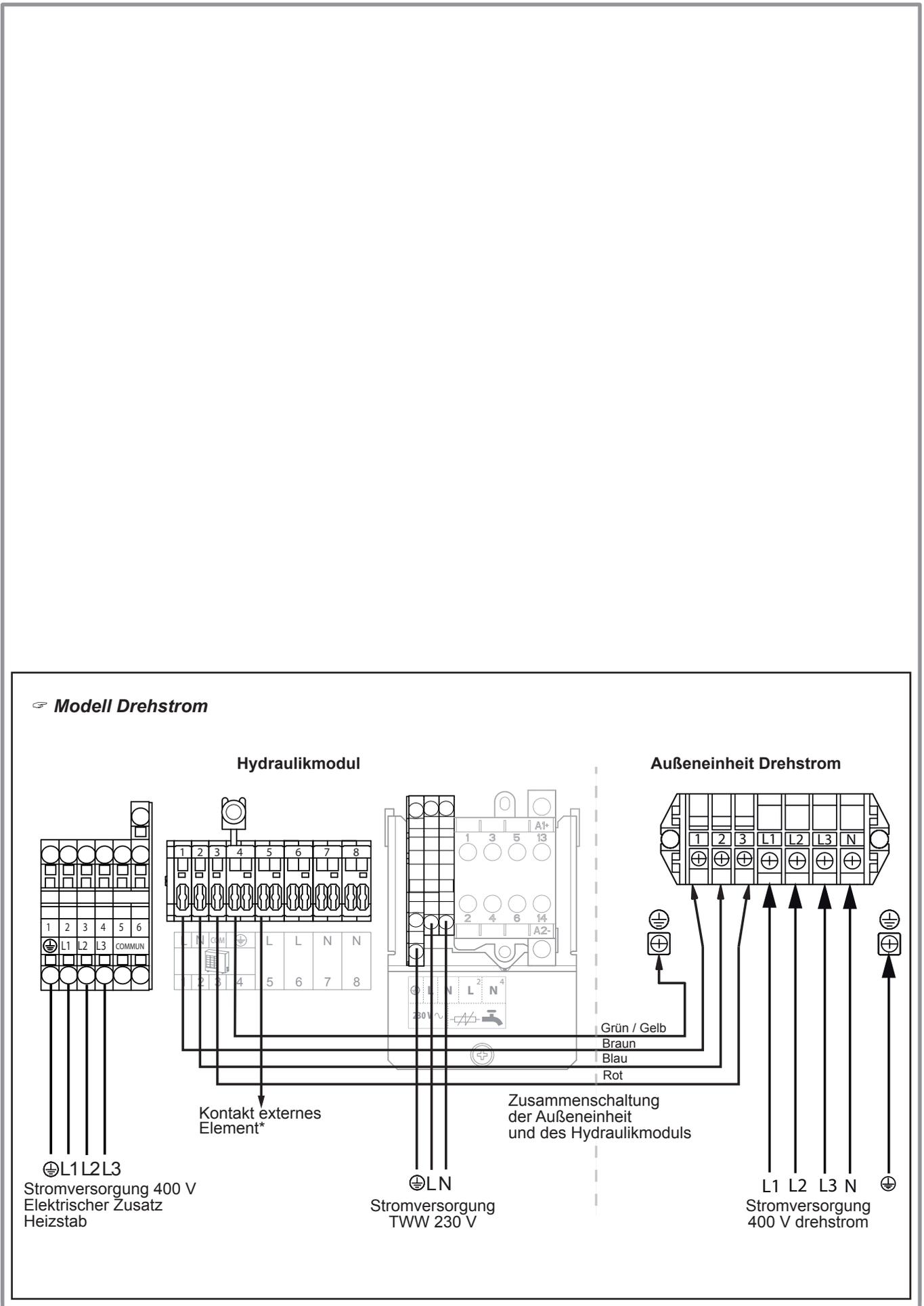


Abbildung 44 - Anschließen an die Klemmenleisten und Leistungsrelais

5.6 Außenfühler

Der Außenfühler ist für den ordnungsgemäßen Betrieb der Wärmepumpe erforderlich.

Die Montageanweisungen auf der Verpackung der Sonde einhalten.

Den Fühler an der ungünstigsten Fassade anbringen, im Allgemeinen an der Nord- oder Nordwestfassade.

Sie darf morgens auf keinen Fall in der Sonne liegen.

Sie wird so installiert, dass sie leicht zugänglich ist, aber mindestens 2.5 m über dem Boden.

Wärmequellen wie Kamine, obere Teile der Türen und Fenster, Nähe von Abluftöffnungen, Unterseite von Balkons und Vordächern usw.) sind zwingend zu vermeiden, welche den Fühler gegenüber den Temperaturschwankungen der Luft im Freien isolieren würden.

- Den Außenfühler an die Klemmen **M** und **B9** der Regel-Platine der Wärmepumpe (**X84**) anschließen.

5.7 Raumtemperaturfühler und/oder Raumtemperaturregler

Die Raumthermostat (die Raumtemperaturregler) ist optional.

Die Montageanweisungen auf der Verpackung der Sonde einhalten.

Der Fühler muss in einem Wohnbereich an einer möglichst unmöblierten Innenwand installiert werden. Sie wird so installiert, dass sie leicht zugänglich ist.

Direkte Wärmequellen (Kamin, Fernsehgerät, Herdplatten), kühle Luftzonen (Belüftung, Tür, usw.) müssen dabei vermieden werden.

Luftabdichtmängel an den Bauten führen oft zum Zirkulieren von Kaltluft aus den Stromkabelschächten. Wenn über diese ein Kaltluftstrom auf die Rückseite der Raumtemperaturfühler gelangt, müssen diese isoliert werden.

5.7.1 Montage eines Raumtemperaturfühlers

• Raumtemperaturfühler

- Den Fühler anhand des mitgelieferten Anschlusses mit dem Anschluss **X86** der Regelkarte der Wärmepumpe verbinden (Anschlüsse **1, 2**).

• Raumtemperaturfühler Funk

- Siehe Anweisungen, die mit dem Raumtemperaturfühler geliefert werden.

5.7.2 Montage eines Raumtemperaturreglers

• Raumtemperaturregler

- Den Raumtemperaturregler mit den Klemmen **1, 2, 3** des Anschlusses **X86** der Regelplatine der Wärmepumpe verbinden.

• Funk-Raumtemperaturregler

- Siehe Anweisungen, die mit dem Raumtemperaturfühler geliefert werden.

5.7.3 Lüfterkonvektoren Heizkreis

Wenn das System mit Lüfterkonvektoren / Dynamik Heizkörper ausgestattet dynamischen, **Den Raumtemperaturfühler nicht in der entsprechenden Zone einsetzen.**

6 Inbetriebnahme

- Den Hauptschalter Schalter der Anlage einschalten.

Bei der Erstinbetriebnahme (oder im Winter) und um ein Vorwärmen des Kompressors zu erlauben, die Stromversorgung der Anlage (Versorgung der Außeneinheit) einige Stunden vor den Tests einschalten.

- Den Ein-/Ausschalter der Wärmepumpe einschalten.

Für das gute Funktionieren der Eingänge EX4, EX5, EX6: Prüfen, ob die Polung Phase-Nullleiter der Stromversorgung eingehalten wurde.

Bei der Inbetriebnahme und jedes Mal, wenn der Ein-/Ausschalter aus- und wieder eingeschaltet wird, braucht die Außeneinheit etwa 4 Minuten zum Starten, auch wenn die Regelung einer Heizanfrage entspricht.

Das Display kann beim (Neu)starten den Fehler 370 angezeigt. Es besteht kein Grund zur Besorgnis, die Kommunikation zwischen der Außeneinheit und dem Hydraulikmodul wird nach einigen Minuten wieder hergestellt.

Während der Initialisierungsphase des Reglers zeigt das Display alle Symbole an, dann "Daten, aktualisieren" und schließlich "Status Wärmepumpe".

- Alle spezifischen Einstellungen der Regelung ausführen (Anlagenkonfiguration):

- Auf die Taste  drücken.

- Die Taste  3 Sekunden gedrückt halten und das Zugangsniveau der Inbetriebnahme mit dem Drehknopf auswählen .

- Mit der Taste  bestätigen.

- Die Regelung der Wärmepumpe parametrieren (Siehe Liste der Einstellungen [Seite 47](#)).

Bei der Inbetriebnahme (oder beim Auftreten des Fehlers 10) können die elektrischen Zusatzversorgungen ausgelöst werden, auch wenn die Sofortaußentemperatur höher ist als die Auslösetemperatur dieser Zusatzversorgungen.

Die Regelung verwendet eine ursprüngliche mittlere Außentemperatur von 0°C und braucht etwas Zeit, um diese Temperatur zu aktualisieren.

Um dieser Situation abzuweichen, und wenn die Außenfühler richtig angeschlossen ist, den Parameter 8703 (Niveau Inbetriebnahme, Menü Verbraucherdiagnose) neu initialisieren.

6.1 Konfiguration des Raumtemperaturfühlers (Funk)

Zum Konfigurieren des Raumtemperaturfühlers und Verbinden mit dem entsprechenden Heizzone:

- 3 Sekunden auf die Taste Gegenwart drücken. Der Raumtemperaturfühler zeigt RU an und eine Zahl blinkt.
- Das Rad zum Auswählen der Zone (1, 2) drehen.
- **Wenn die Anlage über 2 Raumtemperaturfühler verfügt,**
 - **zuerst einen Fühler anschließen und in Zone 2 konfigurieren,**
 - **danach den zweiten Fühler anschließen und in Zone 1 konfigurieren.**

- Auf die Umschalter Taste Komfort/Reduzier drücken, die Raumtemperaturfühler zeigt P1 an und eine Zahl blinkt. 1: Automatisches Aufzeichnen; eine Korrektur des Sollwerts mit dem Knopf wird ohne besondere Bestätigung (Timeout) oder durch einen Druck auf die Taste "Betriebsart" angenommen. 2: Aufzeichnen mit Bestätigung; eine Korrektur des Sollwerts mit dem Knopf wird erst nach einem Druck auf die Taste "Betriebsart" angenommen.
- Wieder auf die Taste Gegenwart drücken, die Raumtemperaturfühler zeigt P2 an und eine Zahl blinkt. 0: OFF; alle Betriebselemente sind deaktiviert. 1: ON; die folgenden Betriebselemente sind gesperrt:
 - Umschalten der Betriebsart des Heizkreislaufs,
 - Anpassen des Komfortsollwerts,
 - Ändern des Betriebsniveaus.

Wenn man auf einen gesperrten Knopf drückt, zeigt der Raumtemperaturfühler während 3 Sekunden OFF an.

6.2 Konfiguration der Raumtemperaturregler (Funk)

Bei der Inbetriebnahme nach einer Initialisierung von etwa 3 Minuten, muss die Benutzersprache eingestellt werden:

- Auf die Taste  drücken.
- Das Menü auswählen "Interface utilisateur/User interface".
- Die Sprache auswählen (Langue/Language).
- Die Sprache auswählen (English, **Deutsch**, Français, Italiano, Nederlands, Español,...).

☞ Im Fall von 2 Heizkreislaufen,

- Die Zuweisung des Raumtemperaturreglers wählen (Raumgerät 1 oder 2,...) Zeile **40*** (siehe Seite 47).
- Je nach gewählter Zuweisung, gegebenenfalls die Einstellungen der Linien **42***, **44***, **48*** überprüfen und ändern (siehe Seite 47).

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basiseinstellung
40	I Verwendung als ...	Raumgerät 1, 2, P, Benutzer-Platine 1, 2, P, Servicegerät		Raumgerät 1
Diese Linie ermöglicht es, die Verwendung des Raumtemperaturreglers einzustellen. Je nach Verwendung werden dadurch weitere Einstellungen notwendig (Linien 42, 44, 48).				
42	I Zuweisung des Geräts 1	Heizkreis 1, Heizkreislaufe 1 & 2, Heizkreislaufe 1 & P, Alle Heizkreislaufe		Heizkreis 1
44	I Bedienung HK2 (Steuerung HK2)	Gemeinsam mit HK1, Unabhängig		Gemeinsam mit HK1
Diese Funktion erlaubt es auszuwählen, ob der Raumtemperaturfühler (optional) eine Auswirkung auf die zwei Zonen oder auf nur eine Zone haben soll.				
48	I Betätigen der Präsenztaste	Ohne, Heizkreis 1, Heizkreis 2, Gemeinsam		

* Die Parameterlinien sind nur vom Raumtemperaturregler aus zugänglich.

7 Regelung

7.1 Benutzer-Platine, Raumtemperaturregler (option) und Raumtemperaturfühler (option)

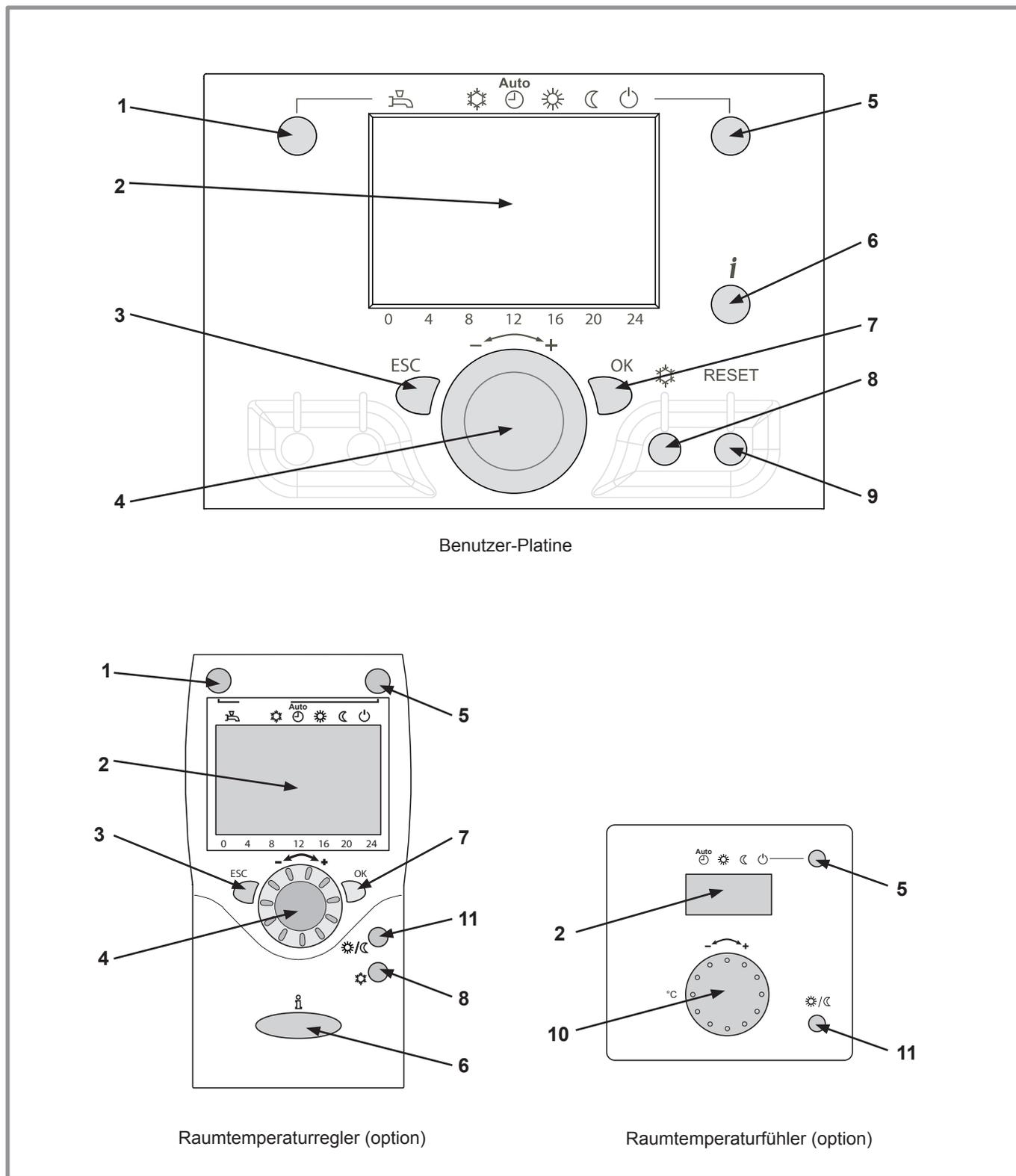


Abbildung 45 - Benutzer-Platine, Raumtemperaturregler (option) und Raumtemperaturfühler (option)

Ken.	Funktion	- Definitionen
1	Auswahl der Warmwasserbetriebsart <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="text-align: center; margin-right: 10px;">     </div> <div style="margin-left: 10px;"> <p>Ein</p> <p>Aus</p> </div> </div>	<ul style="list-style-type: none"> - Ein: Warmwassererzeugung nach Zeitplan. - Aus: Vorbereitung des Warmwassers mit Stoppen mit aktiver Frostschutzfunktion des Wassers. - Taste manuelles Auslösen: 3 Sekunden auf die Taste ECS drücken. Umschalten "reduziert" zu "Komfort" bis zum nächsten Umschalten des Warmwasser-Stundenprogramms.
2	Digitale Anzeige	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebskontrolle, Ablesen der aktuellen Temperatur, der Heizbetriebsart, eines eventuellen Fehlers . - Anzeige der Einstellungen.
3	Ausgang "ESC"	<ul style="list-style-type: none"> - Menü verlassen.
4	Browsen und Einstellen	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl des Menüs. - Einstellen der Parameter. - Einstellen des Komforttemperatursollwerts.
5	Auswahl der Heizbetriebsart	<ul style="list-style-type: none"> -  Heizung in Betrieb gemäß dem Heizprogramm (Das Umschalten des Systems von Sommer auf Winter erfolgt automatisch). -  Ständig Komforttemperatur. -  Ständig reduzierte Temperatur. -  "Standby"-Betrieb mit Frostschutz (Unter der Voraussetzung, dass die Stromversorgung der Wärmepumpe nicht unterbrochen wird).
6	Anzeigen von Informationen	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Informationen (siehe Seite 70). -  Ablesen der Fehlercodes (siehe Seite 68). -  Information über die Wartung, die Spezialbetriebsart.
7	Bestätigen "OK"	<ul style="list-style-type: none"> - Einsteigen in das ausgewählte Menü. - Bestätigen der Einstellung der Parameter. - Bestätigen der Einstellung des Komforttemperatursollwerts.
8	Auswahl des Kühlbetriebs	<p>Wenn die Anlage mit dem Kühlbausatz ausgestattet ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> -  Kühlen in Betrieb gemäß dem Heizprogramm (Das Umschalten des Systems von Sommer auf Winter erfolgt automatisch).
9	"RESET"-Taste (Kurzer Druck)	<ul style="list-style-type: none"> - Rückstellen der Parameter und Annullieren der Fehlermeldungen. Nicht während des normalen Betriebs verwenden.
10	Einstellknopf	<ul style="list-style-type: none"> - Einstellen des Komforttemperatursollwerts.
11	Taste Umschalter Komfort/Reduziert	<ul style="list-style-type: none"> - Umschalten Komfort / Reduziert.

7.2 Beschreibung der Anzeige

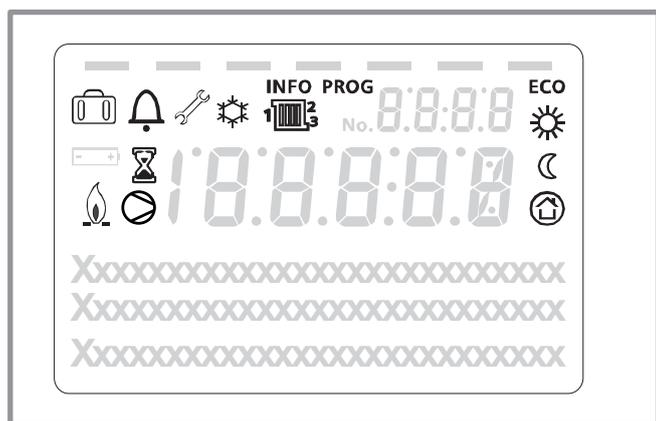


Abbildung 46 - Anzeige Benutzerschnittstelle

Symbole	Definitionen
	- Heizungsmodus aktiv, mit ID-Nr. des Heizkreislaufes.
	- Heizung im Komfortmodus.
	- Heizung im reduzierten Modus.
	- Heizung auf "Standby" (frostsicher).
	- Kühlmodus aktiv.
	- Urlaubs-Funktion aktiviert.
	- Prozess im Gange.
	- Kompressorbetrieb.
	- Brennerbetrieb.
	- Fehlermeldung.
	- Wartung / Sonderbetriebsart.
INFO	- Informationsniveau aktiviert.
PROG	- Programmierung aktiviert.
ECO	- ÖKO-Funktion aktiviert (Heizung steht vorübergehend still).
	- Stunde / Parameter-Nummer / Sollwert.
	- Raumtemperatur / Sollwert.
	- Sollwert-Information / Parameter-Information.

7.3 Die Heizkurve

Der Betrieb der Wärmepumpe wird durch die Heizkurve gesteuert.

Der Temperatursollwert des Wassers des Heizkreislaufs wird an die Außentemperatur angepasst.

Wenn Thermostatventile auf der Anlage vorhanden sind, müssen sie ganz offen oder höher eingestellt sein als der normale Raumtemperatursollwert.

7.3.1 Einstellungen

Bei der Installation muss die Heizkurve in Abhängigkeit von den Heizsendern und der Isolierung des Wohnraums parametrisiert werden.

Die Kurven der Heizkurve (Abbildung 48) beziehen sich auf einem Raumsollwert von 20°C.

Das Gefälle der Heizkurve (Parameter 720) bestimmt die Auswirkung der Außentemperaturschwankungen auf die Variationen der Heizvorlauftemperatur.

Je größer das Gefälle ist, umso mehr bewirkt eine schwache Verringerung der Außentemperatur ein starkes Anheben der Vorlauftemperatur des Wassers des Heizkreislaufs.

Der Versatz der Heizkurve (Parameter 721) ändert die Vorlauftemperatur aller Kurven ohne Ändern des Gefälles (Abbildung 49).

Vorgehensweise für die Anpassung der Heizkurven ist in der Tabelle (Abbildung 50) beschrieben.

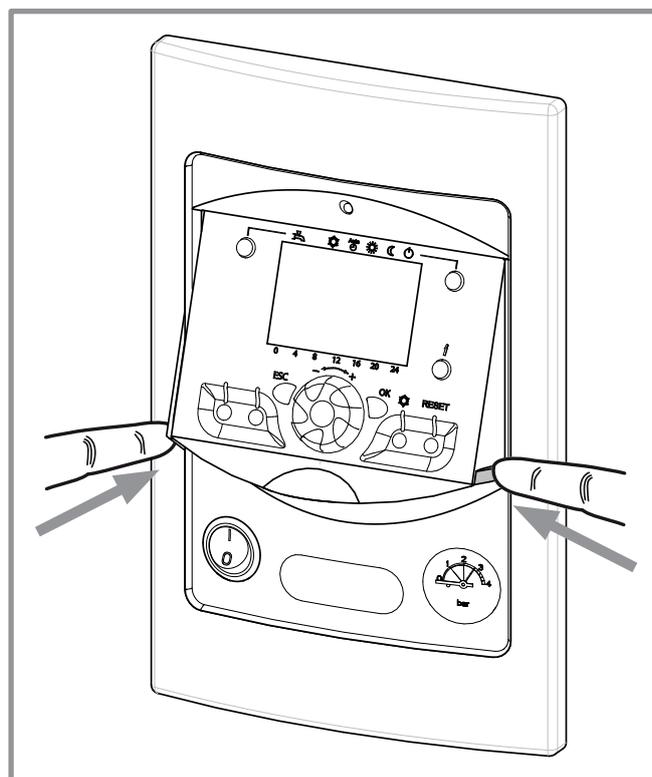


Abbildung 47 - Schließen der Anzeige

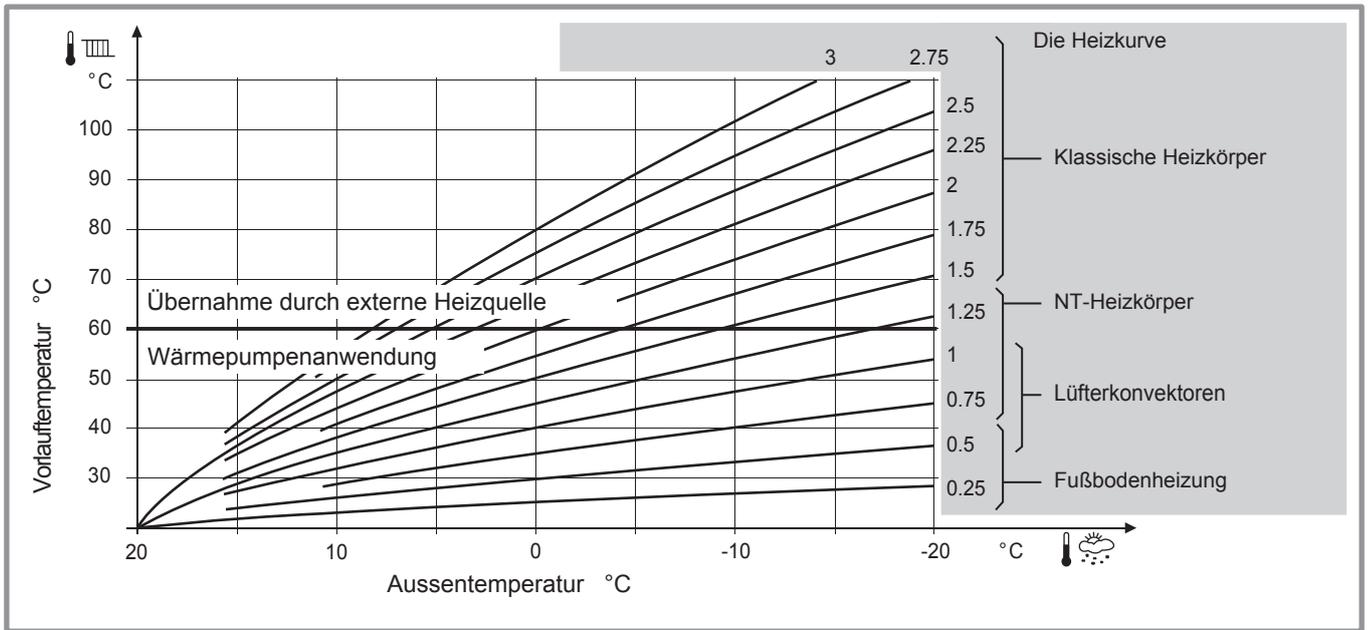


Abbildung 48 - Gefälle der Heizkurve (Zeile 720)

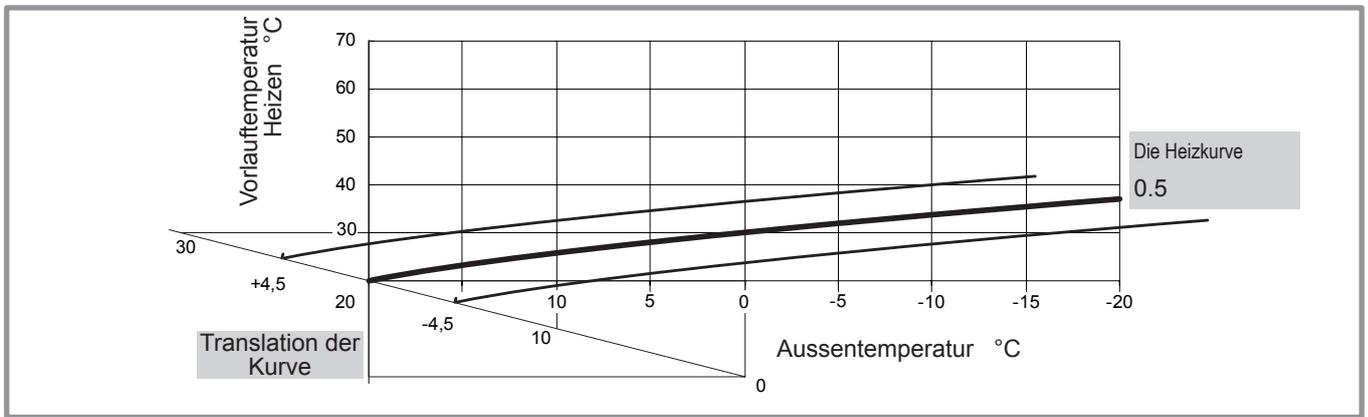


Abbildung 49 - Verschiebung der Heizkurve (Zeile 721)

Empfindungen...		Behebende Aktionen am Heizkurve:	
...Bei warmem Wetter	...Bei Kälte	Gefälle (Zeile 720)	Translation (Zeile 721)
Gut	& Gut	→ Keine Korrektur	Keine Korrektur
Kalt	& Warm	→	
Kalt	& Gut	→	
Kalt	& Kalt	→ Keine Korrektur	
Gut	& Warm	→	Keine Korrektur
Gut	& Kalt	→	Keine Korrektur
Warm	& Warm	→ Keine Korrektur	
Warm	& Gut	→	
Warm	& Kalt	→	

Abbildung 50 - Behebende Aktionen bei Unbequemlichkeit

7.4 Parametrieren der Regelung

7.4.1 Allgemeines

Nur die auf den folgenden Niveaus zugänglichen Parameter sind in diesem Dokument beschrieben:

- U** - Endbenutzer.
- I** - Inbetriebnahme.
- S** - Spezialist.

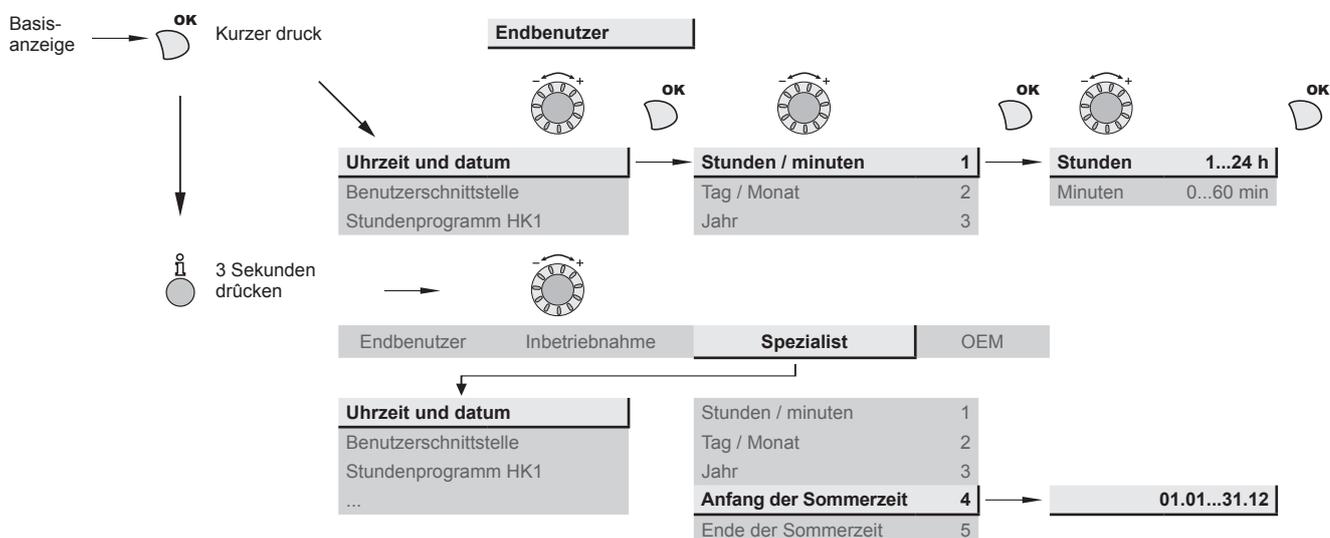
Die Zugangsniveaus sind in der 2. Spalte der Tabelle mit den Buchstaben **U**, **I** und **S** präzisiert.

Die OEM-Parameter sind nicht beschrieben und erfordern einen Herstellerzugangscode.

7.4.2 Einstellen der Parameter

- Das gewünschte Niveau auswählen.
- Die Liste der Menüs ablaufen lassen.
- Das gewünschte Menü auswählen.
- Die Funktionszeilen ablaufen lassen.
- Die gewünschte Zeile auswählen.
- Den Parameter einstellen.
- Die Einstellungen durch Drücken auf **OK** bestätigen.
- Auf **ESC** drücken, um zum Menü zurückzukehren.

Wenn innerhalb von 8 Minuten keine Einstellung ausgeführt wird, stellt sich die Anzeige automatisch wieder auf die Basisanzeige zurück.



7.4.3 Empfohlene Einstellungen in Abhängigkeit der Heizkörper der Installation

		NT-Heizkörper / Fußbodenheizung mit Kühlfunktion	NT-Heizkörper (Niedertemperatur)	Dynamischer Heizkörper oder Ventilatorconvektoren	Klassische Heizkörper
Gefälle der Heizkurve	720 (CC1)	von 0.25 bis 0.5	von 0.5 bis 1.25	von 0.4 bis 1.1	von 1.25 bis 3
	1020 (CC2)				
Verschiebung der Heizkurve	721 (CC1)	0	0	4	0
	1021 (CC2)				
Vorlauf Sollwert Mindestens	740 (CC1)	Werksvoreinstellung (17°C)	Werksvoreinstellung (17°C)	30 oder 35°C	Werksvoreinstellung (17°C)
	1040 (CC2)				
Vorlauf Sollwert Maximal	741 (CC1)	50°C	Werksvoreinstellung (60°C)	65°C	65°C
	1041 (CC2)				
Beschränkung Fülldauer (TWW)	5030	Werksvoreinstellung (90 mn)	Werksvoreinstellung (90 mn)	40 mn	Werksvoreinstellung (90 mn)

7.4.4 Liste der Funktionszeilen (Einstellungen, Diagnose, Zustand)

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
Uhrzeit und Datum				
1	U Stunden / Minuten	00:00... 23:59	1	
2	U Tag / Monat	01.01... 31.12	1	
3	U Jahr	1900... 2099	1	
5	S Anfang der Sommerzeit (Tag / Monat)	01.01... 31.12	1	25.03
6	S Ende der Sommerzeit (Tag / Monat)	01.01... 31.12	1	25.10
Die Änderung von Stunde wird an 3:00 der erste Sonntag nach dem regulierten Datum erscheinen.				
Benutzerschnittstelle				
20	U Sprache	English, Deutsch, Français, Italiano, Nederlands, ...		Deutsch
22	S Info	Zeitweilig, Ständig		Zeitweilig
26	S Betriebssperre	Aus, Ein		Aus
27	S Programmiersperre	Aus, Ein		Aus
28	S Direkteinstellung	Automatisches Speichern, Speichern mit Bestätigung		Speichern mit Bestätigung
29	I Einheiten (Temperatur) Einheiten (Druck)	°C, °F bar, psi		°C bar
44	I Bedienung HK2	Gemeinsam mit HK1 Unabhängig		Gemeinsam mit HK1
46	I Bedienung HK3/P	Gemeinsam mit HK1 Unabhängig		Gemeinsam mit HK1
70	S Version der Software des Anzeigers			
Stundenprogramm für die Heizung / Kühlen, Kreislauf 1				
500	U Vorauswahl (Tag / Woche)	Mo-So, Mo-Fr, Sa-So , Montag, Dienstag, ...		Mo-So
501	U 1. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	6:00
502	U 1. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	22:00
503	U 2. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	--:--
504	U 2. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	--:--
505	U 3. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	--:--
506	U 3. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	--:--
516	U Standardwerte	Nein, Ja		Nein

Ja + OK = Die Standardwerte, die im Regler gespeichert werden, ersetzen und annullieren die persönlich angepassten Heizprogramme. Ihre persönlichen Einstellungen werden dabei überschrieben.

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
Stundenprogramm für die Heizung / Kühlen, Kreislauf 2				
Wenn die Anlage aus 2 Heizkreisläufen besteht (Erscheint nur mit der Option Bausatz 2. Kreislauf).				
520	U Vorauswahl (Tag / Woche)	Mo-So, Mo-Fr, Sa-So , Montag, Dienstag, ...		Mo-So
521	U 1. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	6:00
522	U 1. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	22:00
523	U 2. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	--:--
524	U 2. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	--:--
525	U 3. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	--:--
526	U 3. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	--:--
536	U Standardwerte	Nein, Ja		Nein
Ja + OK = Die Standardwerte, die im Regler gespeichert werden, ersetzen und annullieren die persönlich angepassten Heizprogramme. Ihre persönlichen Einstellungen werden dabei überschrieben.				

Stundenprogramm 4 / TWW				
560	U Vorauswahl (Tag / Woche)	Mo-So, Mo-Fr, Sa-So , Montag, Dienstag, ...		Mo-So
561	U 1. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	00:00
562	U 1. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	05:00
563	U 2. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	14:30
564	U 2. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	17:00
565	U 3. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	--:--
566	U 3. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	--:--
576	U Standardwerte	Nein, Ja		Nein
Ja + OK = Die Standardwerte, die im Regler gespeichert werden, ersetzen und annullieren die persönlich angepassten Heizprogramme. Ihre persönlichen Einstellungen werden dabei überschrieben.				

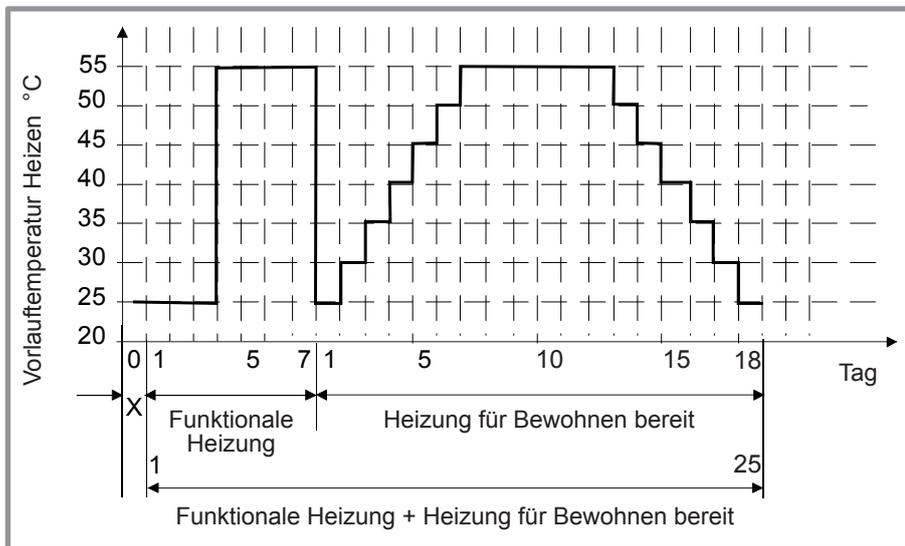
Urlaub, Kreislauf 1 (Damit das Ferienprogramm aktiv wird, muss der Funktionsmodus AUTO eingestellt sein).				
641	U Vorwahl	Periode 1 bis 8		Periode 1
642	U Anfangsdatum des Urlaubs (Tag / Monat)	01.01... 31.12	1	
643	U Enddatum des Urlaubs (Tag / Monat)	01.01... 31.12	1	
648	U Heizbetriebsart während des Urlaubs	Frostschutz, Reduziert		Frostschutz

Urlaub, Kreislauf 2 (Damit das Ferienprogramm aktiv wird, muss der Funktionsmodus AUTO eingestellt sein).				
Wenn die Anlage aus 2 Heizkreisläufen besteht (Erscheint nur mit der Option Bausatz 2. Kreislauf).				
651	U Vorwahl	Periode 1 bis 8		Periode 1
652	U Anfangsdatum des Urlaubs (Tag / Monat)	01.01... 31.12	1	
653	U Enddatum des Urlaubs (Tag / Monat)	01.01... 31.12	1	
658	U Heizbetriebsart während des Urlaubs	Frostschutz, Reduziert		Frostschutz

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
Einstellen der Heizung, Kreislauf 1				
710	U Komfortraumtemperatursollwert	Temperatur reduziert... Maximaler Komfortsollwert	0,5 °C	20 °C
712	U Reduzierter Raumtemperatursollwert	Frostschutztemperatur... Komforttemperatur	0,5 °C	18 °C
714	U Raumtemperatursollwert "Frostschutz"	4 °C ... Reduzierte Temperatur	0,5 °C	8 °C
716	S Maximaler Komfortsollwert	20 °C... 35 °C	1 °C	28 °C
720	I Gefälle der Heizkurve (Siehe § 7.4.3, Seite 46 und Abbildung 48, Seite 45)	0,1... 4	0,02	0,5
721	I Verschiebung der Heizkurve (Abbildung 49, Seite 45)	-4,5 °C... 4,5 °C	0,5 °C	0
730	I Heizlimit Sommer/Winter Wenn der Durchschnitt der Temperaturen im Freien während der vergangenen 24 Stunden 18 °C erreicht hat, stoppt der Regler die Heizung (zum Sparen). Während der Sommerbetriebsart steht auf dem Display "Eco". Diese Funktion ist nur im Automatikbetrieb aktiv.	8 °C... 30 °C	0,5 °C	18 °C
740	I Vorlaufsollwert Minimum (für Dynamischer Heizkörper, von 30 bis 35°C einstellen)	8 °C... Vorlaufsollwert Maximum	1 °C	17 °C
741	I Vorlaufsollwert Maximum Bodenheizung = 50 °C / Heizkörper = 65 °C. Bemerkung: Die Maximalbegrenzung ist nicht eine Sicherheitsfunktion wie es eine Fussbodenheizung erfordert.	Vorlaufsollwert Minimum... 70 °C	1 °C	60 °C
750	S Einfluss der Raumtemperatur Wenn die Anlage über eine Raumtemperaturfühler verfügt: Diese Funktion erlaubt das Auswählen des Einflusses der Raumtemperatur auf die Regelung. Wenn hier kein Wert eingegeben wird, erfolgt die Regelung nur nach dem Wassergesetz. Wenn der Parameter auf 100 % festgelegt wird, erfolgt die Regelung nur auf der Raumtemperatur.	1%... 100%	1%	50%
760	S Raumtemperaturbegrenzung Wenn die Raumtemperatur [z.B. Sollwert Zeile 710 (20 °C) + Begrenzung Einfluss Raumtemperatur Zeile 760 (0.5 °C)] > 20.5 °C] erreicht ist => wird die Heizungspumpe gestoppt. Wenn die Raumtemperatur unter den Sollwert sinkt, läuft die Pumpe wieder an (z.B. < 20°C).	0,5... 4 °C	0,5 °C	0,5 °C
780	S Schnellabsenkung	Aus, Bis Reduziertersollwert, Bis Frostschutzsollwert		Aus
790	S Maximale Optimierung des Aktivierens (vorwegnahme des Startens, um den Komfortsollwert zu erreichen.)	0... 360 min	10 min	180 min
791	S Maximale Optimierung des Deaktivierens (vorwegnahme des Stoppens, um vom Komfortsollwert auf den reduzierten Sollwert umzuschalten.)	0... 360 min	10 min	30 min
800	S Anfang Erhöhung reduzierte Betriebsart	-30... 10 °C	1 °C	--
801	S Ende Erhöhung reduzierte Betriebsart	-30... 10 °C	1 °C	-5 °C
830	S Überhöhung Heizungsmischer	0... 50 °C	1 °C	0 °C
834	S Hubzeit Servomotor	30... 873 s	1 s	240 s

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basiseinstellung
850	I Estrich-Funktion (Abbildung 51)			Aus

- Aus = Vorweggenommene Unterbrechung des laufenden Programms, inaktives Programm.
 - Funktionale Heizung.
 - Heizung für Bewohnen bereit.
 - Funktionale Heizung + Heizung bereit.
 - Heizung bereit + funktionale Heizung.
 - Manuell = Der manuelle Betrieb erlaubt das Programmieren seines eigenen Trocknens des Bodens.
- Die Funktion endet automatisch nach 25 Tagen.



Die Normen und Anweisungen des Gebäudebauers einhalten! Ein gutes Funktionieren dieser Funktion ist nur mit einer richtig eingerichteten Anlage möglich (Hydraulik, Elektrizität und Einstellungen)! Die Funktion kann vorzeitig durch ein Einstellen auf "Aus" unterbrochen werden.

Abbildung 51 - Diagramm der Bodentrockenprogramme

851	I	Estrich Sollwert manuell (wenn Zeile 850 = Manuell)	0... 95 °C	1 °C	25 °C
Diese Funktion erlaubt es, die personalisierte Bodentrockentemperatur festzulegen. Diese Temperatur ist gleich bleibend. Das Bodentrockenprogramm endet automatisch nach 25 Betriebstagen.					
856	I	Estrich Tag aktuell	0... 32		0
857	I	Estrich Tage erfüllt	0... 32		0
900	S	Betriebsartumschaltung	Nicht zutreffend, Schutzbetrieb, Reduziert, Komfort, Automatisch	1	Reduziert
Betriebsart nach Bodentrocknen.					

Kühlkreis 1 (Erscheint nur mit der Option Kühlbausatz)

Wenn die Anlage mit dem Kühlbausatz ausgestattet ist (Erscheint nur mit der Option Kühlbausatz)

901	U	Betriebsart	Schutzbetrieb, Automatik, Reduziert, Komfort		Schutzbetrieb
902	U	Komfortraumtemperatursollwert	17... 40 °C	0,5 °C	24 °C
903	U	Reduziertersollwert	5... 40°C		26 °C
908	I	Vorlaufsollwert bei TA 25°C	6... 35 °C	0,5 °C	20 °C
909	I	Vorlaufsollwert bei TA 35°C	6... 35 °C	0,5 °C	16 °C
912	I	Kühlgrenze bei TA	-, 8... 35 °C	0,5 °C	24 °C
913	S	Sperrdauer nach Heizende / Kühlen	-, 8... 100	1 Std	24 Std
918	S	Sommerkomp Beginn bei TA	20... 50 °C	1 °C	26 °C
919	S	Sommerkomp Ende bei TA	20... 50 °C	1 °C	40 °C
920	S	Sommerkomp Sollw'anhebung	-, 1... 10 °C	1 °C	4 °C
923	S	Vorlaufsollwert Min TA 25°C	6... 35 °C	0,5 °C	18 °C
924	S	Vorlaufsollwert Min TA 35°C	6... 35 °C	0,5 °C	18 °C

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
928	S Einfluss der Raumtemperatur Wenn die Anlage über eine Raumtemperaturfühler verfügt : Diese Funktion erlaubt das Auswählen des Einflusses der Raumtemperatur auf die Regelung. Wenn hier kein Wert eingegeben wird, erfolgt die Regelung nur nach dem Wassergesetz. Wenn der Parameter auf 100 % festgelegt wird, erfolgt die Regelung nur auf der Raumtemperatur.	--, 1... 100 %	1 %	80 %
932	S Raumtemperaturbegrenzung	--, 0,5... 4 °C	0,5 °C	0,5 °C
938	S Mischerunterkühlung	0... 20 °C	1 °C	0 °C
941	S Hubzeit Servomotor	30... 873 s	1 s	240 s
963	S Mit Vorregler/Zubringpumpe *Basiseinstellung: 1 Kreislauf = Nein 2 Kreisläufe = Ja	Nein, Ja		Nein*
Einstellen der Heizung, Kreislauf 2				
Wenn die Anlage aus 2 Heizkreisläufen besteht. Erscheint nur mit der Option Bausatz 2. Kreislauf.				
1010	U Komfortraumtemperatursollwert	Temperatur reduziert... Maximaler Komfortsollwert	0,5 °C	20 °C
1012	U Reduzierter Raumtemperatursollwert	Frostschutztemperatur... Komforttemperatur	0,5 °C	19 °C
1014	U Raumtemperatursollwert "Frostschutz"	4 °C... Reduzierte Temperatur	0,5 °C	8 °C
1016	S Maximaler Komfortsollwert	Komforttemperatur... 35 °C	1 °C	28 °C
1020	I Gefälle der Heizkurve (Siehe § 7.4.3, Seite 46 und Abbildung 48, Seite 45)	0,1... 4	0,02	0,5
1021	I Verschiebung der Heizkurve (Abbildung 49, Seite 45)	-4,5... 4,5 °C	0,5 °C	0 °C
1030	I Heizlimit Sommer/Winter Wenn der Durchschnitt der Temperaturen im Freien während der vergangenen 24 Stunden 18 °C erreicht hat, stoppt der Regler die Heizung (zum Sparen). Während der Sommerbetriebsart steht auf dem Display "Eco". Diese Funktion ist nur im Automatikbetrieb aktiv.	8... 30 °C	0,5 °C	18 °C
1040	I Vorlaufsollwert Minimum (für Dynamischer Heizkörper, von 30 bis 35°C einstellen)	8 °C... Vorlaufsollwert Maximum	1 °C	17 °C
1041	I Vorlaufsollwert Maximum Bodenheizung = 50 °C / Heizkörper = 65 °C. Bemerkung: Die Maximalbegrenzung ist nicht eine Sicherheitsfunktion wie es eine Fussbodenheizung erfordert.	Vorlaufsollwert Minimum... 70 °C	1 °C	60 °C
1050	S Einfluss der Raumtemperatur Wenn die Anlage über eine Raumtemperaturfühler verfügt : Diese Funktion erlaubt das Auswählen des Einflusses der Raumtemperatur auf die Regelung. Wenn hier kein Wert eingegeben wird, erfolgt die Regelung nur nach dem Wassergesetz. Wenn der Parameter auf 100 % festgelegt wird, erfolgt die Regelung nur auf der Raumtemperatur.	1 %... 100 %	1 %	50 %
1060	S Raumtemperaturbegrenzung Wenn die Raumtemperatur [z.B. Sollwert Zeile 1010 (20 °C) + Begrenzung Einfluss Raumtemperatur Zeile 1060 (0.5 °C)] > 20.5 °C] erreicht ist => wird die Heizungspumpe gestoppt. Wenn die Raumtemperatur unter den Sollwert sinkt, läuft die Pumpe wieder an (z.B. < 20°C).	0,5... 4 °C	0,5 °C	0,5 °C
1080	S Schnellabsenkung	Aus, Bis Reduziertersollwert, Bis Frostschutzsollwert		Aus
1090	S Maximale Optimierung des Aktivierens	0... 360 min	10 min	180 min
1091	S Maximale Optimierung des Deaktivierens	0... 360 min	10 min	30 min
1100	S Anfang Erhöhung reduzierte Betriebsart	-30... 10 °C, --°C	1 °C	--
1101	S Ende Erhöhung reduzierte Betriebsart	-30... 10 °C, --°C	1 °C	-5 °C
1130	S Überhöhung Heizungsmischer	0... 50 °C	1 °C	0 °C
1134	S Hubzeit Servomotor	30... 873 s	1 s	240 s

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
1150	I Estrich-Funktion (Abbildung 51, Seite 50)			Aus
	- Aus = Vorweggenommene Unterbrechung des laufenden Programms, inaktives Programm. - Funktionale Heizung. - Heizung für Bewohnen bereit. - Funktionale Heizung + Heizung bereit. - Heizung bereit + funktionale Heizung. - Manuell = Der manuelle Betrieb erlaubt das Programmieren seines eigenen Trocknens des Bodens. Die Funktion endet automatisch nach 25 Tagen.			
1151	I Estrich Sollwert manuell (wenn Zeile 1150 = Manuell)	0... 95 °C	1 °C	25 °C
	Diese Funktion erlaubt es, die personalisierte Bodentrockentemperatur festzulegen. Diese Temperatur ist gleich bleibend. Das Bodentrockenprogramm endet automatisch nach 25 Betriebstagen.			
1156	I Estrich Tag aktuell	0... 32		0
1157	I Estrich Tage erfüllt	0... 32		0
1200	S Betriebsartumschaltung	Nicht zutreffend, Schutzbetrieb, Reduziert, Komfort, Automatisch		Reduziert
	Betriebsart nach Bodentrocknen.			
Kühlkreis 1 (Erscheint nur mit der Option Kühlbausatz)				
	Wenn die Anlage mit dem Kühlbausatz ausgestattet ist (Erscheint nur mit der Option Kühlbausatz)			
1201	U Betriebsart	Schutzbetrieb, Automatik, Reduziert, Komfort		Schutzbetrieb
1202	U Komfortraumtemperatursollwert	17... 40 °C	0,5 °C	24 °C
1203	U Reduziert Sollwert	5... 40°C		26 °C
1208	I Vorlauf Sollwert bei TA 25°C	6... 35 °C	0,5 °C	20 °C
1209	I Vorlauf Sollwert bei TA 35°C	6... 35 °C	0,5 °C	16 °C
1212	I Kühlgrenze bei TA	--, 8... 35 °C	0,5 °C	24 °C
1212	S Sperrdauer nach Heizende / Kühlen	--, 8... 100	1 Std	24 Std
1218	S Sommerkomp Beginn bei TA	20... 50 °C	1 °C	26 °C
1219	S Sommerkomp Ende bei TA	20... 50 °C	1 °C	40 °C
1220	S Sommerkomp Sollw'anhebung	--, 1... 10 °C	1 °C	4 °C
1223	S Vorlauf Sollwert Min TA 25°C	6... 35 °C	0,5 °C	18 °C
1224	S Vorlauf Sollwert Min TA 35°C	6... 35 °C	0,5 °C	18 °C
1228	S Einfluss der Raumtemperatur	--, 1... 100 %	1 %	80 %
	Wenn die Anlage über eine Raumtemperaturfühler verfügt : Diese Funktion erlaubt das Auswählen des Einflusses der Raumtemperatur auf die Regelung. Wenn hier kein Wert eingegeben wird, erfolgt die Regelung nur nach dem Wassergesetz. Wenn der Parameter auf 100 % festgelegt wird, erfolgt die Regelung nur auf der Raumtemperatur.			
1232	S Raumtemperaturbegrenzung	--, 0,5... 4 °C	0,5 °C	0,5 °C
1238	S Mischerunterkühlung	0... 20 °C	1 °C	0 °C
1241	S Hubzeit Servomotor	30... 873 s	1 s	240 s
1263	S Mit Vorregler/Zubring'pumpe	Nein, Ja		Nein*

*Basiseinstellung: 1 Kreislauf = Nein 2 Kreisläufe = Ja

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
Einstellen des Trinkwarmwassers				
1600	U Betriebsart	Aus, Ein, Eco		Ein
1610	U Komfortsollwert	Sollwert reduzierter Betrieb (Linie 1612)... 65 °C	1	55 °C
Zum Erreichen dieses Sollwerts wird zusätzlich Elektrizität verwendet.				
1612	U Sollwert reduzierter Betrieb	8 °C... Komfortsollwert (Linie 1610)	1	40 °C
1620	I Freigabe der Warmwasserlast	24 Std/Tag. Stundenprogramm Heizzirk. Stundenprogramm 4/ TWW. Nachtarif (NT). Stundenprog. 4/TWW und NT.		Stunden- programm 4/ TWW
24 Std/Tag: Die Warmwassertemperatur wird ständig auf dem Warmwassersollwert gehalten.				
Stundenprogramm Heizzirk: Die Warmwasserproduktion folgt der Stundenprogrammierung der Raumtemperatur (mit 1 Stunde Vorwegnahme beim Aktivieren).				
Stundenprogramm 4/ TWW: Das Warmwasserprogramm ist vom Heizungskreislaufprogramm unabhängig.				
Nachtarif (NT)*: Das Funktionieren der Ergänzung durch Elektrizität ist nur während der Nachtarifiziten erlaubt.				
Stundenprog. 4/TWW und NT*: Das Funktionieren der Ergänzung durch Elektrizität ist während Komfortperiode und den Nachtarifiziten erlaubt				
* - Den Anschluss "Stromlieferant" an den Eingang EX2 anschließen (Siehe Abbildung 41, Seite 37). Bei Tag-/Nachtarifvertrag werden die elektrischen Ergänzungen des Boilers von der Tarifgestaltung des Stromlieferanten gesteuert. Das Aktivieren der elektrischen Ergänzung des Warmwasserboilers wird nur während der Billigtarifstunden gestattet.				
1640	I Legionellen-Schutzfunktion	Aus Regelmäßig (gemäß Linie 1641) Gleich bleibender Wochentag (gemäß Zeile 1642)		Aus
1641	I Häufigkeit des Legionellen-Schutzzyklus	1 bis 7	1 Tag	7
1642	S Betriebstab des Legionellen-Schutzzyklus	Montag, Dienstag, Mittwoch, ...		Samstag
1644	S Legionellenfunktion Zeitpunkt			
1645	S Legionellenfunktion Sollwert			
1646	S Legionellenfkt Verweildauer			
1647	S Legionellenfkt Zirk'pumpe	Aus, Ein		Aus
1660	S Zirkulationspumpe Freigabe	Zeitprogramm HK/KK 3, Trinkwasser Freigabe, Zeitprogramm 4/TWW, Zeitprogramm 5		Trinkwasser Freigabe
Swimmingpool (Wenn die Anlage mit einem Swimmingpoolbausatz ausgestattet ist. Erscheint nur mit der Option Swimmingpoolbausatz).				
2055	U Sollwert Solarbeheizung	8... 80 °C		26 °C
2056	U Sollwert Erzeugerbeheizung	8... 35 °C		22 °C
2057	S Schaltdiff Erz'beheizung	0,5... 3 °C		0,5 °C
2065	S Ladevorrang Solar	Priorität 1, Priorität 2, Priorität 3		Priorität 1
2080	S Mit Solareinbindung	Nein, Ja		Ja

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
Wärmepumpe (WP)				
2803	S Nachlaufzeit Kondens'pumpe	8... 240 s	1 s	240s
2843	S Verdichterstillstandszeit Min	0... 120 min	1 min	8 min
2844	S Ausschalttemp Maximum	8... 100 °C	1 °C	75 °C
2862	S Sperrzeit Stufe 2	0... 40 min	1 min	5 min
2873	S Verdichtermod Laufzeit	10... 600 s	1 s	240 s
2882	S Freigabeintegr. Elektro-Vorl	0... 500 °Cmin	1 °Cmin	100 °Cmin
2884	S Elektrische Freigabe - Start unter Außentemperatur	-30... 30 °C		2 °C
2916	S Sollwert WP Max TWW	8... 80 °C		60 °C
2920	S Bei EW Sperre (EX1)	Gesperrt (Blockiert in Warten), Freigegeben		Freigegeben
<p>Freigegeben : WP = Ein 1. Ergänzung Wärmepumpe = Aus 2. Ergänzung Wärmepumpe = Aus Warmwasser-Ergänzung = Aus Heizkessel = Ein. Gesperrt (Blockiert in Warten) : WP = Aus 1. Ergänzung Wärmepumpe = Aus 2. Ergänzung Wärmepumpe = Aus Warmwasser-Ergänzung = Aus Heizkessel = Ein.</p>				

Energiezähler

3095 --> 3110 : Nicht verwendet

3113	U Eingesetzte Energie		Kwh	--
------	------------------------------	--	-----	----

Summe der verbrauchten elektrischen Energie.

Verbrauchter elektrischer Strom = Energieverbrauch der Ausseneinheit + Energieverbrauch des Zusatzheielements und/oder des Brauchwasserheizelements (wenn montiert)

3121 --> 3123 : Nicht verwendet

3124	U Einges' Energie Heizen 1 (N - 1)			--
------	---	--	--	----

3125	U Einges' Energie TWW 1		Kwh	--
------	--------------------------------	--	-----	----

3126	U Einges' Energie Kühlen 1		Kwh	--
------	-----------------------------------	--	-----	----

3128 --> 3130 : Nicht verwendet

3131	U Einges' Energie Heizen 2 (N - 2)		Kwh	--
------	---	--	-----	----

3132	U Einges' Energie TWW 2		Kwh	--
------	--------------------------------	--	-----	----

3133	U Einges' Energie Kühlen 2		Kwh	--
------	-----------------------------------	--	-----	----

3135 --> 3137 : Nicht verwendet

3138	U Einges' Energie Heizen 3 (N - 3)		Kwh	--
------	---	--	-----	----

3139	U Einges' Energie TWW 3		Kwh	--
------	--------------------------------	--	-----	----

3140	U Einges' Energie Kühlen 3		Kwh	--
------	-----------------------------------	--	-----	----

3142 --> 3144 : Nicht verwendet

3145	U Einges' Energie Heizen 4 (N - 4)		Kwh	--
------	---	--	-----	----

3146	U Einges' Energie TWW 4		Kwh	--
------	--------------------------------	--	-----	----

3147	U Einges' Energie Kühlen 4		Kwh	--
------	-----------------------------------	--	-----	----

3149 --> 3151 : Nicht verwendet

3152	U Einges' Energie Heizen 5 (N - 5)		Kwh	--
------	---	--	-----	----

3153	U Einges' Energie TWW 5		Kwh	--
------	--------------------------------	--	-----	----

3154	U Einges' Energie Kühlen 5		Kwh	--
------	-----------------------------------	--	-----	----

Hinweis: Die Zähler "Energie" Schritt zum 1. Juli eines jeden Jahres.

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
3156 --> 3158 : Nicht verwendet				
3159	U Einges' Energie Heizen 6 (N - 6)		Kwh	--
3160	U Einges' Energie TWW 6		Kwh	--
3161	U Einges' Energie Kühlen 6		Kwh	--
3163 --> 3165 : Nicht verwendet				
3166	U Einges' Energie Heizen 7 (N - 7)		Kwh	--
3167	U Einges' Energie TWW 7		Kwh	--
3168	U Einges' Energie Kühlen 7		Kwh	--
3170 --> 3172 : Nicht verwendet				
3173	U Einges' Energie Heizen 8 (N - 8)		Kwh	--
3174	U Einges' Energie TWW 8		Kwh	--
3175	U Einges' Energie Kühlen 8		Kwh	--
3177 --> 3179 : Nicht verwendet				
3180	U Einges' Energie Heizen 9 (N - 9)		Kwh	--
3181	U Einges' Energie TWW 9		Kwh	--
3182	U Einges' Energie Kühlen 9		Kwh	--
3184 --> 3186 : Nicht verwendet				
3187	U Einges' Energie Heizen 10 (N - 10)		Kwh	--
3188	U Einges' Energie TWW 10		Kwh	--
3189	U Einges' Energie Kühlen 10		Kwh	--
3190	S Reset Stichtagspeicher	Nein, Ja		Ja

Rückstellen der Zähler (1 bis 10). Der Hauptzähler (Parameter 3113) wird nicht rückgestellt.

3197	S Elektrische Leistung Kompressor	0,1...60	0,1	Siehe Tabelle
------	--	----------	-----	----------------------

Einstellen des Parameters 3197 je nach benutzter Ausseneinheit

Wärmepumpe	Außeneinheit	Parameter 3197
LWPK 11 Eco HT	WO*K112LHT WO*K112LCTA	4.28
LWPK 14 Eco HT	WO*K140LCTA	5.13
LWPK 16 Eco HT	WO*K160LCTA	5.40

3264 --> 3267 : Nicht verwendet

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
Zusätzlicher Generator (Übernahme vom Heizkessel)				
3692	S Bei Trinkwasserladung	Gesperrt, Ersatz, Ergänzung, Sofort		Ersatz
<p>- Brauchwasser sofort : Bei Anforderung von Brauchwassererwärmung, startet die <u>Wärmepumpe und der Kessel</u>. Die Wärmepumpe stoppt, wenn der Rücklauf höher als 55°C ist.</p> <p>- Brauchwasser Ersatz : Bei Ausuentemperatur von mehr als 2°C, wird die Wärmepumpe bei Forderung von Brauchwassererwärmung mindestens 5 Minuten betrieben. Die Arbeitszeit der Wärmepumpe kann je nach Ausuentemperatur verlängert werden. Danach startet der Zusatzkessel.</p>				
3700	S Freigabe unter Außentemperatur	-50... 50 °C	1 °C	2 °C
3701	S Freigabe über Aussentemp	-50... 50 °C	1 °C	--
3705	S Verzögerung bei Stillstand	0... 120 min	1 min	20 min
3720	S Schaltintegral	0... 500 °Cmin	1 °Cmin	100 °Cmin
3723	S Sperrzeit	1... 120 min	1 min	30 min
Trinkwasser-Speicher				
5024	S Differential	0... 20 °C	1 °C	7 °C
5030	S Beschränkung Fülldauer (für Dynamischer Heizkörper, 40min einstellen)	10... 600 min	10 min	90 min
5055	S Rückkühltemperatur	10... 95 °C	1 °C	65 °C
5057	S Rückkühlung Kollektor	Aus, Sommer, Immer		Sommer
5061	S Freigabe elektrischer Widerstand	24 Std/Tag, Freigabe Warmwasser, Stundenprogramm 4/ TWW		Freigabe Warmwasser
5093	S Mit Solareinbindung	Nein, Ja		Ja
Anlagenkonfiguration				
5700	I Voreinstellung	1,2,3,... 9	1	1
<p>Dieses Bedienelement erlaubt das Auswählen einer der 4 vorausgewählten Installationskonfigurationen. Die Hydraulikwirkbilder der verschiedenen Konfigurationen sind im Absatz "Anlagenkonfiguration" ausführlich beschrieben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Voreinstellung 1 : 1 Heizkreislauf mit oder ohne Heizwiderstand. - Voreinstellung 2 : 2 Heizkreisläufe mit oder ohne Heizwiderstand. - Voreinstellung 3 : Übernahme vom Heizkessel, 1 Heizkreislauf. - Voreinstellung 4 : Übernahme vom Heizkessel, 2 Heizkreisläufe. - Voreinstellung 5 bis + : Nicht verwendet. 				
5710	S Heizkreislauf 1	Aus, Ein		Ein
5711	S Kühlkreis1	Aus, 4-Leitersystem, 2-Leitersystem		Aus
Den Parameter auf " 2-Leitersystem " einstellen mit dem Kühlbausatz.				
5715	S Heizkreislauf 2	Aus, Ein		Ein
5716	S Heizkreislauf 2	Aus, 4-Leitersystem, 2-Leitersystem		Aus
Den Parameter auf " 2-Leitersystem " einstellen mit dem Kühlbausatz. Wenn die Anlage mit dem heizkreis ausgestattet ist.				
5731	S Trinkwasserstellglied Q3	Keine Ladeanforderung, Ladepumpe, Umlenkventil		Umlenkventil
5740	S Leistung Elektro TWW K6	0,1... 99 kW		2
5740 = Leistung des Brauchwasserheizelements in kW				
5806	I Typ Elektroeinsetzung Vorlauf	1 : 3-stufig, 2 : 2-stufig ausschliessend, 3 : 2-stufig ergänzend, 4 : Modulierend UX		3 : 2-stufig ergänzend
5811	S Leistung Elektro 1 Vorl' K25	0,1-...99		3
Keine Elektrische Zusatz Heizstab = 0 ; Elektrischer Zusatz Heizstab Einphasig (Standard) = 3 ; Elektrischer Zusatz Heizstab Drehstrom = 9				

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
5813	S Leistung Elektro 2 Vorl' K26	0,1...99		3
Keine Elektrische Zusatz Heizstab = 0 ; Elektrischer Zusatz Heizstab Einphasig 3 kW = 0 ; Elektrischer Zusatz Heizstab Einphasig 6 kW (Standard) = 3 ; Elektrischer Zusatz Heizstab Drehstrom = 0				
5950	S Eingangswert H1 (Anschluss X86, Klemmen B1 und M)			Keine
0: Keine, 1: Commut. régime zones + ECS, 2: BA-Umschaltung TWW, 3: BA-Umschaltung Zonen, 4: BA-Umschaltung Zone 1, 5: BA-Umschaltung Zone 2, 6: BA-Umschaltung Zone 3, 8: Fehler-/Alarmmeldung, 9: DVerbr'anforderung VK1, 10: Verbr'anforderung VK2, 11: Freigabe Schw'bad Erzeuger, 13: Freigabe Schwimmbad Solar, 14: Betriebsniveau TWW, 15: Betriebsniveau HK1, 16: Betriebsniveau HK2, 17: Betriebsniveau HK3, 18: Raumthermostat HK1, 19: Raumthermostat HK2, 20: Raumthermostat HK3, 21: TWW-Durchflussschalter, 24: Impulzzählung, 26: Taupunktwärter, 27: Vorlaufsollw'anhebung Hygro, 30: Einschaltbefehl WP Stufe 1, 35: Betriebsmeldung Zus'erzeug, 36: Ladepriorität TWW Feststoff, 43: Lüftungsschalter 1, 44: Lüftungsschalter 2, 45: Lüftungsschalter 3, 50: Durchflussmessung Hz, 51: Verbr'anforderung VK1 10V, 52: Verbr'anforderung VK2 10V, 54: Druckmessung 10V, 55: Feuchtemessung 10V, 56: Raumtemperatur 10V, 59: Durchflussmessung 10V, 60: Temperaturmessung 10V, 61: Luftqualitätsmessung 10V				
5953	S Eingangswert 1 H1			0
5954	S Funktionswert 1 H1			0
5955	S Eingangswert 2 H1			10
5956	S Funktionswert 2 H1			100
5960	S Eingangswert H3 (Anschluss X86, Klemmen B2 und M)			Keine
0: Keine, 1: Commut. régime zones + ECS, 2: BA-Umschaltung TWW, 3: BA-Umschaltung Zonen, 4: BA-Umschaltung Zone 1, 5: BA-Umschaltung Zone 2, 6: BA-Umschaltung Zone 3, 8: Fehler-/Alarmmeldung, 9: DVerbr'anforderung VK1, 10: Verbr'anforderung VK2, 11: Freigabe Schw'bad Erzeuger, 13: Freigabe Schwimmbad Solar, 14: Betriebsniveau TWW, 15: Betriebsniveau HK1, 16: Betriebsniveau HK2, 17: Betriebsniveau HK3, 18: Raumthermostat HK1, 19: Raumthermostat HK2, 20: Raumthermostat HK3, 21: TWW-Durchflussschalter, 24: Impulzzählung, 26: Taupunktwärter, 27: Vorlaufsollw'anhebung Hygro, 30: Einschaltbefehl WP Stufe 1, 35: Betriebsmeldung Zus'erzeug, 36: Ladepriorität TWW Feststoff, 43: Lüftungsschalter 1, 44: Lüftungsschalter 2, 45: Lüftungsschalter 3, 50: Durchflussmessung Hz, 51: Verbr'anforderung VK1 10V, 52: Verbr'anforderung VK2 10V, 54: Druckmessung 10V, 55: Feuchtemessung 10V, 56: Raumtemperatur 10V, 59: Durchflussmessung 10V, 60: Temperaturmessung 10V, 61: Luftqualitätsmessung 10V				
5963	S Eingangswert 1 H3			0
5964	S Funktionswert 1 H3			0
5965	S Eingangswert 2 H3			10
5966	S Funktionswert 2 H3			100
5980	S Funktion Eingang EX1			1
0: Keine, 1: EW Sperre E6, 2: Niedertarif E5, 4: Überlast Quelle E14, 5: Druckwächter Quelle E26, 6: Ström'wächter Quelle E15, 7: Ström'wächter Verbrau E24, 8: Abtauen manuell E17, 9: Sammelstörung WP E20, 10: Störung Sanftanlasser E25, 12: Niederdruckwächter E9, 13: Hochdruckwächter E10, 14: Überlast Verdichter 1 E11, 15: Fehler-/Alarmmeldung, 16: Netzüberwachung E21, 18: Druckdiff Abtauen E28, 19: Druckw Quellenzw'kreis E29, 20: Strömw Quellenzw'kreis E30, 21: Smart grid E61, 22: Smart grid E62, 25: BA-Umschaltung HK's, 26: Trinkwasser Push.				
5981	S Wirksinn Eingang EX1	Ruhekontakt Arbeitskontakt		Arbeits kontakt
5982	S Funktion Eingang EX2			Niedertarif E5
0: Keine, 1: EW Sperre E6, 2: Niedertarif E5, 4: Überlast Quelle E14, 5: Druckwächter Quelle E26, 6: Ström'wächter Quelle E15, 7: Ström'wächter Verbrau E24, 8: Abtauen manuell E17, 9: Sammelstörung WP E20, 10: Störung Sanftanlasser E25, 12: Niederdruckwächter E9, 13: Hochdruckwächter E10, 14: Überlast Verdichter 1 E11, 15: Fehler-/Alarmmeldung, 16: Netzüberwachung E21, 18: Druckdiff Abtauen E28, 19: Druckw Quellenzw'kreis E29, 20: Strömw Quellenzw'kreis E30, 21: Smart grid E61, 22: Smart grid E62, 25: BA-Umschaltung HK's, 26: Trinkwasser Push.				
5983	S Wirksinn Eingang EX2	Ruhekontakt Arbeitskontakt		Ruhe kontakt
5985	S Wirksinn Eingang EX3	Ruhekontakt Arbeitskontakt		Arbeits kontakt
6098	S Korrektur Kollektorfühler	-20... 20		0
6100	S Korrektur Aussenfühler	-3... 3 °C	0,1 °C	0 °C
6117	S Zentrale Sollwertführung	1... 100°C		5 °C
6120	S Frostschutz der Anlage	Ein, Aus		Ein
6201	S Fühler löschen	Nein, Ja		Nein

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
6205	S Parameter rückstellen	Nein, Ja		Nein
6220	S Software-Version (RVS)	0... 99		--
6300	S Info 1 OEM	0... 65535		--
6301	S Info 2 OEM	0... 65535		--
LPB				
6600	S Geräteadresse	0... 16		1
Fehler				
6710	U Reset Alarmrelais	Nein, Ja		Nein
6711	U Reset Wärmepumpe	Nein, Ja		Nein
6800	S Historie 1	Uhrzeit, Datum, Fehlercode		
6802	S Historie 2	Uhrzeit, Datum, Fehlercode		
6804	S Historie 3	Uhrzeit, Datum, Fehlercode		
6806	S Historie 4	Uhrzeit, Datum, Fehlercode		
6808	S Historie 5	Uhrzeit, Datum, Fehlercode		
6810	S Historie 6	Uhrzeit, Datum, Fehlercode		
6812	S Historie 7	Uhrzeit, Datum, Fehlercode		
6814	S Historie 8	Uhrzeit, Datum, Fehlercode		
6816	S Historie 9	Uhrzeit, Datum, Fehlercode		
6818	S Historie 10	Uhrzeit, Datum, Fehlercode		
Wartung / Sonderbetriebsart				
7070	S Intervall Wärmepumpe	--, 1... 240	1 Monat	0
7071	S Wärmepumpe Zeit seit Wartung Reset? (Nein, Ja)	0... 240	1 Monat	0
7073	S Starten aktuell Kompressor 1 / außer Betrieb Reset? (Nein, Ja)	0... 12		0
7141	U Notbetriebsart	Aus, Ein		Aus
Aus: Die Wärmepumpe verwendet das elektrische Zusatzsystem oder den Heizkessel bei einem Fehler (Fehler 370) nicht. Ein: Die Wärmepumpe verwendet das elektrische Zusatzsystem oder den Heizkessel bei einem Fehler (Fehler 370). Bei der Position "Ein" Position kann die Stromrechnung hoch ausfallen, wenn der Fehler nicht erkannt und behoben wird.				
7142	S Betriebstyp Notbetrieb	Manuell, Automatisch		Manuell
Manuell: Der Notbetrieb wird während eines Fehlers nicht aktiviert (Notbetrieb = Aus). Automatisch: Der Notbetrieb wird während eines Fehlers aktiviert (Notbetrieb = Ein). In "automatischer" Position kann die Stromrechnung hoch ausfallen, wenn der Fehler nicht erkannt und behoben wird.				
7150	I Außentemperatursimulation	-50... 50 °C	0,5	--

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
Eingänge-/Ausgängetests				
7700	I Relais tests			Kein test
<p>Das besteht im Ansteuern der einzelnen Relais des Reglers und im Prüfen ihrer Ausgänge. Es erlaubt es zu prüfen, dass die Relais funktionieren und die Verkabelung richtig ist. Prüfen, ob jedes Gerät auf der Anlage in Betrieb ist.</p> <p>(0) Kein Test, (1) Alles ist GESTOPPT, (2) Relaisausgang QX1 : Heizungsumwälzpumpe HK1 (Bei 1 Heizkreislauf) oder Heizungsumwälzpumpe HK2 (Bei 2 Heizkreisläufen), (3) Relaisausgang QX2 : Elektrischer Zusatzheizstab (1. stufe) oder 3-Wege Umschaltventil (Einbindung 2.Wärmeerzeuger), (4) Relaisausgang QX3 : Elektrischer Zusatzheizstab (2. stufe) oder Kontakt Heizkessel einbindung, (5) Relaisausgang QX4 : 3-Wege Umschaltventil TWW, (6) Relaisausgang QX5 : Elektrischer Zusatzheizstab TWW, (7) Relaisausgang QX6 , (8) Relaisausgang QX31 : Heizkreismischer Auf Y1 (oder Steuerung Steuerleitung), (9) Relaisausgang QX32 : Heizkreismischer Zu Y2, (10) Relaisausgang QX33 : Heizungsumwälzpumpe HK1 Bei 2 Heizkreisläufen (Gemischter Heizkreislauf, den am wenigsten heißen), (11) Relaisausgang QX34, (12) Relaisausgang QX35 : 3-Wege Umschaltventil swimmingpool, (13) Relaisausgang QX21 modul 1, (14) Relaisausgang QX22 modul 1, (15) Relaisausgang QX23 modul 1, (16) Relaisausgang QX21 modul 2, (17) Relaisausgangs QX22 modul 2, (18) Relaisausgang QX23 modul 2, (19) Nicht verwendet, (20) Nicht verwendet, (21) Nicht verwendet.</p> <p>Anzeige des "Schlüssel"-Symbols. Wenn man auf die Info-Taste drückt, wird der "Fehler 368" angezeigt. Achtung! Während der ganzen Testdauer liegt an dem getesteten Bauteil Spannung an.</p>				
7710	I Ausgangstest UX1 (Zusatzheizstab Drehstrom Kontrolle)	0... 100%	1	--
7716	I Ausgangstest UX2	0... 100%	1	--
7722	I Digitaler Ausgang D2	Aus, Ein		Aus
7723	I Wärmepumpe D3	Aus, Ein		Aus
7724	I Ausgangstest U4 (Inverter Kontrolle)	0... 100 %		--
7725	I Spannungssignal U4 (Ux3)	0... 10 v		--
7804	I Temperaturfühler BX1 (Vorlauftemperatur WP)	-28... 350 °C		--
7805	I Temperaturfühler BX2 (Rücklauftemperatur WP)	-28... 350 °C		--
7806	I Temperaturfühler BX3 (TWW Temperatur)	-28... 350 °C		--
7807	I Temperaturfühler BX4 (Aussentemperatur)	-28... 350 °C		--
7858	I Eingangssignal H3	Keine, Geschl' (ooo), Offen (---), Impulse, Frequenz Hz, TSpannung V		Keine
7911	I Eingang EX1 (Abwurf oder Spitzentagabwurf)	0, 230 V		--
7912	I Eingang EX2 (Tarife VT/ST)	0, 230 V		--
7913	I Eingang EX3 (Externer Fehler)	0, 230 V		--
Status				
8000	I Status Heizkreis 1			--
8001	I Status Heizkreis 2			--
8003	I Status Trinkwasser			--
8004	I Status Kühlkreis 1			--
8006	I Status Wärmepumpe			--
8007	I Status Solar			--
8010	I Status Pufferspeicher			--
8011	I Status Schwimmbad			--
8022	I Status Zusatzzeuger			--
8025	I Status Kühlkreis 2			--

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
Diagnose Generator				
8400	I Verdichter 1	Aus, Ein		Aus
8402	I Elektrischer Widerstand 1 Ausgang	Aus, Ein		Aus
8403	I Elektrischer Widerstand 2 Ausgang	Aus, Ein		Aus
8406	I Kondensatorpumpe	Aus, Ein		Aus
8407	S Drehzahl Kondensatorpumpe	0...100%		--
8410	U Rücklauftemperatur WP	0... 140 °C		--
	Sollwert WP (Rücklauf)			--
8412	U Vorlauftemperatur WP	0... 140 °C		--
	Sollwert WP (Vorlauf)			--
8413	U Modulation des Kompressors	0... 100%		--
8414	I Elektro-Vorlauf Modulation	0... 100%		--
8425	S Temperaturunterschied Kondensator	-50... 140 °C		--
8450	S Betr'stunden Verdichter 1	00:00		--
8454	S Sperrdauer Wärmepumpe Reset? (Nein, Ja)	0... 2730 Sdt		--
8455	S Zähler Anzahl Sperren WPWärmepumpe Reset? (Nein, Ja)	0... 65535		--
8456	S Betriebsstunden Elektro Vorlauf Reset? (Nein, Ja)	0... 2730 Sdt		--
8457	S Startzähler Elektro Vorlauf Reset? (Nein, Ja)	0... 65535		--
8458	I Status Smart Grid	Abnahme Gesperrt, Abnahme Frei, Abnahme Wunsch, Abnahme Zwang		Abnahme Frei
8460	I Wärmepumpendurchfluss	0... 65535 l/min		--
Verbraucherdiagnose				
8700	U Aussentemperatur	-50... 50 °C		--
8701	U Mindestaußentemperatur Reset? (Nein, Ja)	-50... 50 °C		50 °C
8702	U Maximale Außentemperatur Reset? (Nein, Ja)	-50... 50 °C		-50 °C
8703	I Gedämpfte Außentemperatur Reset? (Nein, Ja)	-50... 50 °C		--
	Das ist der Durchschnitt der Außentemperatur während 24 Std. Dieser Wert wird zum automatischen Umschalten Sommer / Winter (Zeile 730) verwendet.			
8704	I Gemischte Außentemperatur	-50... 50 °C		--
	Die gemischte Außentemperatur ist eine Kombination der aktuellen Außentemperatur und der "mittleren Außentemperatur", die vom Regler berechnet wird. Sie wird für die Berechnung der Vorlauftemperatur verwendet.			
8730	I Pumpe HK1	Aus, Ein		Aus
8731	I Heizkreismischer 1 Auf	Aus, Ein		Aus
8732	I Mischschieber 1 geschlossen	Aus, Ein		Aus
8740	U Raumtemperatur 1	0... 50 °C		20 °C
	Raumtemperatursollwert 1			20 °C
8743	U Vorlauftemperatur 1	0... 140 °C		50 °C
	Vorlauftemperatursollwert 1			50 °C
8749	I Raumthermostat 1	Kein Bedarf, Bedarf		Kein Bedarf

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
8756	U Vorlauftemperatur Kühlen 1	0... 140 °C		0
	Vorlauftemperatursollwert Kühlen 1			0
8820	I Pumpe TWW	Aus, Ein		Aus
8821	I Elektrischer Widerstand TWW	Aus, Ein		Aus
8830	U TWW Temperatur	0... 140 °C		--
	WW Sollwert			50 °C
8832	I Trinkwassertemperatur 2	0... 140 °C		--
8840	S Betriebsstunden Pumpe TWW Reset? (Nein, Ja)	0... 2730 Sdt		--
8841	S Startzähler Pumpe TWW	0... 199999		--
8842	S Elektr. Betriebsstunden TWW	0... 2730 Sdt		--
8843	S Zähler elektr. Starten TWW	0... 65535		--
8950	I Schienenvorlauftemperatur	0... 140 °C		--
	Schienenvorlauf Sollwert			--
8957	I Schienenvorlauf Sollwert Kälte	0... 140 °C		--
9005	I Wasserdruck 1	-100... 500 bar		--
9006	I Wasserdruck 2	-100... 500 bar		--
9009	I Wasserdruck 3	-100... 500 bar		--
9010	I Messung Raumtemperatur 1	0...50 °C		--
9011	I Messung Raumtemperatur 2	0... 50 °C		--
9031	I Relaisausgang QX1	Aus, Ein		Aus
9032	I Relaisausgang QX2	Aus, Ein		Aus
9033	I Relaisausgang QX3	Aus, Ein		Aus
9034	I Relaisausgang QX4	Aus, Ein		Aus
9035	I Relaisausgang QX5	Aus, Ein		Aus

9 Stromlaufpläne

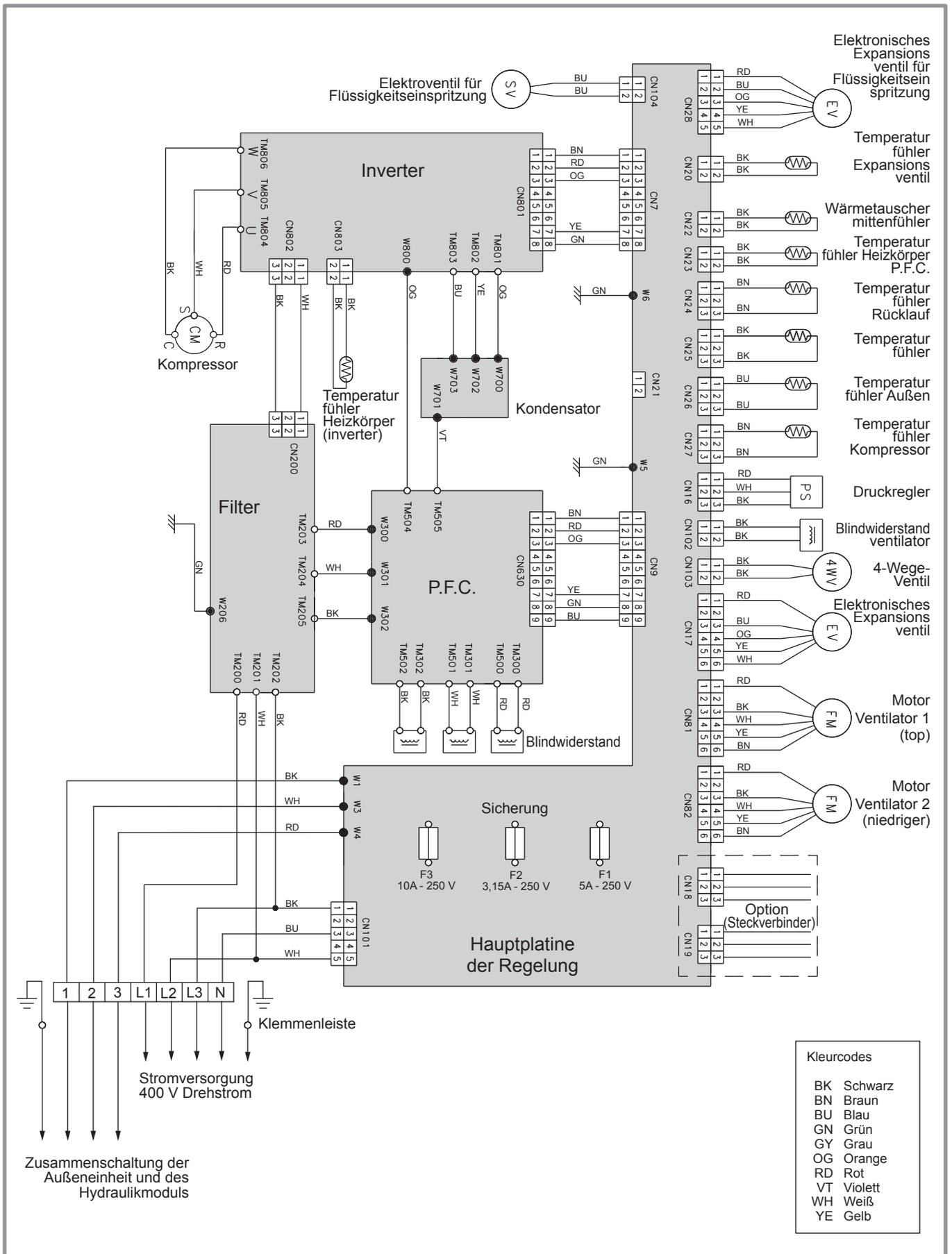


Abbildung 53 - Elektrische Verkabelung, Außeneinheit modell LWPk * Eco HT

10 Pannendiagnose

Je nachdem, ob die Panne von der Außeneinheit oder vom Hydraulikmodul stammt, kann der Fehler von der digitalen Anzeige oder von der LED der Interface-Platine angezeigt werden.

10.1 Auf dem Hydraulikmodul angezeigte Fehler

Die Fehler oder Pannen des Hydraulikmoduls werden von der Anzeige der Benutzerschnittstelle gemeldet.

Der Anzeige zeigt ein "Glocken"  -Symbol an.

Auf die Info-Taste  drücken, um Einzelheiten über den Ursprung des Fehlers zu erfahren.

Sobald das Problem beseitigt ist, erfolgt automatisch ein Reset der Fehler.

Hydraulikmodul : Auf dem digitalen Anzeiger sichtbare Fehler.

<i>Fehler- nummer</i>	<i>Fehlerbezeichnung</i>	<i>Lage des Fehlers</i>	<i>Betrieb der Wärmepumpe trotz des Fehlers</i>
-	Kein Anschluss.	Die Polung der Raumtemperaturfühler wird nicht eingehalten.	Nein
10	Außenfühler.	B9	Ja, mit ext. Temp.-fühler = 0°C
33	Fehler Temperaturfühler Vorlauf Wärmepumpe.	B21	Ja
44	Fehler Temperaturfühler Rücklauf Wärmepumpe.	B71	Ja
50	Temperaturfühler Warmwasser.	B3	Ja
60	Raumtemperaturfühler 1.		Ja
65	Raumtemperaturfühler 2.		Ja
105	Wartungsmeldung.		Ja
121	Vorlauftemperatur von HK1 nicht erreicht.		Ja
122	Vorlauftemperatur von HK2 nicht erreicht.		Ja
127	Legionellen-Schutztemperatur nicht erreicht.		Ja
369	Externer Fehler (Sicherheitselement).		Nein
370	Fehler Außeneinheit. (bei einer Startphase, siehe § Inbetriebnahme).	Siehe unten.	Nein
441	Fühler 2. Kreis nicht konfiguriert (wenn 2. Kreis vorhanden).	BX31; Den Parameter 5700 auf 2, 4 oder 6 einstellen	Nein

Hydraulikmodul : Blinken der LED auf der Interface-Platine sichtbar.

Fehler- nummer Außeneinheit	Anzeige LED		Fehlerhaftes Element
	LED 2 (Grün)	LED 1 (Rot)	
11	1 Blink	1 Blinken	Verbindungsfehler zwischen dem Hydraulikmodul und der Außeneinheit.
23	2 Blinken	3 Blinken	Anschluss verboten (Serie Fehler).
31	3 Blinken	1 Blink	Stromversorgung Hydraulikmodul abnormal.
32	3 Blinken	2 Blinken	Serielle Kommunikationsfehler zwischen Controller / Schnittstellen-PCB.
41	4 Blinken	1 Blink	Anschlussfehler zwischen dem Hydraulikmodul und der Außeneinheit.
42	4 Blinken	2 Blinken	Fehler Temperaturfühler Austauscher Hydraulikmodul.
61	6 Blinken	1 Blink	Stromversorgung Außeneinheit abnormal.
62	6 Blinken	2 Blinken	Außeneinheit Hauptplatine Fehler.
63	6 Blinken	3 Blinken	"Inverter" Fehler.
64	6 Blinken	4 Blinken	Fehler Aktivfilter.
65	6 Blinken	5 Blinken	Außengerät IPM-Fehler.
67	6 Blinken	7 Blinken	Außeneinheit elektrische Energie kurzen Unterbrechung Fehler (Schutzbetrieb).
68	6 Blinken	8 Blinken	Außengerät Magnetrelaisfehler.
71	7 Blinken	1 Blink	Fehler Temperaturfühler Verdrängung.
72	7 Blinken	2 Blinken	Fehler Temperaturfühler Kompressor.
73	7 Blinken	3 Blinken	Fehler Temperaturfühler Austauscher (Ausgang / Mitte).
74	7 Blinken	4 Blinken	Fehler Außentemperaturfühler .
77	7 Blinken	7 Blinken	Außengerät Kühlkörpertemperatur. Thermistor-Fehler.
78	7 Blinken	8 Blinken	Fehler Temperaturfühler Expansionsventil.
84	8 Blinken	4 Blinken	Fehler Stromfühler.
86	8 Blinken	6 Blinken	Fehler Druckregler / Fehler Druckaufnehmer.
94	9 Blinken	4 Blinken	Fehler Stromfühler.
95	9 Blinken	5 Blinken	Fehler der Positionserkennung des Kompressorrotors / Fehler Hochfahren Kompressor.
97	9 Blinken	7 Blinken	Fehler Ventilator Außeneinheit.
A1	10 Blinken	1 Blink	Schutz der Rücklauftemperatur.
A3	10 Blinken	3 Blinken	Schutz Kompressortemperatur.
A4	10 Blinken	4 Blinken	Außengerät Druckfehler.
A5	10 Blinken	5 Blinken	Anormaler Niederdruck.
A9	10 Blinken	9 Blinken	Überstromfehler .
-	Ständiges Blinken (leuchtet 1Sek. / 1Sek. ausgeschaltet)		Rückgewinnungsvorgang.
-	Dauernd eingeschaltet	Aus	Enteisen.

10.2 Anzeigen von Informationen

Die Taste  erlaubt das Abrufen unterschiedlicher Informationen.

Je nach Gerättyp, Konfiguration und Betriebszustand, sind bestimmte Informationszeilen eventuell nicht verfügbar.

- Mögliche Fehlermeldungen in der Liste der Fehlercodes (Siehe Tabelle, [Seite 68](#)).
- Mögliche Wartungsmeldungen in der Liste der Wartungscodes.
- Spezialbetriebsmeldungen.

- Unterschiedliche Informationen (Siehe unten).

Bezeichnung	Zeile
Estrich Sollwert aktuell.	-
Estrich Tag aktuell.	-
Estrich Tage erfüllt.	-
Status Wärmepumpe.	8006
Status Zusatzzeuge.	8022
Status Trinkwasser.	8003
Status Schwimmbad.	8011
Status Heizkreis 1.	8000
Status Kühlkreis 1.	8001
Status Heizkreis 2.	8004
Aussentemperatur.	8700
Raumtemperatur 1.	8740
Raumsollwert 1.	
Vorlauftemperatur 1.	8743
Vorlauf Sollwert 1.	
Raumtemperatur 2.	8770
Raumsollwert 2.	
Vorlauftemperatur 2.	8773
Vorlauf Sollwert 2.	
Trinkwassertemperatur.	8830
Rücklauftemperatur WP.	8410
Sollwert WP (Rücklauf).	
Vorlauftemperatur WP.	8412
Sollwert WP (Vorlauf).	
Schwimmbadtemperatur.	8900
Schwimmbadsollwert.	
Mind. verbleibende Stillstandszeit Komp.1.	-
Mind. verbleibende Betriebszeit Komp.1.	-

10.4 Fehler, die auf der Außeneinheit Drehstrom angezeigt werden

Um Zugang zur Elektronikkarte zu erhalten, muss die (rechte) Vorderseite der Außeneinheit demontiert werden. Die Fehler sind durch das Blinken der Diode codiert.

- Beim Auftreten eines Fehlers:
- Die Anzeigelampe "ERROR" (2) blinkt.
- Einmal auf die Taste "ENTER" (SW4) drücken.
- Die Anzeigelampe "ERROR" (2) blinkt je nach Fehlertyp mehrmals (Siehe Tabelle).

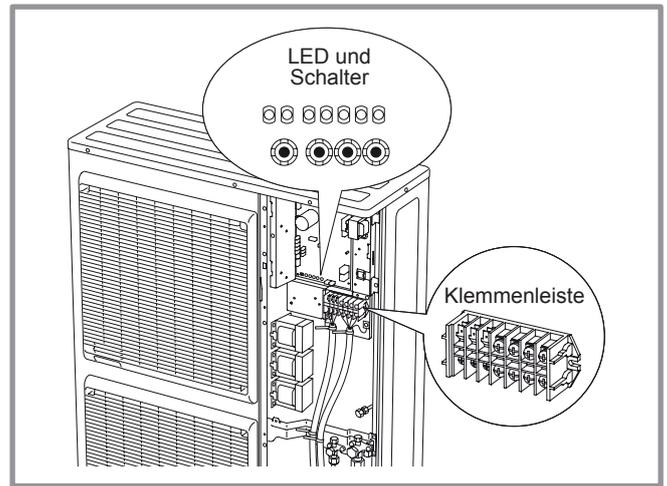


Abbildung 56 - Lage der Schalter und Anzeigelampen der Außeneinheit Drehstrom

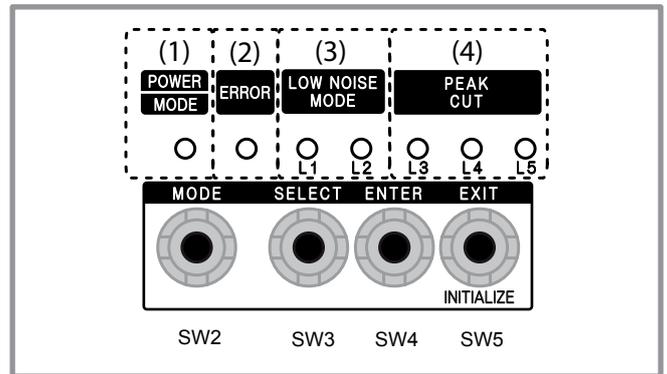


Abbildung 57 - Anzeige auf Außeneinheit Drehstrom

Anzeige LED	Fehlerhaftes Element
1 Blinken	Fehler Rückmeldung der Serienv Verbindung.
2 Blinken	Fehler Temperaturfühler Verdrängung.
3 Blinken	Fehler Druckregler.
4 Blinken	Fehler Temperaturfühler Austauscher (Ausgang).
5 Blinken	Fehler Temperaturfühler Austauscher (Mitte).
6 Blinken	Fehler Temperaturfühler Expansionsventil.
7 Blinken	Fehler Außentemperaturfühler.
8 Blinken	Fehler Temperaturfühler Kompressor.
9 Blinken	Fehler Temperaturfühler Heizkörper (Inverter).
10 Blinken	Fehler Temperaturfühler Heizkörper (P.F.C.).
11 Blinken	Schutz der Rücklauftemperatur (Permanentes Abschalten).
12 Blinken	Schutz Kompressortemperatur (Permanentes Abschalten).
13 Blinken	Fehler Stromfühler (Permanentes Abschalten).
14 Blinken	Fehler der Positionserkennung des Kompressorrotors (Permanentes Abschalten).
15 Blinken	Fehler Hochfahren Kompressor (Permanentes Abschalten).
16 Blinken	Fehler Motor Ventilator 1 (Permanentes Abschalten).
17 Blinken	EFehler Motor Ventilator 2 (Permanentes Abschalten).
18 Blinken	"Inverter" Fehler.
19 Blinken	Fehler P.F.C.
20 Blinken	Anormal niedriger Druck.
22 Blinken	Anomalie Hydraulikmodul.

11 Wartung der Anlage

Vor jeder Tätigkeit ist die Anlage spannungsfrei zuschalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!

11.1 Prüfen der Hydraulikheizkreislauf

☞ **Achtung! Wenn häufiges Nachfüllen notwendig ist, muss unbedingt eine Leckagensuche durchgeführt werden. Wenn ein Füllen und ein Druckbeaufschlagen erforderlich sind, prüfen, welche Flüssigkeit beim ersten Füllen verwendet wurde.**

Empfohlener Befülldruck : zwischen 1 und 2 bar (Der genaue Befülldruck wird in Anhängigkeit der manometrischen Höhe der Anlage bestimmt).

Jedes Jahr,

- Den Druck des Ausdehnungsgefäßes (Vorbefüllung 1 bar) und die Funktion des Sicherheitsventils prüfen.
- Die Sicherheitsgruppe am Kaltwasserzulauf prüfen. Sie gemäss den Vorgaben des Herstellers betätigen.
- Die Kaltwasserzulauftrennung prüfen.
- Die richtige Funktion der Ventilweiche prüfen.

11.2 Wartung des Speichers

Die Wartung des Speichers muss ein Mal pro Jahr durchgeführt werden (Die Häufigkeit kann je nach Wasserhärte unterschiedlich sein).

11.2.1 Entleeren des WW-Speichers

- Die Fassade des Hydraulikmoduls abnehmen.
- Schließen des Kaltwassereinlaufs des Speichers.
- Einen Warmwasserhahn öffnen und das Entleerungsventil des Brauchwasserspeichers öffnen (ken. 1).

11.2.2 Entkalkung

- Entleeren des Brauchwasserspeichers.
- Die Abdeckung des Zusatzheizstabs abnehmen (ken. 2).
- Zusatzheizstab abklemmen.
- Das ACI abklemmen.
- Den Zusatzheizstab ausbauen (ken. 3).
- Den Wärmetauscher entkalken, um den Wirkungsgrad zu gewährleisten. Jeden, eventuell im Speicher angesammelten Kalk entfernen. Es ist besser, den Kalk an den Speicherwänden zu lassen, da dies ein zusätzlicher Schutz ist.
- Vorsichtig jegliche Kalkablagerung vom Handschuhfinger entfernen. Keine Metallgegenstände, Chemikalien oder Scheuermittel verwenden.
- Die Dichtung des Zusatzheizstabs (ken. 4) nach jedem Ausbau auswechseln.
- Den Zusatzheizstab wieder einbauen und ein "gekreuztes" Festspannen der Muttern durchführen.
- Den Zusatzheizstab wieder anschließen.
- Das ACI anschließen.
- Die Abdeckung des Zusatzheizstabs abnehmen.

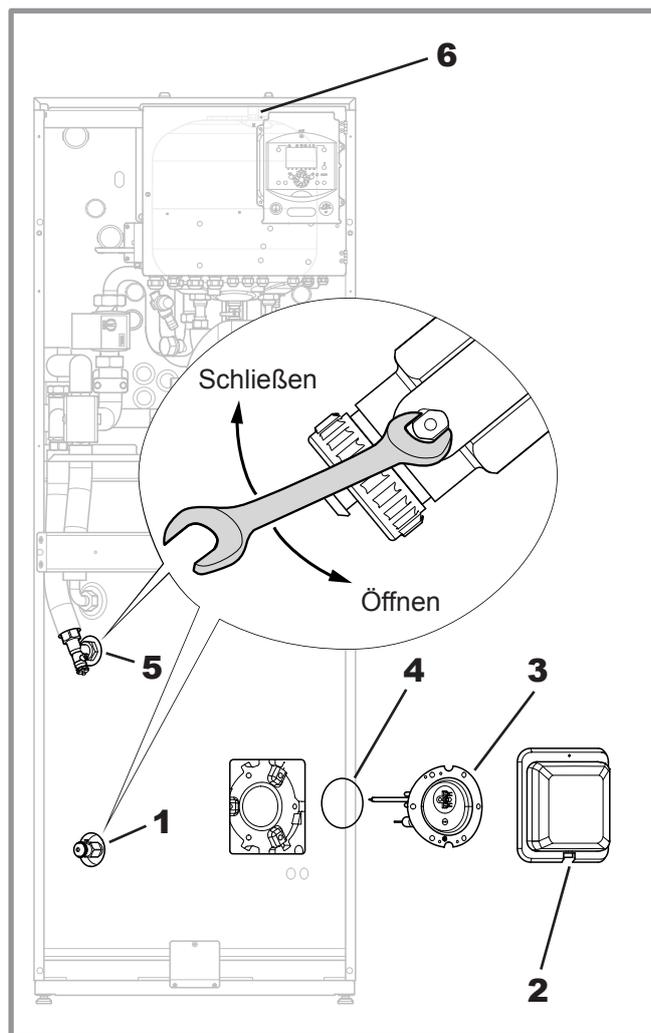


Abbildung 58 - Entleeren des Hydraulikmoduls und/oder Entleeren des WW-Speichers

11.3 Prüfen der Außeneinheit

- Den Wärmeaustauscher bei Bedarf entstauben und dabei seine Rippen nicht beschädigen.
- Die Rippen mit einem Kamm richten.
- Sicherstellen, dass der Luftdurchgang nicht behindert wird.
- Den Ventilator prüfen.
- Prüfen, dass der Kondensatablauf nicht verstopft ist.
- **Prüfen des Kühlkreislaufs:**
- Wenn die Kältemittelcharge größer als 2 kg ist (Modelle >10kW muss der Kühlkreislauf jährlich von einem zugelassenen Kundendienst geprüft werden (cf. § 2.1, Seite 12).
- Kontrolle Dichtigkeit (Anschlüsse, Ventile, ...).

11.4 Elektrische Kontrollen

- Kontrolle der Anschlüsse und gegebenenfalls Nachziehen.
- Kontrolle der Kabel und Platinen.
- Anzeigelampe ACI : Bei normaler Funktion blinkt die Lampe.

12 Wartung

12.1 Entleeren des Hydraulikmoduls

- Die Fassade des Hydraulikmoduls abnehmen.
- Das Richtungsventil auf mittlere Position stellen.
- Das Entleerungsventil öffnen (ken. 5).
- Das manuelle Entwässerungsventil des Hydraulikmoduls öffnen (ken. 6).
- Das Entwässerungsventil der Anlage.

12.2 3-Wege Umschaltventil

Die Montagerichtung des 3-Wege Umschaltventils einhalten:

Weg **AB** : Vorlauf von der Wärmepumpen Inneneinheit.

Weg **A** offen : Abzweig zum WW-Speicher.

Weg **B** offen : Abzweig zum Heizungskreislauf.

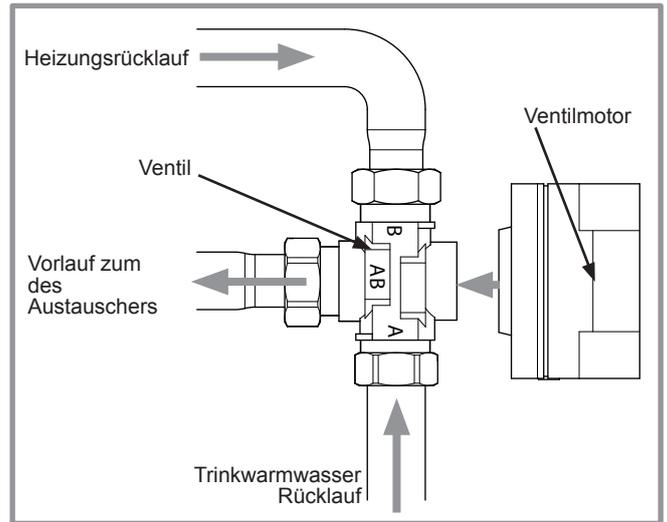


Abbildung 59 - Montage des Richtungsventils

12.3 Kontrolle ACI

- Polarität prüfen.
- Spannung prüfen : Das Gerät steht unter Spannung, wobei die Spannung positiv sein muss und zwischen +0 und +6.5 V Gleichstromspannung liegen muss.

<p>Kontrolle der ACI Stromversorgung</p> <p>$U = + 0 \text{ bis } + 6,5 \text{ V } \text{---}$</p>	<p>Elektroanschlüsse</p>
<p>ACI Elektroanschlüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊖ Pol an Masse des Speichers, ⊕ Pol an Elektrodenkontakt. 	

Abbildung 60 - Kontrolle ACI

13 Verfahren der schnellen Inbetriebnahme

Bevor das Hydraulikmodul hochgefahren wird:

- Die elektrische Verkabelung überprüfen.
- Die Gasfüllung des Kühlkreises überprüfen.
- Den Druck des Hydraulikkreises überprüfen (1 bis 2 bar), Kontrollieren ob die Wärmepumpe sowie der Rest der Anlage entleert ist.
- Sicherstellen, dass alle Mikroschalter SW auf OFF stehen, bevor das Gerät startet.

13.1 "Check-Liste" zur Hilfe bei Inbetriebnahme

13.1.1 Vor dem Start

• Sichtkontrollen

Außeneinheit (Siehe Absatz "Installation der Außeneinheit", Seite 14).	OK	Nicht konform	
Stelle und Befestigungen, Ableitung der Kondensate.			
Einhalten des Abstands von Hindernissen.			

• Hydraulische Kontrollen

Hydraulikmodul (Siehe Absatz "Installation des Hydraulikmoduls", Seite 16).	OK	Nicht konform	Wert
Anschlüsse der Rohrleitungen, Klappen und Pumpen (1 oder 2 Kreise, WW).			
Wassermenge der Anlage (entsprechende Kapazität des Ausdehnungsgefäßes?).			
Keine Leckage.			
Druck Primärnetz und Entlüftung.			

• Kälteanschlüsse und -kontrollen

(Siehe Absatz "Kälteanschluss und Befüllung mit Kältemittel", Seite 17 und "Füllen der Anlage mit Gas", Seite 20).	OK	Nicht konform	
Kontrolle der Kühlkreisläufe (Verschluss berücksichtigt, kein Staub oder Feuchtigkeit).			
Anschlüsse zwischen den Einheiten (Länge Rohrleitungen, Festspannen Bördelverbindungen usw.).			
Montage Hochdruck- und Unterdruckmesser an Gasleitung (große Röhre).			
Obligatorisches Evakuieren.			
Test der Stickstoffdichtigkeit (~ 10 bar).			
Öffnen der Kühlventile an der Außeneinheit.			
Auffüllen des Kühlmittels des Hydraulikmoduls und der Rohrleitungen.			

• Elektrische Kontrollen

Außeneinheit (Siehe Absatz "Elektroanschlüsse", Seite 32).	OK	Nicht konform	Wert
Hauptspeisung (230v oder 400v).			
Schutz durch kalibrierten Schutzschalter.			
Kabelsegment.			
Erdanschluss.			

Hydraulikmodul (Siehe Absatz "Elektroanschlüsse an dem Hydraulikmodul", Seite 36).	OK	Nicht konform	
Verbindung mit der Außeneinheit (P, N, Erde oder 3 P + Erde).			
Anschluss der verschiedenen Fühler (Position und Anschlüsse).			
Anschluss 3-Wege-Ventil und Umwälzpumpe.			
Speisung und Sicherung des Zusatzheizstabs (option).			

13.1.2 Inbetriebnahme

• Unter Spannung setzen

(Siehe Absatz "Inbetriebnahme", Seite 40 und § "Liste der Funktionszeilen (Einstellungen, Diagnose, Zustand)", Seite 47).

	OK	Nicht konform	
Den allgemeinen Schalter der Anlage einschalten (Versorgung der Außeneinheit) <u>2 Stunden vor den Tests einschalten</u> => Vorwärmen des Kompressors zu erlauben.			
Den Ein/Aus-Schalter auf 1 stellen => Einige Sekunden dauerndes Reset.			
Betrieb Heizungsumwälzpumpe.			
Die Außeneinheit startet nach 4 Min.			
Uhrzeit, Datum und Stundenprogramme HK1, HK2, WW wenn verschiedene Standardwerte.			
Den Hydraulikkreis konfigurieren (Parameter 5700).			
Einstellen der Heizkurve (720; 1020).			
Den maximalen Vorlaufsollwert einstellen (741 und 1041).			

• Überprüfungen an der Außeneinheit

	OK	Nicht konform	Wert
Betrieb des oder der Ventilator(en), des Kompressors.			
Intensitätsmessung.			
Nach einigen Minuten, Messung des Delta Lufttemperatur.			
Druckkontrolle / Kondensations- und Verdampfungstemperatur.			

• Überprüfungen am Hydraulikmodul

	OK	Nicht konform	Wert
Nach 15 Minuten Betrieb.			
Delta Wassertemperatur primär.			
WW-Priorität (Umschalten des Richtungsventils).			
Heizungsbetrieb, Mischventil, Einbindung zusätzliche Heizkessel, ...			

• Raumtemperaturregelung

(Siehe Absatz "Konfiguration des Raumtemperaturfühler", Seite 41 und § "Liste der Funktionszeilen (Einstellungen, Diagnose, Zustand)", Seite 47).

	OK	Nicht konform	
Parametrieren, Eingriffe, Kontrollen.			
Die Stundenprogrammierung der Heizzeiträume durchführen (500 bis 516 und 520 bis 536).			
Die Sollwerte der Heizkreislaufe einstellen, wenn diese sich von den Standardwerten unterscheiden (710 - 714 ; 1010-1014).			
Die Sollwerte der Heizkreislaufe einstellen (1610-1612), wenn diese sich von den Standardwerten unterscheiden .			
Anzeige der Sollwerte.			
Verwendungserklärungen.			

Die Wärmepumpe ist einsatzbereit!

13.2 Parametrierdatei

Parameter	Bezeichnung	Einstell.	Menus
Vorherige Einstellungen			
20	Sprache		<i>Benutzer-Platine</i>
1	Stunden / Minuten		<i>Uhrzeit & Datum</i>
2	Tag / Monat		<i>Uhrzeit & Datum</i>
3	Jahr		<i>Uhrzeit & Datum</i>
5700	Anlagenkonfiguration		<i>Konfigurationen</i>
Heizkreislauf N° 1 Bei 2 Heizkreisläufen = den am wenigsten heißen (ex: Fußbodenheizung)			
710	Komfortsollwert		<i>Einstellen HK1</i>
712	Sollwert reduzierter Betrieb		<i>Einstellen HK1</i>
720	Gefälle der Heizkurve		<i>Einstellen HK1</i>
741	Vorlaufsollwert Maximum		<i>Einstellen HK1</i>
750	Einfluss der Raumtemperatur		<i>Einstellen HK1</i>
790 / 791	Einschalt/Ausschalt-Optimierung Max	/	<i>Einstellen HK1</i>
834	Hubzeit Servomotor		<i>Einstellen HK1</i>
850 / 851	Trocknen der Platte	/	<i>Einstellen HK1</i>
Heizkreislauf N° 2 (Option) Bei 2 Heizkreisläufen = den heißesten (ex: Heizkörper)			
1010	Komfortsollwert		<i>Einstellen HK2</i>
1012	Sollwert reduzierter Betrieb		<i>Einstellen HK2</i>
1020	Gefälle der Heizkurve		<i>Einstellen HK2</i>
1041	Vorlaufsollwert Maximum		<i>Einstellen HK2</i>
1050	Einfluss der Raumtemperatur		<i>Einstellen HK2</i>
1090 / 1091	Einschalt/Ausschalt-Optimierung Max	/	<i>Einstellen HK2</i>
1134	Hubzeit Servomotor		<i>Einstellen HK2</i>
1150 / 1151	Trocknen der Platte	/	<i>Einstellen HK2</i>
Trinkwarmwasser (TWW)			
1610	Temperatursollwert Komfort		<i>TWW</i>
1612	Temperatursollwert reduziert		<i>TWW</i>
1620	Freigabe Warmwasser		<i>TWW</i>
1640 / 1642	Schutzzyklus gegen Legionellen		<i>TWW</i>
5024	Schaltdifferenzial		<i>Wasserboiler WBW</i>
5030	Beschränkung Fülldauer		<i>Wasserboiler WBW</i>
5061	Freigabe elektrischer Widerstand		<i>Wasserboiler WBW</i>

Parameter	Bezeichnung	Einstell.	Menus
Einbindung zusätzliche Heizkessel (Option)			
3700	Außentemp. Betriebsgenehmigung		<i>Zusätz. Gen.</i>
3705	Verzögerung bei Stillstand		<i>Zusätz. Gen.</i>
Sonstiges			
6420	Funktion Eingang H33	1	<i>Konfigurationen</i>
6100	Korrektur Aussenfühler		<i>Konfigurationen</i>
6120	Ein/Aus Frostschutz		<i>Konfigurationen</i>
6205	Reset der Parameter		<i>Konfigurationen</i>
6220	Version der Software		<i>Konfigurationen</i>
6711	Reset Wärmepumpe		<i>Fehler</i>
Kühlung (Option)			
5711	Kältegruppe	Aus	<i>Konfigurationen</i>
Fehler (Tritt ein Fehler auf, auf die Taste "Info" drücken)			
N° 10	Außenfühler		
N° 33	Temperaturfühler Eingang		
N° 44	Temperaturfühler Rücklauf		
N° 50	Temperatursonde Warmwasser		
N° 60	Raumtemperaturfühler 1		
N° 65	Raumtemperaturfühler 2		
N° 105	Wartungsmeldung		
N° 121	Vorlauftemperatur von CC1 nicht erreicht		
N° 122	Vorlauftemperatur von CC2 nicht erreicht		
N° 127	Legionellen-Schutztemperatur nicht erreicht		
N° 369	Externer Fehler (EX3)		
N° 370	Fehler Anschluss Außeneinheit		
6711	Reset Wärmepumpe		<i>Fehler</i>
Wärmepumpe			
2844	Max. Temp. des thermodynamischen Betriebs.		<i>WP</i>
2884	Außentemp. rund um das elektr. Gerät		<i>WP</i>
2920	EJP (EX1) freige. / verr.		<i>WP</i>
Swimmingpool (Option)			
2056	Sollwert Erzeugerbeheizung		<i>Swimmingpool</i>
Fehler Außeneinheit (siehe Seite 72)			

13.3 Technisches Merkblatt der Inbetriebnahme

Baustelle				Installateur				
Außeneinheit	Seriesnummer			Hydraulikmodul	Seriesnummer			
	Modell				Modell			
Art des Kühlmittels					Kühlmittelfüllung		Kg	
Kontrollen				Betriebsspannungen und -intensität an Außeneinheit				
Einhalten des Abstands von Anlagen				L/N oder L1/N				V
Kondensatabfluss korrekt				L2/N				V
Stromanschlüsse/ Festspannen der Anschlüsse				L3/N				V
Keine Gasleckagen (ID-Nr. des Geräts:)				L/T oder L1/T				V
Montage Kälteverbindung korrekt (Länge : m)				L2/T				V
Einbindungen im HEIZ-Betriebsmodus				L3/T				V
Temp. Rücklauf Kompressor				N/T				V
Temp. Flüssigkeitsleitung				lcomp				A
Kondensationstemp.	HP =	bar	°C	Unterkühlung		°C		
Temp. Ausgang Kondensator	°C			Δ Kondensationstemp.		°C		
Temp. Eingang Kondensator	°C			Δ Temp.Nebenkreis		°C		
Verdampfungstemp.	BP =	bar	°C					
Ansaugtemperatur	°C			Überhitzung		°C		
Temp. Lufteintritt Verdampfer	°C			Δ Verdampfungstemp.		°C		
Temp. Luftausgang Verdampfer	°C			Δ Batterietemp.		°C		
Hydrauliknetz am Hydraulikmodul								
Nebennetz	Fußbodenheizung		}	Umwälzpumpen-Marke	Typ			
	NT-Heizkörper							
	Blaskonvektor							
Brauch-Warmwasser; Art Boiler								
Schätzung der Wassermenge Nebennetz				L				
Optionen & Zubehör :								
Speisung Zusatzheizstab angeschlossen				Raumtemperaturfühler				
Stelle des Raumtemperaturfühlers korrekt				Raumtemperaturfühler Funk				
Option Einbindung 2. Heizkreislauf								
Option Einbindung zusätzlicher Wärmeerzeuger				Raumtemperaturregler				
Swimmingpool-Bausatz				Raumtemperaturregler Funk				
Kühlbausatz				Details				
Parametrieren der Regelung								
Konfigurationsart								
Die wichtigsten Parameter								

15 ErP Leistungsdaten

15.1 ErP Definition

Unter dem Kürzel ErP sind 2 europäische Direktiven zusammengefasst, die beide in Richtung eines verminderten Ausstosses von Treibhausgasen und besserer Energieeffizienz zielen :

- Die Richtive Ökodesign legt Effizienzwerte fest und verbietet den Verkauf von Geräten mit Effizienzwerten unter der Grenze.
- Die Richtive Markierung schreibt eine Etikettierung der Geräte mit den Leistungsdaten, um den Kunden die Wahl von hocheffizienten Geräten zu erlauben.

15.2 ErP Spezifikationen

Markenname / Modellbezeichnung :			austria email / LWPK ...		11 Eco		14 Eco		16 Eco	
Referenz					522276		522277		522278	
Heizungsanwendung					35°C	55°C	35°C	55°C	35°C	55°C
Luft / Wasser Wärmepumpe					Ja					
Mit Zusatzheizer ausgerüstet					Ja (optional)					
Mischheizung mit Wärmepumpe					Ja					
Mittleres Klima - Heizwerte										
Energieklasse (produkt)	-	-	A++	A+	A++	A+	A+	A+	A+	A+
Energieklasse (package)	-	-	A++	A+	A++	A+	A++	A+	A++	A+
Nominale Heizleistung ⁽²⁾	P _{rated}	kW	11	9	13	11	14	13		
Nominale Energieeffizienz	η _s	%	154	112	150	117	149	117		
Nominale Energieeffizienz mit Aussenfühler ⁽¹⁾	η _s	%	156	114	152	119	151	119		
Nominale Energieeffizienz mit Raumthermostat ⁽¹⁾	η _s	%	158	116	154	121	153	121		
Jahresenergieverbrauch	Q _{he}	kWh	5930	6669	6738	7803	7408	9062		
Mittleres Klima - Warmwasserproduktion										
Entnahmeprofil	-	-	L							
Energieklasse	-	-	A							
Energieeffizienz	η _{wh}	%	88							
Jahresenergieverbrauch	AEC	kWh	1166							
Tagesstromverbrauch	Q _{elec}	kWh	5.3							
Kaltes Klima - Heizwerte										
Nominale Heizleistung ⁽²⁾	P _{rated}	kW	15	12	17	15	18	17		
Nominale Energieeffizienz	η _s	%	124	100	122	100	119	100		
Jahresenergieverbrauch	Q _{he}	kWh	10911	11554	12567	13692	13710	15667		
Kaltes Klima - Warmwasserproduktion										
Entnahmeprofil	-	-	L							
Energieeffizienz	η _{wh}	%	79							
Jahresenergieverbrauch	AEC	kWh	1320							
Tagesstromverbrauch	Q _{elec}	kWh	6.0							
Warmes Klima - Heizwerte										
Nominale Heizleistung ⁽²⁾	P _{rated}	kW	11	9	12	10	13	11		
Nominale Energieeffizienz	η _s	%	200	134	192	134	185	138		
Jahresenergieverbrauch	Q _{he}	kWh	2804	3450	3141	3643	3571	4040		
Warmes Klima - Warmwasserproduktion										
Entnahmeprofil	-	-	L							
Energieeffizienz	η _{wh}	%	88							
Jahresenergieverbrauch	AEC	kWh	1166							
Tagesstromverbrauch	Q _{elec}	kWh	5.3							
Schallwerte										
Akustische Leistung der Inneneinheit	L _{WA}	dBa	46		46		46			
Akustische Leistung der Ausseneinheit	L _{WA}	dBa	68		69		70			

Markenname / Modellbezeichnung :			austria email / LWPk ...		11 Eco		14 Eco		16 Eco	
Referenz			522276		522277		522278			
Heizungsanwendung			35°C	55°C	35°C	55°C	35°C	55°C		
Heizleistung bei Teillast für Raumtemperatur 20°C und Aussentemperatur Tj										
Tj = -7°C	P _{dh}	kW	10.0	8.2	11.1	10.0	12.0	11.5		
Tj = +2°C	P _{dh}	kW	6.1	5.0	6.7	6.1	7.3	7.0		
Tj = +7°C	P _{dh}	kW	6.2	5.9	6.2	5.9	6.3	5.8		
Tj = +12°C	P _{dh}	kW	7.4	7.0	7.3	7.1	7.4	7.1		
Tj =Bivalenztemperatur	P _{dh}	kW	10.0	8.2	11.1	10.0	12.0	11.5		
Tj = Betriebsgrenzwerte	P _{dh}	kW	9.9	8.1	10.8	9.3	11.7	10.3		
Bivalenztemperatur	T _{biv}	°C	-7	-7	-7	-7	-7	-7		
Minderungskoeffizient ⁽³⁾	C _{dh}	-	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9		
Leistungskoeffizient bei Teillast für Raumtemperatur 20°C und Aussentemperatur Tj										
Tj = -7°C	COP _d	-	2.70	1.92	2.54	1.95	2.43	1.83		
Tj = +2°C	COP _d	-	3.70	2.75	3.70	2.87	3.62	2.89		
Tj = +7°C	COP _d	-	5.49	3.93	5.39	4.07	5.51	4.12		
Tj = +12°C	COP _d	-	7.09	5.16	7.04	5.38	7.16	5.50		
Tj =Bivalenztemperatur	COP _d	-	2.70	1.92	2.54	1.95	2.43	1.83		
Tj =Betriebsgrenzwerte	COP _d	-	2.29	1.61	2.40	1.64	2.28	1.63		
Für L / W Wärmepumpe, bei Grenzmindesttemperatur	TOL	°C	-10	-10	-10	-10	-10	-10		
Max Heizkreisvorlauftemperatur	WTOL	°C	60	60	60	60	60	60		
Zusatzheizelement										
Nominale Heizleistung ⁽²⁾	P _{sup}	kW	1.4	1.1	1.7	2.0	2.0	2.7		
Energieart	-	-	Elektrische							
Stromverbrauch in anderen Modi als aktiv										
Modus Abschaltung	P _{OFF}	W	14	14	14	14	14	14		
Modus Abschaltung durch Thermostat	P _{TO}	W	44	32	66	43	88	32		
Modus Bereitschaft	P _{SB}	W	17	17	17	17	17	17		
Modus Widerstand Becken	P _{CK}	W	0	0	0	0	0	0		
Andere Merkmale										
Leistungsregelung	-	-	inverter							
Für L / W Wärmepumpe, Nominal Luftvolumen, Aussenaufstellung	-	m ³ /h	6200				6900			

(1) Detaillierte Berechnung auf dem Verpackungsschild. Raumgerät bedeutet : Fühler, Raumthermostat,Fernregler inklusive oder exklusive im Kit.

(2) Bei Raumheizungsgeräten mit Wärmepumpe oder Kombigeräten mit Wärmepumpe entspricht die nominale Heizleistung P_{rated} der Heizlast P_{designh} und die nominale Heizleistung der Zusatzheizung P_{sup} entspricht der Heizleistung des Zusatzes sup(Tj).

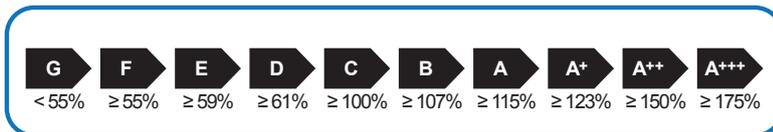
(3) Wenn C_{dh} nicht durch Messung definiert wurde ist der Minderungswert C_{dh} = 0.9.

15.3 Merkblatt Paket

Aussenfühler inklusive	
Reglerklasse	II
Beitrag zum saisonalen Wirkungsgrad	2%

Referenz Raumthermostat	074058 075314
Reglerklasse	VI
Beitrag zum saisonalen Wirkungsgrad	4%

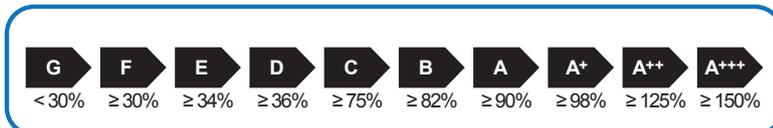
☞ Anwendung 35 °C



Markenname	LWPK ...	11 Eco HT		14 Eco HT		16 Eco HT	
Referenz		522276		522277		522278	
Saisonale Effizienz der Wärmepumpe für Raumheizung		154%		150%		149%	
Typ Regler (* = Außenfühler ;** = Innenraumgerät)		classe II	classe VI	classe II	classe VI	classe II	classe VI
Bonus		2%	4%	2%	4%	2%	4%
Saisonale Energieeffizienz Raumheizung des Kombipakets in mittlerem Klima		156%	158%	152%	154%	151%	153%
Systemenergieklasse		A++	A++	A++	A++	A++	A++
Saisonale Energieeffizienz Raumheizung des Kombipakets in warmem Klima		207%	209%	198%	200%	190%	192%
Saisonale Energieeffizienz Raumheizung des Kombipakets in kaltem Klima		126%	128%	124%	126%	121%	123%

Die Energieeffizienz des Kombipakets in diesem Merkblatt kann der tatsächlichen nicht entsprechen, da diese sich in Abhängigkeit von anderen Faktoren wie Wärmeverlust im Heizkreis, Auslegung des Systems in Bezug auf Grösse und Eigenschaften des Gebäudes ändern kann.

☞ Anwendung 55 °C



Markenname	LWPK ...	11 Eco HT		14 Eco HT		16 Eco HT	
Referenz		522276		522277		522278	
Saisonale Effizienz der Wärmepumpe für Raumheizung		112%		117%		117%	
Typ Regler (* = Außenfühler ;** = Innenraumgerät)		classe II	classe VI	classe II	classe VI	classe II	classe VI
Bonus		2%	4%	2%	4%	2%	4%
Saisonale Energieeffizienz Raumheizung des Kombipakets in mittlerem Klima		114%	116%	119%	121%	119%	121%
Systemenergieklasse		A+	A+	A+	A+	A+	A+
Saisonale Energieeffizienz Raumheizung des Kombipakets in warmem Klima		138%	140%	139%	141%	143%	145%
Saisonale Energieeffizienz Raumheizung des Kombipakets in kaltem Klima		102%	104%	102%	104%	102%	104%

Die Energieeffizienz des Kombipakets in diesem Merkblatt kann der tatsächlichen nicht entsprechen, da diese sich in Abhängigkeit von anderen Faktoren wie Wärmeverlust im Heizkreis, Auslegung des Systems in Bezug auf Grösse und Eigenschaften des Gebäudes ändern kann.

17 Anweisungen für den Benutzer

Dem Benutzer muss die Betriebsweise seiner Anlage erklärt werden, was insbesondere die Funktionsweisen der Raumtemperaturfühler und der Programme betrifft, die für ihn auf der Benutzer-Platine zugänglich sind.

Es muss vor allem die Tatsache betont werden, dass eine Fußbodenheizung eine große Trägheit aufweist und dass die Einstellungen daher allmählich abgestuft sein müssen.

Ferner erklären, wie er das Füllen des Heizkreislaufs kontrolliert.

☞ Ende der Lebensdauer des Gerätes

Die Entsorgung und Wiederverwertung des Gerätes muss durch eine spezialisierte Firma erfolgen. Die Geräte dürfen keinesfalls in den Hausmüll, Sperrmüll oder auf den Müllplatz gegeben werden.

Am Ende der Lebensdauer des Gerätes Ihren Installateur oder lokalen Verkäufer ansprechen, um das Gerät abzubauen und zu entsorgen.



Dieses Gerät entspricht:

- der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EWG gemäß der Norm EN 60335-1 und EN 60335-2-40,
- der Europäischen Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit 2004/18/CE,
- der Maschinenrichtlinie 2006/42/CE,
- der Druckbehälterrichtlinie 97/23/EG,
- der Direktive Ökodesign 2009/125/CE,
- der Direktive Markierung 2010/30/CE.

Dieses Gerät entspricht ferner:

- dem Erlass Nr. 92-1271 (und seinen Änderungen) in Zusammenhang mit bestimmten Kühlmitteln, die für Kühl- und Klimatisierungsausstattungen verwendet werden.
- Verordnung nr. 842/2006 des europäischen Parlaments über bestimmte fluorierte Treibhausgase.
- den Normen für Produkte und angewandte Testmethoden: Klimaanlage, Flüssigkeitskühlaggregate und Wärmepumpen mit Kompressor mit Elektromotorantrieb für Heiz- und Kühlzwecke EN 14511-1, EN 14511-2, EN 14511-3, EN 14511-4.
- der Norm EN 12102: Klimaanlage, Wärmepumpen und Entfeuchter mit Kompressor mit Elektromotorantrieb. Luftschallpegelmessung. Bestimmung des Schalleistungsniveaus.



Keymark Certification :

- 012-002 - Alféa excellia duo 11 / 012-001- Alféa excellia duo 14 / 012-003 - Alféa excellia duo tri 11
- 012-004 - Alféa excellia duo tri 14 / 012-005 - Alféa excellia duo tri 16



Dieses Gerät ist mit diesem Symbol gekennzeichnet. Dieses Symbol besagt, dass elektrische- und elektronische Komponenten nicht mit dem allgemeinen Hausmüll entsorgt werden dürfen.

Die „Europäische Gemeinschaft“ (*), Norwegen, Island und Liechtenstein haben für diese Komponenten ein spezielles Sammelsystem vorgesehen. Versuchen Sie keinesfalls diese Komponenten zu demontieren, dadurch könnte Ihre Gesundheit beeinträchtigt und die Umwelt belastet werden.

Die Demontage und Entsorgung von Kältemitteln, Öl und anderen Bauteilen des Klimageräts darf nur von qualifiziertem Fachpersonal, in Übereinstimmung mit den örtlichen - und nationalen Verordnungen, durchgeführt werden.

Dieses Gerät muss in einer speziellen Verwertungsanlage aufbereitet, verwertet und entsorgt werden, die Gerätedüfen nicht in den Hausmüll gelangen.

Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Kälteanlagenbauer oder Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung.

*Abhängig vom nationalen Recht des jeweiligen Mitgliedsstaates.

Datum der Inbetriebnahme :

Kontaktieren Sie Ihren Installateur oder Heizungsbauer After-Sales-Service.

www.austria-email.at
Austria Email AG
Niederlassung Wien
Zetschegasse 17
A-1230 Wien